

# sensor



März 2025 Nr.128

**JUGEND OHNE BOCK?** HELFER IN NOT **KUCHEN-TEST** AUS FÜRS  
KUNSTLERHAUS? **SILBERLOCKE GYSI** WIE WEITER IM HANDWERK



# WIESBADENS SCHRÄGSTER KLASSIKER

SAISON-  
START  
05.04.2025

nerobergbahn.de



ESWE Verkehrsgesellschaft mbH  
Gartenfeldstraße 18  
65189 Wiesbaden  
www.eswe-verkehr.de



**ESWE**  
VERKEHR

## Editorial

### O tempora, o mores – was'n des für'n Zores?

Um an den Zitate-Reigen der Februar-Ausgabe anzuknüpfen, hier direkt Frontalbeschallung mit Adorno: „Herr Professor, vor zwei Wochen schien die Welt noch in Ordnung.“ „Mir nicht.“

Wo soll das alles nur hinführen? Die AfD ist bei der Bundestagswahl zweitstärkste Kraft geworden. Immerhin hat die CDU noch am Wahlabend ihre demokratische Verantwortung wahrgenommen und um ein Bündnis mit der SPD geworben. Macht das die Situation besser? Eher nicht. Wenn selbst eine für Ur-Berliner Verhältnisse ungewöhnlich optimistische Frohnatur wie Gregor Gysi im Interview mit dem sensor nach seinem Besuch in Wiesbaden „trübe gestimmt“ ist, wenn es um die Frage nach gesellschaftlichem Zusammenhalt geht? Immerhin hält er starke Stücke auf die junge Generation – was ja nicht unbedingt zum allgemein akzeptierten Literaturkanon des Kantinen-Smalltalk gehört. Darum geht es auch in unserer Titel-Story - vielleicht hilft dieses Lesestück ja dabei, Brücken zwischen den Generationen zu bauen. Schließlich haben wir uns ja fest vorgenommen, endlich mit dem Nörgeln aufzuhören. Allerdings ist allein von guten Vorsätzen bekanntlich noch nie etwas besser geworden.

Daher verinnerlichen wir das Augstein'sche Arbeitsmantra „Schreiben, was ist“ und schauen mit dem Glauben an eine bessere Zukunft auf das, was gerade nicht ist. Wäre auch ein gutes Brecht-Zitat gewesen, um die Aufgabe des Theaters zu beschreiben. Hat er aber si-

cher nie gesagt. Im Kuenstlerhaus43 gehen vielleicht die Lichter endgültig aus, im Rettungsdienst bleibt der Nachwuchs aus und im Handwerk fehlen Führungskräfte. Wären wir jetzt „Glas-halb-voll-halb-leer“-Menschen, würden wir entweder sagen: „Ei ja, dann halt net!“ oder: „Da muss doch mal jemand anderes was gegen tun!“ Sind wir aber nicht. Wir sind ja irgendwie doch solidarisch, empathisch und hilfsbereit. Oder? Be a Mensch! Solidarität – trotz Nationalität, Glaube, Klasse, Alter oder was auch immer. Das ist es doch, was „die Kultur“ abseits des Eskapismus' „der Gesellschaft“ vermitteln möchte?

In bester Boomer-Romantik schließe ich meinen Teil dieser Ausführung mit einem Zitat des Wiesbadener Schriftstellers Adolf Glaser, um danach den Raum freizumachen für Etan Unglaube, der für dieses Editorial einige Zeilen aus der Sicht eines Jugendlichen beigesteuert hat: „Die Jugend vergisst rasch, und doch fordert sie, dass man ihre Ansprüche, ihre Interessen, so harmlos und unbedeutend dieselben scheinen, mit gleicher Wichtigkeit behandelt, wie die großen Fragen der Geschichte und Politik. Und sie hat nicht unrecht, denn aus ihren Tändeleien, ihren scheinbar nichtssagenden

Spielen entwickelt sich die wichtigste Angelegenheit der Menschheit, die Frage der Familie, des Hauses, der zukünftigen Generation.“ Was sagst du dazu, Etan? Meine prägnanteste Erinnerung an die Pandemie ist, dass ich als Zwölfjähriger und mitten in der Pubertät dort reingeschlittert bin und als Fünfzehnjähriger mit 1,80 Meter wieder rausgeschlittert bin. Meine Schule hatte kurz vor Beginn des Lockdowns allen Schüler:innen das komplette Office365-Paket samt „Teams“ zur Verfügung gestellt. So konnten wir zumindest innerhalb der Klassengemeinschaft den Kontakt halten. Frustrierend war jedoch, dass all die geplanten Aktivitäten, wie Klassenfahrten, Schüleraustausche oder Geburtstagsfeiern, durch Covid19 ins Wasser gefallen sind. Mein Mitgefühl gilt allen, die während der Pandemie so alt waren, wie ich es nun bin. Mir vorzustellen, in dieser Lebensphase nicht ausgehen, Freunde treffen, keinen Führerschein machen und den 18. Geburtstag nicht feiern zu können, finde ich sehr deprimierend.

Kippen nochmal Sprudel ins halbvoll Glas.

Christian Struck und Etan Unglaube



(( ( 7 Foto: Samira Schulz



(( ( 10 Foto: Anna Wyszomierska

## Inhalt

- 6 ))) **Jugend ohne Bock?**  
Die Coronazeit hat bei der Gen Z Nachhaltig Spuren hinterlassen
- 10 ))) **Volle Bühnen**  
Staatstheater präsentiert fulminantes Programm für die Maifestspiele
- 13 ))) **Helder in Not** Nachwuchs sorgen bei Rettungsdienst und Feuerwehr
- 14 ))) **Lebenswege**  
Künstlerin Lea Grosz im Porträt
- 16 ))) **Der große Test**  
Kuchenangebot in inhabergeführten Cafés
- 28 ))) **2x5 JuPa-Vorsitzender**  
Musa Yolver über die Rolle der Jugend in der Politik
- 30 ))) **Fleißige Handwerker** Neue Wege gegen den Fachkräftemangel
- 32 ))) **Prädikate in Gefahr**  
Der Filmbewertungsstelle droht die Schließung
- 34 ))) **Drama ums Theater**  
Kuenstlerhaus43 vor dem Aus?
- 38 ))) **Die Silberlocke soll's richten**  
Regator Gysi im Interview
- 41 ))) **Restaurant des Monats**  
Kavos
- 45 ))) **Geschäft des Monats**  
Kulturkaufhaus Biebrich

**VRM GmbH & Co KG**  
Anschriff: Erich-Dombrowski-Strße 2, 55127 Mainz (zugleich ladungsfähige Anschriff für alle im Impressum genannten Verantwortlichen) Handelsregister: Amtsgericht Mainz HRA 535 pHG: VRM Verwaltungs-GmbH, Geschäftsführer: Joachim Liebler

**Wirtschaftliche Beteiligung i. S. § 9 Absatz 4 LMG Rheinland-Pfalz:**  
VRM Holding GmbH & Co. KG, Mainz (100%)

**Objektleitung (Redaktions- & Anzeigenleitung)**  
Christian Struck (Verantwortlich)  
Langgasse 21 – 65183 Wiesbaden  
Tel: 0611/355 5268 Fax: 0611/355 5243  
www.sensor-wiesbaden.de  
hallo@sensor-wiesbaden.de

**Anzeigenverantwortlich:** Melanie von Hehl

**Layout/Satz** Thorsten Ullrich,  
www.175lpj.de / VRM

**Titelbild** Leonie Hamm

**Mitarbeiter:innen dieser Ausgabe**  
**Text** Anja Baumgart-Pietsch, Anna Engberg, Julia Bröder, Hendrik Jung, Dorothea Rector, Falk Sinß, Etan Unglaube, Holger Carstensen, Jan Gorbach

**Foto/Illustration** Marc „King Low“ Hegemann, Arne Landwehr, Kai Pelka, Nele Prinz, Samira Schulz, Frank Meissner, Veranstalter und Herstellerfotos, Repro / ISDN Team

**Termine** termine@sensor-wiesbaden.de

**Redaktions- und Anzeigenschluss:**  
15. eines Vormonats

**Verteilung**  
VRM Logistik GmbH  
kostenlose Auslage in Wiesbaden | Innenstadt und Vororten an über 1.000 Auslageplätzen | Gesamtauflage 42.000 Exemplare (21.000 Mainz/21.000 Wiesbaden)

**Druck**  
VRM Druck GmbH & Co. KG  
Alexander-Fleming-Ring 2  
65428 Rüsselsheim

**Social Media**  
www.facebook.com/sensor.wi  
www.x.com/sensorWI  
www.instagram.com/sensor\_wiesbaden  
tiktok.com/@sensor\_wiesbaden

**Wir danken unseren Förderabonnenten**  
Anouschka Erny-Eirund, Andrea Baermann, Ulla Bai, Andreas Bareth, Lars Bauer, Samantha Belea, Silvia Bergmann, Sven Biernath, Peter Bläher, Beate Bödeker-Kenke, Michael Brandt, Ulrich Chilian, Dennis Centner, Maria Regina Dahl, rena deluxe, Sabine Drotleff, Rolf Engels, Patrick Ebeling, Richard Eisenblätter, Pia Fabian, Fauth & Gundlach GmbH, Janina Fersini, Flow Working, David Geisberger, Christine Giani, Lydia Goll, Daniel Groß, Jutta Gruszka, Barbara Haase, HANKEWICZ Elektro- und Lichttechnik, Rolf Hedtke, Heike Hientzsch, Mira Hill, John Hillebrand, Sascha Hillingshäuser, Bernd Hofmann, Kerstin Hennig, Christiane Jahn, Andreas & Mirjam Kempers-Handke, Kristina Krämer, Alexander-Kim Hardt, Susanne Jensen, Anna Kenison, Kerstin Kiel, Dr. Julia Kleinhenz, Peter Kabelitz, Alexander Koch, Kochwerkstatt Wiesbaden, Lorenzo, Meike Körner, Karsten Krämer, Sabine Krug, Franka Lenz, Dunja Lützenkirchen, Samater Liban, Petra Lutz, Ronny Maritzen, Gabriela Mizerska, Anja Müller-Schick, Helmut Müller, Sibylle Naumann, Jessica Odenwald, Alrun Piu, Familie Popp, Gwendolyn Siercke-Tiefel, Sven Moritz, Michaela Reuthe, Leonie Ri, Anna Ripka, Andreas Rimello, Janine Sanchez, Helga Schuler, Dirk Scharhag, Vanessa Schoof, Ute Schmidt, Bettina Schreiber, Corinna Siede, Markus Stein, Sandra Steinbach, Kerstin Stephan, Marie-Luise Stoll-Stephan, Ulrike Stimpel, SPD-Rathausfraktion, Ticketschmiede GmbH, Cornelia Trapp, Anton Trexler, Jens Uhlherr, Sabine van Endert, Angela Vockel, Katrin Walsdorfer, Adriano Werner, Mihaela Zaremba

www.sensor-wiesbaden.de/abo



## Die Welt braucht nicht noch ein What-I-Eat-In-A-Day-Diary.

Sie braucht Wissenshunger.

Die Welt braucht dich.  
Bewirb dich jetzt  
für ein Studium:  
[hs-rm.de](https://hs-rm.de)



## #Wlticker

„TRICK55“ im Kulturpalast  
Beats und Punchlines im frisch sanierten Kulturpalast? Haben wir da richtig gelesen? Muss wohl stimmen – immerhin gibt es unter [www.besser-samstag.de](http://www.besser-samstag.de) Tickets für „TRICK55“, einer Veranstaltung am 8. März, die jungen und etablierten Rap-Artists aus dem Rhein-Main-Gebiet eine Bühne geben und ein laut eigener Aussage „einzigartiges Live-Erlebnis für das Publikum“ schaffen will.

Ideen wachsen am Schloss Freudenberg  
Nach 15 Jahren Planungs- und Bauzeit, nach Abstimmungen und Verstimmung folgte die Zustimmung, der Brand-, Denkmal- und Umweltschützerin, der Stadtplanerin und des Kampfmittdienstes, ist es soweit: Das Schloss Freudenberg eröffnet am Wochenende vom 22. und 23. März das „Gewächshaus für Ideen“. Dahinter verbirgt sich ein „Schloss-typisches“ Angebot für Seminare, Tagungen, Feste und Feiern – ganz nach der „Freudenberger Me-

@ Nicht/s verpassen! Neues rund um Wiesbaden immer auf [www.sensor-wiesbaden.de](http://www.sensor-wiesbaden.de)

thode“: notwendig, schön und zweckend zum Ganzen.

Charity Basar in den Kurkolonnaden  
Der beliebte „Charity Frühlingsbasar“ des Deutsch-Amerikanischen & Internationalen Frauenclubs lädt am 22. März von 10 bis 17 Uhr in die Wiesbadener Kurkolonnaden. Kleidung, Schuhe, Kindersachen, Bücher, Schallplatten, Originalbilder, Kurioses, Schmuck, Porzellan und einiges mehr warten zum Schnäppchenpreis auf eine neue Heimat.

Get your kicks on Route 65  
Die Kultur Route 65 führt zu großen und vermeintlich kleinen Institutionen: Von Kunstaustellungen über Theater bis hin zu Comedy und Konzerten erwartet Sie ein buntes Programm. Welche Stationen der Kultur Route 65 passt zu mir? Und wo kann ich zwischendurch eine Kaffeepause oder einen Aperitif genießen? Auf [www.plazy.travel](http://www.plazy.travel) erhält man unter dem Schlagwort „Wiesbaden“ in weniger als einer Minute persönlich kuratierte Tipps.

## StraßenSchnappSchuss

BENJAMIN (18 JAHRE) UND SARAH (18 JAHRE), SCHÜLER



### Wohin des Weges?

Wir sind auf dem Weg nach Hause, machen uns eine Pizza und gehen dann schlafen.

### Welche Bars oder Restaurants würdet ihr in der Wiesbadener Innenstadt empfehlen?

**Benjamin:** Je nach Wunsch des Ambientes und der Preisvorstellung gibt es verschiedene Möglichkeiten. Ich mag die Henrichs Bar Cloud-Seven, um den Abend mit einem Drink und einem schönen Ausblick abzurunden.

**Sarah:** Meine Lieblingsbar ist die Badhausbar, da das Preisleistungs- und Entertainment-Verhältnis optimal ist.

### Was ist das beste in der Wiesbadener Innenstadt?

**Benjamin:** Mir persönlich gefällt die historische Architektur, die sich durch die ganze Stadt zieht, sehr gut.

**Sarah:** Mir gefällt die Stimmung in der Goldgasse, weil es dort voll mit netten Leuten ist und man immer jemanden trifft, den man kennt.

### Was ist die schönste Grünfläche in Wiesbaden?

**Benjamin:** Definitiv der Kurpark wegen der tollen Lage.  
**Sarah:** Für mich ist es der Neropark aufgrund der Stimmung im Sommer.

## Honiggelb Die Biene in der Kunst 7 Mär–22 Jun 25

**MEHR BIENEN:**  
Die Biene in Natur  
und Kulturgeschichte  
ab 7 Mär 25



Lucas Cranach d. Ä., Venus mit Amor als Honiggelb (Opal), 1527, Schrein im 8. Laubhain Schlosser, Garten und Kunstsammlungen Mecklenburg-Vorpommern, © Ipk. SSK&K MV, Elke W. Nord

Museum  
Wiesbaden

Förderer und Partner  
Kultur- und Medienpartner  
Freunde des Museums Wiesbaden  
hr2 arte Straßfurter Allgemeine

## NEU Stadtführungen WIESBADEN im Rheingau

### Themenführungen im März & April

Stadtgeflüster Wiesbaden  
01.03. | 29.03. | 05.04.

Multikulti Westend 08.03. | 12.04.

Natürlich Wiesbaden 15.03. | 19.04.

Kulturelle Vielfalt 22.03. | 26.04.



jeweils um 11 Uhr  
ca. 2 Stunden  
15 Euro pro Person  
[wiesbaden.de/tickets](http://wiesbaden.de/tickets)

Weitere Führungen  
zu unterschiedlichen  
Themen jeden Samstag  
um 11 oder 16 Uhr.

WIESBADEN  
RHEINGAU

LANDESHAUPTSTADT  
WIESBADEN  
Wiesbaden Congress & Marketing GmbH

## Falk Fatal

WILL MEHR PARKPLATZ WAGEN

Wiesbaden hat wieder die Wahl. Dieses Mal soll ein neues oder altes Stadtoberhaupt gewählt werden. Gelingt dem verlässlichen, aber auch leicht bloss-wirkenden Amtsinhaber Gert-Uwe Mende der Repeat, obwohl er auf manchen Plakaten statt dem SPD-Rot ein FPD-Gelb verwendet?

Oder wird sich einer der neun Herausforderer durchsetzen? Realistische Chancen dürften sich neben Mende noch Thilo von Debschitz, der für FDP und CDU antritt und mit seinem Unternehmensberaterlächeln zu überzeugen versucht, sowie Gesine Bonnet von Bündnis90/Die Grünen ausrechnen. Die übrigen Kandidaten werden aller Voraussicht keine Chance auf den OB-Posten haben. Vielleicht auch, weil sich manche Kandidaten inhaltlich sehr ähneln und gegenseitig Stimmen wegnehmen werden. Dass ein Kandidat der Freien Wähler und ein Kandidat der Freien Wählergemeinschaft zur Oberbürgermeisterwahl antreten, klingt wie die Wiesbadener Version des Streits zwischen der Volksfront von Judäa und der Jüdischen Volksfront. Oder was könnten die Kandidaten der Satireparteien Die Partei und der Initiative Pro Auto als Tag-Team für Synergien schaffen.

Partei-Kandidat Lukas Haker will eine Innenfreie Autostadt, Pro-Auto-Aktivist Christian Hill reicht die Autostadt. Das sind doch Gemeinsamkeiten, auf die sich aufbauen lässt. Die von Haker versprochene geplante U-Bahn befreit die Straßen von den störenden Linienbussen und Fahrrädern, die den Wiesbadenern die freie Fahrt rauben. Über die verhassten Umweltpuren können wieder Autos rasen, Radwege werden zu Parkplätzen, kostenlos natürlich. Wenn dann auch die Mainzer Innenstadt platt gemacht wird, wie von Haker vorgesehen, um grüne Ausgleichsflächen für Wiesbaden zu schaffen, bedeutet dies das Ende des größten Diebstahls der Menschheitsgeschichte: dem Parkplatzklau in Wiesbaden, denn Dürerpark, Kurpark und Reisinger Anlagen werden überflüssig. Dann kann man auch einen Parkplatz draus machen. Denn nichts braucht Wiesbaden dringlicher als kostenlose



Parkplätze; sonst ziehen die Leute alle ins Main-Taunus-Zentrum. Da sind die Parkplätze kostenlos und es ist nicht so öde wie in der Fußgängerzone. Solch eine Politik bliebe natürlich nicht unbemerkt, im Gegenteil: Sie würde noch mehr Autos anlocken, damit die Autodichte irgendwann wirklich bei 1 liegt und niemand mehr Beifahrer sein muss. Aber dazu wird es leider nicht kommen. Das Satire-Tag-Team würde es nicht einmal in die Stichwahl schaffen. Politik ist für viele dann doch eine ernste Sache und einer der drei oben genannten Kandidaten wird das Rennen entscheiden. Ist vielleicht auch besser so.

Mehr Falk Fatal: Saure Äpfel im Nizza des Nordens – die ersten 100 sensor Kolumnen. Edition Subkultur. ISBN: 978-3-948949-24-2

### Rekordstadt Wiesbaden



Sie gehören zum – unüberhörbaren – Stadtbild von Wiesbaden wie die Nerobergbahn oder das Biebricher Schloss: Halsband- und Alexandersittiche. Die tropischen Papageien wurden erstmals 1975 als freibrütend dokumentiert. Die Sommerzählung 2024 verzeichnete einen neuen Rekord: 4813 Halsbandsittiche und 902 Alexandersittiche fühlen sich in der Landeshauptstadt wohl. Die neue Brutzeit beginnt, man darf auf die nächste Zählung also gespannt sein...

Welche Rekorde kennen Sie?  
Mail an [hallo@sensor-wiesbaden.de](mailto:hallo@sensor-wiesbaden.de)

# Jugend ohne Bock?

DIE CORONAZEIT HAT BEI DER GEN Z NACHHALTIG  
SPUREN HINTERLASSEN

Text Holger Carstensen  
Fotos Samira Schulz

„Die Jugend von heute liebt den Luxus, hat schlechte Manieren und verachtet die Autorität.“ Sagt Sokrates, vor so 2400 Jahren. Alt gegen Jung geht immer. Von allen Ressourcen ist Zeit vielleicht die kostbarste. Die Generation, die davon die Beste hatte, gegen die zu positionieren, der am Wenigsten bleibt klingt wie ein Witz am Ende der Welt. Aber here we go - Gen Z gegen Boomer.

Die sagen angeblich, die Gen- Z hat „Kein Bock“. Kein Bock auf Leistung. Kein Bock auf Zukunft. Kein Bock auf Garnichts. Unmotiviert. Psychisch nicht belastbar. Weltfremd.

Aus Sicht der Gen Z geht es nicht um eine mögliche Zukunft, sondern um die Möglichkeit der Zukunft Punkt. Um die Frage, ob die Erwachsenen Zukunft überhaupt wollen und können. Die Sprachlosigkeit zwischen Gen Z und dem Rest der Gesellschaft ist enorm. Also: wenn eine Schublade „Gen Z“ sich mit einer Schublade, die „die Gesellschaft“ heißt, versuchen würde, zu unterhalten.

## Die Verunsicherung einer Generation

Gen Z's Erleben von prägenden biografischen Schlüsselmomenten in Schule, Pubertät, Erwachsenwerden in Isolation und Ungewissheit, die im Lockdown Realität waren, bilden sich ab in den gestiegenen Zahlen psychischer Krankheiten und Störungen seit der Pandemie. Insbesondere bei den Jüngeren. Worte wie Social Distancing und Ausgangssperre fallen einem widerwillig wieder ein. Der Elefant im Raum ist aber ganz klar das Thema Zukunft.

„Ich sehe, dass in unserer Generation die Unsicherheit groß ist“, sagt Otta, 22, die eine Ausbildung zur Erzieherin macht. „Auch gerade bei meiner Schwester, die zwei Jahre jünger ist, und ihren Freundinnen, die alle eine Ausbildung angefangen und dann wieder abgebrochen haben. Weil das dann doch nicht war, was die sich vorgestellt hatten. Da ist große Orientierungslosigkeit.“

Otta, das ist ihr Spitzname, hat selbst Therapie-Erfahrung. Sie bestätigt, dass sie viele im Freundes- und Bekanntenkreis, vermehrt auch unter 20 kennt, die in therapeutischer Behandlung sind oder einen Therapieplatz suchen. Bo (20) kennt das. Auch seine Schwester ist zwei Jahre jünger. „Für sie war das richtig bescheiden. Weil die ganzen Kontakte weggebrochen sind. Wir wohnen auf dem Land. Alle ihre Freunde in der Stadt. Eben genau da, wo sie nicht hindurfte. Ich habe meine Freunde jeden Tag online an der Konsole getroffen und konnte lustig reden und tralala und sie halt gar nicht.“ Er kennt auch noch diese Ungewissheit, als er im zweiten Pandemie-Jahr ein FSJ im Kindergarten absolvierte. „Wie viele Kinder kamen, war immer sehr spontan. Betreuung gab's ja nur für systemrelevante Eltern. So hieß das ja. Deswegen war es oft ruhig in der Kita. Wir trugen alle Masken. Dass das, um einen Bezug zu finden-





guckt der gerade böse oder traurig- so für Mimik, Gestik, Emotionserkennung, kurz: die Entwicklung der Kinder alles andere als förderlich war - das ist klar."

Benjamin, rangiert mit 25 am obersten Ende der Gen Z Alters-Skala. An sein Physikstudium, das er mitten in der Pandemie begann, erinnert er sich mit mulmigen Gefühlen. "Alles war online. Ich hab niemanden kennengelernt. Insgesamt ziemlich schwierig, ein Gefühl zu entwickeln fürs Studium. Also, dass man sich untereinander austauscht, Lerngruppen bildet, der gesamte soziale Aspekt eben. Das erste Semester ging noch gut. Im Zweiten wurde es hakelig. Und zuletzt ging's nicht mehr." Abbruch. In der Pandemie waren Schulen, Ausbildungsplätze und Unis mit der Situation überfordert. Darunter haben die Drei gelitten. Das ist Fakt.

#### Psychologische Folgen sind heute sichtbar

"Die Qualität meiner Schulausbildung hat ab dem Tag nachgelassen, wo wir nicht mehr zur Schule gehen konnten", resümiert Bo. "Das fehlt bis heute. Das hat auch bis heute keiner nachgeholt." Alle drei berichten über die damals fehlende digitale Ausstattung der jeweiligen Ausbildungsstätten. Oder die Abwesenheit von AusbilderInnen, LehrerInnen, DozentInnen während der Lockdowns. Dem Gefühl, mit seinen Problemen alleine gelassen zu sein. Seine Schule habe dann so drauf reagiert, erzählt Bo, die Abschlussprüfungen "sehr, sehr einfach" zu gestalten. Damit niemand Nachteile hat. In Otta's Vor-Ausbildung zur Erzieherin, der Ausbildung zur Sozial-Assistentin, fiel Corona-bedingt der komplette praktische Altenpflegeanteil aus. Das ist für sie bis heute ein Nachteil bei der Jobsuche. Und bereitet ihr Sorgen bis hin zu Existenzängsten.

Depressionen, soziale Ängste und ADHS-Abklärungen. Das waren die häufigsten psychischen Post-Corona Anfragen bei den 15 bis 25-Jährigen in seiner Psychotherapiepraxis, fragt man Sascha Kern. Der Therapeut aus Wiesbaden sieht das auch als Folge geringerer Sozialkontakte. Auch das Gegenteil, also auffälliges Verhalten aufgrund unangemessener Emotionsregulation, das vom Gegenüber etwa als zu fordernd oder aggressiv erfahren wird, führten zu Konflikten in Schule und Ausbildung. Und Essstörungen traten etwas häufiger als vor der Pandemie auf. Die gelten, neben dem offensichtlichen Bestreben, den Körper entsprechend einem Ideal zu optimieren, psychologisch auch als Versuch, Kontrolle zu erlangen. Ohne sozialen Kontakt oder Miteinander ist es schwieriger, einen eigenen Standpunkt, eigene Grenzen, eine eigene Identität zu entwickeln. Was Otta, Bo und Benjamin übereinstimmend berichten, ist, dass sich mit der Pandemie der Austausch ins Netz und auf Social Media verlagert hat. Und auch nach der Pandemie weiter dort stattfindet.

"Also ich bin an sich ein sehr sozialer Typ," beschreibt Bo sich. "60 Prozent vom Tag bin ich unter Leuten. Du hast trotzdem immer den Kontakt auf Instagram und Snapchat mit anderen Freunden und Bekannten. Ich bin ziemlich viel am Handy. Unter der Woche sind vier Stunden Bild-

schirmzeit normal. Samstags auch mal neun. Ich glaube, da können sich ganz, ganz viele in meinem Alter und auch ein paar Jahre drunter und drüber anschließen, was Smartphones angeht. Und dann gibt's ja noch Discord und so weiter."

Online oder raus sein. Soziales Erleben hat sich dauerhaft ins Netz verschoben. Verglichen mit der Offline-Welt, erwarten die Kids hier andere Herausforderungen. Otta hat erlebt, wie während Corona Bekannte und Freunde auf der Suche nach der eigenen Identität, sexueller Orientierung oder Geschlecht regelrecht in einer Krise gelandet sind.

„Wenn ich es benennen müsste, würde ich sagen, die Identitätsbildung, rausfinden, für was ich stehe, ist schwieriger geworden," so Therapeut Kern. "Weil es so viele Möglichkeiten gibt. Und gleichzeitig einen großen Druck, sich auf vielen verschiedenen Ebenen zu positionieren."

Der Pool an Gleichaltrigen, mit denen sie sich vergleichen, sei durch das Leben online enorm vergrößert worden. Gleichzeitig bleiben diese aber schwer zu fassen. Dieser Vergleich mit einem digitalen Vorbild, bei dem ich nicht nachprüfen kann, ob es beschönigt oder optimiert ist, kann schnell ungesund werden. So entstünden Ängste, Erschöpfung, Überforderung. Er berichtet über "richtige kleine PR-Manager", die im Kuratieren ihrer Online-Identität erstaunliche Professionalität zeigten, tausende Follower hätten, und sich sehr bemühten, Content zu kreieren. Darin sieht er mindestens zwei Probleme. Digitales Mobbing und Ausschluss wirkten gerade als Jugendlicher sehr real und bedrohlich, ordnet Kern ein. Das fände online schneller und härter statt. Und zweitens: "Dadurch, dass alles medial vermittelt ist, bauen sie eine große Distanz zum eigenen Erleben auf."

#### Verlernt, miteinander zu reden

Vielleicht findet der echte Clash zwischen Online / Offline-Lebenden statt, mit seinen unterschiedlichen Optionen und Erwartungen. Und das Alter auf dem Papier bildet es ab?

Trollen und provozieren ist oft der Modus der Online-Unterhaltung. Eine Unterhaltung in der Realität sei meistens nicht so, findet Otta: "Egal ob jetzt meine oder ältere Generation- was mir immer wieder auffällt, die Leute gehen davon aus, dass man sie richtig interpretiert. Da fehlt aber oft der Kontext, auch wenn etwas nicht böse gemeint ist, wird sich online schneller gefetzt. Da gibt's weniger Hemmungen." Social Media spitzt das in ihren Augen zu. "Wir haben verlernt, miteinander zu reden. Mensch zu Mensch. Das ist ein Riesenproblem."

Für Benjamin ist das die Logik der Plattformen: "Niemand liest sich 250 Zeilen Kommentar unter einem Reel durch. Nur die, die 'ne polarisierte Meinung haben, die man in einem Satz zusammenfassen kann, werden gelesen und geliked."

Komplexere Welt trifft auf verkürzte Kommunikation. "Der Witz ist, glaube ich, dass diese Online-Kommunikation im Kopf so mitschwingt, bei der Offline-Kommunikation. Das macht es, glaube ich, untereinander und zwischen den Generationen schwieriger, sich über die Realität zu unterhalten", findet Benjamin.

Die Realität ist krisengeschüttelt. Außerordentlich unordentlich. Am Ende einer alten Ordnung. Ohne, dass die Neue klar wäre.

#### Hoffnungslosigkeit ist vorherrschendes Gefühl

Die vielen Negativ-Schlagzeilen aus der Offline-Welt strömen auf die, die online mehr Zeit verbringen, auch länger ein. Das ist -erforscht und nachgewiesen- psychisch belastend. Das dies zu einer Kein-Bock-Haltung führte, damit kann sich kein(e) interviewte(r) Gen Zler(in) identifizieren.

"Vielleicht eher Generation Perspektivlosigkeit. Wenn ich mir anschau, was für mich überhaupt drin ist- ob ich jetzt viel arbeite oder wenig arbeite, macht nicht den Unterschied." Mit dieser Hoffnungslosigkeit, die Benjamin zum Teil spürt, sei er nicht allein. "Bis auf die Leute, die sich gar nicht damit beschäftigen, gibt's niemanden, der sagt, dass er nicht darunter leidet. Das geht von Klimawandel über Rechtsruck zu Wohnungsmarkt, also wirklich so die ganze Bandbreite. Man hat das Gefühl, da geht's nicht voran und es ist tendenziell jetzt schlimmer." Bo ist generell optimistischer,

sieht es in Bezug auf das Klima aber ähnlich. "Aus meiner Sicht hat die Boomer-Generation eine miese Politik gemacht, und uns Vieles verbaut. Dass wir unsere Klimaziele nicht erreichen, ist die letzten Jahre Standard gewesen. Das wirklich was passiert - ich merk's nicht. Aber es gibt eben Leute, die reflektiert sind, egal wie alt. Und Leute - eine sehr, sehr große Gruppe von Leuten - die ihre Augen zumachen und denken, das sind alles Probleme für in 30 Jahren. Ich würde das nicht unbedingt am Alter festmachen. Eher am Kanzlerkandidaten."

Der Blick auf die Zukunft ist der Schlüssel für die unterschiedlichen Selbst- und Fremdwahrnehmungen zwischen den Generationen. Die Boomer wachsen in einer Gesellschaft auf, die Leistung belohnt und konkrete, materielle Auszahlungen für Anstrengungen bietet. Auch für ArbeiterInnen ist ein Eigenheim erreichbar. Die positive Haltung zur Zukunft, der Wachstums- und Leistungsgedanke prägen sie. In diesen Punkten könnten die Perspektiven kaum unterschiedlicher sein.

#### Generation Z und die Perspektivlosigkeit

"Ich sehe uns eher als Generation 'ich lass nicht alles über mich ergehen', sagt Otta. Durch die Pandemie seien gesundheitsbezogene Themen wie Self Care stärker in den Fokus gerückt. "Ich arbeite mich nicht zu Tode und dann hab ich halt eben zwei Urlaubstage und zwei Krankheitstage mehr im Jahr. Aber dafür ist meine Arbeitsqualität sogar besser. Das ist eher die Haltung. Schlechte Bedingungen lassen sich leichter aushalten, wenn du die Perspektive hast, dass es besser wird. Aber das sehe ich und viele meiner Generation halt einfach nicht. Im Gegenteil. Wir sehen eher, es wird schlimmer. Und so versuchen wir, die Gegenwart einfach noch so gut zu genießen wie wir können."

Neben Ungewissheit ist auch die Erfahrung von Selbstwirksamkeit für Gen Z eine ganz andere. Psychotherapeut Kern: "Für das Handeln ist die Selbstwirksamkeitserwartung enorm wichtig, das heißt nach den motivationalen Fragen: "Was will ich tun?" oder "Was ist mir wichtig?" geht es vor allem darum, die Erfahrung gemacht zu haben, dass man Dinge auch umsetzen kann und dann die Frage: „Bin ich zuversichtlich, dass ich mein Ziel auch erreichen kann?“ positiv beantworten zu können. Darum geht es vor allem.“ Null Bock kann für ihn auch eine gesunde Einstellung sein. „Was wir lernen können von dieser Generation ist, bildlich gesprochen, dass sie verstanden haben: Von innen sieht ein Hamsterrad halt aus wie 'ne Leiter. Und da mache ich nicht mit."

Schaut man auf die politisch bewusst erlebte Zeit der Gen Z, von denen viele ab 16 wählen durften, sind ihre lautstark vorgetragenen Ansprüche ohne große Resonanz auf Boomer-Seite verhallt. Otta erinnert sich an die

Aufbruchstimmung, die es vor Corona zum Beispiel durch "Fridays for Future" gab. "Corona hat da allerdings wieder so einen Stillstand reingebracht, der nochmal extra weh tat", findet auch Benjamin. Da wäre wieder das Motiv, dass sich die Vereinzelung, die sich in der Pandemie einschlich, verfestigt hat. Dass sich zwischen Ziel und Erreichen immer eine neue Krise stellt. Dass, um daran nicht zerbrechen, nur hilft, sich zu verbinden, real, von Mensch zu Mensch.

Benjamin ist zum Beispiel in die Jugendorganisation der Linken eingetreten. Real an Veränderung zu arbeiten tut ihm gut. Und nach der Pandemie machte er einen neuen Anlauf in Sachen Studium. Als Werkstudent arbeitet er jetzt in einem Architekturbüro in der Baustellenleitung. "Meine Chefin gibt mir viel Vertrauen und viel Verantwortung." Das sei zwar teilweise sehr stressig. "Aber es läuft gut und tut auch sehr gut", lächelt er.



Keine Perspektive statt „Null Bock“: So schätzen die Jugendlichen ihre Situation ein.



OPEN AIR KONZERTE AUF DEN SCHÖNSTEN PLÄTZEN IN MAINZ SOMMER 2025

**LABRASSBANDA**  
19.06.25 ZITADELLE

**BOSSE**  
20.06.25 ZITADELLE

**MAX HERRE & JOY DENALANE**  
21.06.25 ZITADELLE

**LEA**  
22.06.25 ZITADELLE

**WANDA**  
26.06.25 ZITADELLE

**SANTIANO**  
27.06.25 ZITADELLE

**PAULA HARTMANN**  
28.06.25 ZITADELLE

**PATTI SMITH QUARTET**  
01.07.25 ZITADELLE

**GENTLEMAN**  
04.07.25 ZITADELLE

**ANTILOPEN GANG**  
07.08.25 RHEINBÜHNE



INFOS & TICKETS:  
[WWW.SUMMERINTHECITY-MAINZ.DE](http://WWW.SUMMERINTHECITY-MAINZ.DE)

EINE MARKE VON:



# Volle Bühnen

STAATSTHEATER WIESBADEN PRÄSENTIERT  
FULMINANTES PROGRAMM DER INTERNATIONALEN MAIFESTSPIELE

Jetzt sieht man doch nochmal sehr deutlich, wofür der Doppelpunkt, das neue Logo des Wiesbadener Staatstheaters steht: Dahinter kommt Neues, Spannendes, Abwechslungsreiches, und das wurde von der Doppelspitze Heine/Hartmann konzipiert. Man kann den Mai tatsächlich kaum erwarten, so prall wie er mit Aufführungen aller Sparten gefüllt ist. Und das ist nicht nur - aber natürlich auch! - Theater zum Konsumieren, sondern auch zum Mitmachen. Es gibt erstmals „Artists in Residence“, die nicht nur einmal auftreten, sondern auch Anderes anbieten. Es gibt die „Außenansicht“ am Warmen Damm, die zum zwanglosen Vorbeischauen, Picknicken, Mittag einlädt. Es gibt insgesamt über 50 Programmpunkte, die Opern- wie Schauspieliebhaber:innen einiges bieten, auch die Tanzbegeisterten können sich auf spannende Gäste freuen. Höhepunkte im Programm sind zahlreich: Schon am Eröffnungswochenende, am 3. Mai gibt es Programm am Warmen Damm, unter anderem mit Bands, Kulinarik und der aufsehenerregenden Insze-

nierung der Oper „Die Perlenfischer“ von Georges Bizet als Livestream-Übertragung aus dem Großen Haus. Am Sonntag 4. Mai gibt es ein Familienfest mit Trommeln, Hörspiel, Musical - alles mit Workshopcharakter. Und am Abend gibt es wieder einen Livestream, mit einer Arbeit des belgischen Kollektivs FC Bergman, „The Sheep Song“. Die Bergmans sind auch einer der „Associate Artists“, ebenso wie der britische Tenor Nicky Spence, der sich bereits am 2. Mai unter dem Motto



Die Oper „Die Perlenfischer“ von Georges Bizet wird als Livestream übertragen.

„Anyone can sing“ vors Theater setzt und mit Vorüberfliegender gemeinsam singt. Weitere Künstler:innen, die mehr als einen Auftritt bestreiten: Die Sänger Johan Reuter und Lucio Gallo - letzterer mit einem Sinatra-Programm neben seinem Auftritt in „Tosca“ - und die „Friends of Forsythe“, eine Tanzcompagnie, die beeinflusst vom legendären Choreographen William Forsythe, langjährigem Frankfurter Ballettchef, sind und ebenfalls Workshops anbieten: Im Museum Ernst als neuem Spielort. Weiterer Schwerpunkt: Zeitgenössische Literatur, unter anderem mit einer Inszenierung von „Blutbuch“ von Kim de'l Horizon, selbst mit auf der Bühne im „Blutstück“. Postmigrantisches Stücke sind in drei Studio-Produktionen zu sehen. Die Wiesbadener Band „Brandt Brauer Frick“ gibt ein Konzert mit elektronischer Tanzmusik im Großen Haus: „Multi Faith Prayer Room“. „Futur 4“ ist

ein dokumentarisches Schauspiel von „Rimini Protokoll“, bei dem unter anderem KI eingesetzt wird. Zum 80. Jahrestag des Kriegsendes gibt es ein Konzert mit Annika Treutler und Johann v. Bülow mit Werken von Karl Amadeus Hartmann und Viktor Ullmann. Vom Wiener Burgtheater kommt ein „Hamlet“ von Karin Henkel, die Kult-Truppe „lauten compagney“ spielt Purcell und die Beatles in einer kreativen Kombination. „Achilles, ein Stück mit Fersen“, soll die Geschichte frei nach Homer in einer Fantasiesprache in „Beckettischer Clownsmanier“ erzählen. Ballett kommt mit einer „notte Morricone“ aus Italien, eine Opernperformance namens „Have a Good day“ aus Litauen nimmt Supermarktkassiererinnen als Protagonistinnen in den Blick. Eine Shakespeare-Version des „Titus Andronicus“ verspricht feministische Überschreibung - und einen Teller Gulasch inklusive. „The Visitors“ aus Südafrika wird ein Schauspiel-Tanz-Abend mit Horror-Anklängen. Horror gibt es auch beim Live-Hörspiel „Grusel“ im Studio. Die Kult-Typen „Siegfried und Joy“ sind wieder zu Gast. Ein ukrainisches Orchester tritt auf, es gibt Filme im Caligari, ein Stück mit „Krump“-Tänzern zum Mitmachen. Unmöglich, alles zu erwähnen, im Programm im neuen Layout und Format liest man sich schnell fest und möchte dann eigentlich Karten für alle Vorstellungen erwerben.

Text Anja-Baumgart-Pietsch  
Foto: Annemie Augustijns

Anastasia, Azubine

„... weil wir das wichtigste Kapital sind.“

**13.03.25**  
**LIZZ WRIGHT** JAZZ/BLUES

---

**25.03.25**  
**MAX GOLDT**  
LESUNG/LITERATUR

---

**26.03.25**  
**IRISH HEARTBEAT**  
WELTMUSIK

---

**30.03.25**  
**VERSENGOLD** ROCK/POP

---

**03.04.25**  
**QUATSCH COMEDY CLUB** COMEDY

---

**09.04.25**  
**VIENNA TENG** KLASSIK

**FRANKFURTER HOF MAINZ**

---

**11.04.25**  
**SWR KULTUR INTERNATIONALE PIANISTEN:**  
**MARTIN HELMCHEN**  
KLASSIK

---

**24.04.25**  
**SKIPINNISH** FOLK

---

**30.04.25**  
**TANZ IN DEN MAI MIT JAMMIN COOL**  
ROCK/POP

---

**03.05.25**  
**DOMINIC MILLER**  
SINGER/SONGWRITER

**07.05.25**  
**BEST OF POETRY SLAM**  
POETRY

---

**08.05.25**  
**FRANK-MARKUS BARWASSER ALIAS ERWIN PELZIG** COMEDY

---

**09.05.25**  
**MICHAEL KAESHAMMER**  
JAZZ/BLUES

---

**10.05.25**  
**VISION STRING QUARTET** KLASSIK

Das ganze Programm & Tickets:  
www.frankfurter-hof-mainz.de  
f @ @frankfurterhofmainz

Eine Marke von  
**mainzplus CITYMARKETING**

**Ausbildung, Duales Studium oder Praktikum bei der Naspa. Chance nutzen. Jetzt bewerben.**



10 Azubinen und Azubis im Interview:  
[youtube.de/ihrenaspa](https://youtube.de/ihrenaspa)

**Naspa**  
Nassauische Sparkasse

[naspa.de/karriere](https://naspa.de/karriere)

## Programm Mär 2025

### Wöchentliche Termine

**Dienstag:**  
15:30–17:30  
**ZEICHENKURS**

**La — nger Donnerstag:**

16:00–18:15  
**JUNGE VHS**

16:30–18:30  
**JUGEND+KUNST+CLUB**

16:30–18:30  
**KREATIVES ZEICHNEN FÜR KINDER**

18:30–20:30  
**ZEICHENKURS**

### 1 Sa

10:00–17:00  
Heute eintrittsfreier Samstag!

12:00–12:30 / 12:45–13:15  
**KINDERFÜHRUNG**  
Tarnen – Warnen – Werben

### 2 So

14:00–15:00  
**FÜHRUNG**  
Jawlensky und sein künstlerisches Umfeld

15:00–16:00  
**FAMILIENFÜHRUNG**  
Alle Vögel sind bald da!

### 5 Mi

12:15–12:35  
**NATURPAUSE**  
Neues aus der Bibliothek

20:00  
**SCHAUSPIEL**  
Alte Meister – nach dem Roman von T. Bernhard

### 6 Do

19:00–20:00  
**FÜHRUNG**  
Alte Meister – neu kuratiert

19:00  
**ERÖFFNUNG**  
Honiggelb – Die Biene in der Kunst  
Honiggelb – Die Biene in Natur und Kulturgeschichte

### 8 Sa

10:15–13:00  
**MUSEUMSWERKSTATT FÜR KINDER**  
Stilleben

14:00–15:00  
**FÜHRUNG**  
Die Biene in der Kunst

19:30  
**KONZERT**  
Timber Timbre  
Singer / Songwriter / Indie

### 9 So

14:00–15:00  
**FÜHRUNG**  
Jugendstil

15:00–16:00  
**FÜHRUNG**  
Honiggelb – Die Biene in Natur und Kulturgeschichte

### 11 Di

18:00–19:00  
**VORTRAG**  
Vom Kontinent in den Ozean – der Weg des Siliciums über das Rheinische Schiefergebirge

### 12 Mi

12:15–12:35  
**KUNSTPAUSE**  
Pioniere der abstrakten Kunst – Kerkovius & Hölzel

### 13 Do

11:00–12:30  
**IM BILDE SEIN**  
Über Kunst ins Gespräch kommen

16:30–18:30  
**JUGEND+KUNST+CLUB**

18:30–19:30  
**KUNST & RELIGION**  
Hans Christiansen, Blumenstillleben mit Hortensien, 1. V. 20. Jh.

### 15 Sa

10:15–13:00  
**MUSEUMSWERKSTATT FÜR KINDER**  
Die Biene in der Kunst

14:00–15:00  
**FÜHRUNG**  
Installationen

### 16 So

10:30–11:30  
**WILLKOMMENSFÜHRUNG**  
in ukrainischer und russischer Sprache

14:00–15:00  
**FÜHRUNG**  
Pioniere der abstrakten Kunst – Kerkovius & Hölzel

14:30–16:30  
**OFFENES ATELIER FÜR FAMILIEN**  
Familien-Memory

15:00–16:00  
**FAMILIENFÜHRUNG**  
Die Bienen und der Honig

### 18 Di

15:00–16:00  
**60+**  
Die Biene in der Kunst

19:00–21:00  
**FILM & GESPRÄCH**  
Preview: Frank Brabant – Sammler und Mäzen, Podiumsgespräch mit Andreas Clarysse und Frank Brabant

### 19 Mi

12:15–12:35  
**NATURPAUSE**  
Die bedrohte Vogelwelt Neuseelands

### 20 Do

19:00–20:00  
**ART AFTER WORK**  
Wahlverwandtschaften und alte Bekannte in den „neuen“ Alten Meistern

Bitte informieren Sie sich vor Ihrem Besuch über die einzelnen Veranstaltungen auf unserer Homepage.



**Museum  
Wiesbaden**

**Honiggelb**  
Die Biene in der Kunst  
Von der Renaissance bis in die Gegenwart  
7. Mär–22. Jun 25

Die Biene in Natur und Kulturgeschichte  
7. Mär 25–8. Feb 26

Studienausstellung  
Früher war das Wetter besser  
→ 9. Mär 25

Plakatfrauen. Frauenplakate  
→ 15. Jun 25

### 22 Sa

10:15–13:00  
**MUSEUMSWERKSTATT FÜR KINDER**  
Menschenbilder

14:00–15:00  
**FÜHRUNG**  
Die Biene in der Kunst

### 23 So

10:15–12:45  
**NATUR UNTER DER LUPE**  
Orientierung und Navigation

### 23 So

11:00  
**ERÖFFNUNG**  
Max und Mini  
Studienausstellung

14:00–15:00  
**FÜHRUNG**  
Frauenbilder im Jugendstil

15:00–16:00  
**FAMILIENFÜHRUNG**  
Die Bienen und der Honig

### 26 Mi

12:15–12:35  
**KUNSTPAUSE**  
Bienen giftig und Liebes-schmerz – Honiggelb. Die Biene in der Kunst  
Mit Dr. Andreas Henning, Direktor & Kurator

### 27 Do

19:00  
**LESUNG**  
Bühne frei für die Biene – oder: Eine Bühne für die Biene. Gelesen von Armin Nufer

19:00–20:00  
**FÜHRUNG**  
Die Biene in der Kunst

### 29 Sa

10:15–13:00  
**MUSEUMSWERKSTATT FÜR KINDER**  
Expedition ins Tierreich der Rekorde

14:00–15:00  
**FÜHRUNG**  
Expressionismus – Beckmann, Kirchner, Jawlensky, Wexler & Co.

### 30 So

14:00–15:00  
**FÜHRUNG**  
Honiggelb – Die Biene in der Kunst

15:00–16:00  
**FAMILIENFÜHRUNG**  
Tierische Weltreise

## Baustellen

UND WEITER GEHT ES 2025...



Gewohnter Anblick aber keine Gewöhnung: Neue Baustellen werden auch 2025 für viele Behinderungen sorgen.

Es ist das heiß diskutierte Thema in Wiesbaden: Baustellen und die damit verbundenen Verkehrsbehinderungen. Und auch für das Jahr 2025 sind Maßnahmen angekündigt, die für viele Einwohner und Pendler zur Geduldsprobe werden dürften.

Das wohl größte Projekt wird in der Schwalbacher Straße umgesetzt. In mehreren Abschnitten verlegt ESWE Versorgung Fernwärme- und Wasserleitungen. Die Wasserleitungen sind inzwischen 150 Jahre alt und werden von der Stadt in die höchste Schadensklasse eingestuft. Rohrbrüche und Fahrbahnabsenkungen drohen, dringender Handlungsbedarf sei damit gegeben. Auch oberirdisch soll die Schwalbacher Straße umgestaltet werden. Bis 2027 werden die Behinderungen dauern, da für die Bauarbeiten mehrere Fahrspuren gesperrt werden müssen.

Da auch der Abriss des alten Rathauses und der anschließende Neubau der Elly-Heuss-Schule an der Ecke Dotzheimer Straße vermutlich ab 2026 erfolgen sollen und die Citypassage abgerissen und dort das neue Standquartier „Mauritushöfe“ gebaut werden soll, ist ein Großteil der Schwalbacher Straße auf längere Sicht nicht wie gewohnt passierbar.

Ausweichrouten über die Emser Straße werden sich allerdings nicht anbieten. Ab Mitte 2025 er-

neuern die Entsorgungsbetriebe ELW den Abwasserkanal. Dafür erforderlich ist eine Vollsperrung, die bis auf wenige Wochen in der Weihnachtszeit auf die Dauer von zwei Jahren terminiert ist. Zugleich ist aber die Erreichbarkeit und Zugänglichkeit der Häuser in der Straße.

Wasserleitungen werden auch an anderer Stelle erneuert. In der Schiersteiner Straße hat Hessenwasser angekündigt, im Juli und August aktiv zu werden. Dann steht in jeder Richtung für die Dauer von acht bis zehn Wochen jeweils nur eine Fahrspur zur Verfügung. Noch bis August ist die Welfenstraße voll gesperrt, Einschränkungen gibt es auch in der Mainzer Straße und der Wettiner Straße.

Ebenfalls in der Mainzer Straße wird der Kanal von Juni bis November saniert, dafür müssen einzelne Fahrstreifen gesperrt werden. Und auch der Konrad-Adenauer-Ring reiht sich ein, zwischen Juni und September steht hier nur jeweils ein Fahrstreifen zur Verfügung, die ELW saniert auch hier den Kanal.

Mitten im Gespräch mit Andreas Kleber, Leiter der Berufsfeuerwehr Wiesbaden, beginnt plötzlich ein rotes Warnlicht zu blinken. Ein Blick auf sein Mobiltelefon verrät dem Brandoberrat, die Ursache dafür. Aber nur, wenn sich aus der Alarmierung eine große Gefahrenlage entwickeln würde, müsste er als übergeordneter Einsatzleiter fungieren. 100 bis 150 solcher großen Einsatzlagen gebe es im Wiesbadener Stadtgebiet pro Jahr, vom Bombenfund bis zum schweren Unwetter. Diesmal ist das zunächst jedoch nicht der Fall. Dafür geht bereits kurz darauf ein weiterer Anruf ein, der ebenfalls die Berufsfeuerwehr betrifft. In der Leitstelle wird spätestens jetzt darüber nachgedacht, welche Reserven im Hintergrund noch zur Verfügung stehen.

„Ohne die ehrenamtlichen Kräfte bei den Freiwilligen Feuerwehren wäre es gar nicht möglich, die Einsatzlagen abzuarbeiten und gleichzeitig den Grundschutz sicherzustellen“, betont Andreas Kleber. Deshalb seien für ihn die 20 Freiwilligen Wehren und die Berufsfeuerwehr zusammen die Feuerwehr Wiesbaden. Mit allen Ehrenamtlichen, verfüge man über rund 2.000 Kräfte. Die Grundvoraussetzung für diesen Job sei eigentlich immer eine abgeschlossene Berufsausbildung. Klassischerweise Schlosser, Dachdecker oder Schreiner, immer öfter auch Elektriker, Fachinformatiker oder Notfallsanitäter. Hinzu kommt noch die 18-monatige Ausbildung der Berufsfeuerwehr, die diese in Kooperation mit der Hessischen Landesfeuerwehrschule sowie Krankenhäusern in Wiesbaden selbst übernimmt. Im Anschluss erfolgt die Spezialisierung in Bereichen wie Tauchen, Höhenrettung, Einsatzleitung oder der Atemschutzgeräte-Wartung.

„Die Zahl der eingehenden Anrufe kennt nur eine Richtung: Nach oben“, berichtet Andreas Kleber. Fast 300.000 seien im vergangenen Jahr bei der Leitstelle der Berufsfeuerwehr eingegangen. Man macht sich große Sorgen um ausreichenden Nachwuchs. „Wir haben seit Jahren sinkende Bewerberzahlen. Waren es früher mehr als 300 pro Jahr sind es inzwischen knapp 150“, erläutert Andreas Kleber. In der Regel benötige die Berufsfeuerwehr jährlich 10 bis 15 neue Leute,

was man mit dieser Zahl an Bewerbungen gerade noch erreiche. Um geeignete Kandidatinnen und Kandidaten wiederum gebe es nicht nur bei den anderen Berufsfeuerwehren einen starken Konkurrenzkampf sondern auch auf dem Arbeitsmarkt allgemein.

### Familiengerechte Arbeitsmodelle

Es braucht also neue Ansätze, um wieder zu mehr Bewerbungen zu kommen. Einer ist, dass anstelle einer abgeschlossenen Lehre auch ein Fachabitur ausreicht, um die Ausbildung bei der Berufsfeuerwehr zu beginnen. Zudem gibt es inzwischen eine dreijährige Ausbildung zu Werkfeuerwehmann und -frau. An der Bezahlung könne man nicht viel ändern, weil es sich um eine Beamtenbesoldung handle und die gehöre in Hessen bundesweit zu den niedrigsten. Wichtig sei, dass Arbeitszeitmodelle gefunden werden, die für junge Familien passten und dass Einsatzkräfte eine finanzierbare Wohnung finden könnten. „Ich bin davon überzeugt, dass das Personalproblem geringer wäre, wenn die Wertschätzung größer wäre“, verdeutlicht Andreas Kleber. In anderen Ländern wie den Vereinigten Staaten von Amerika oder Neuseeland ständen den Firefighters beispielsweise alle Türen offen. Hierzulande hingegen hat man das Problem, dass Einsatzkräfte teils körperlichen, vor allem aber verbalen Angriffen ausgesetzt sind. Dass man versuche, sich auf den Sozialen Medien zu präsentieren, habe indessen nicht nur den Hintergrund, dass man die Attraktivität des Berufs präsentieren wolle. Im Einsatzfall erreiche man damit heute einfach auch mehr Menschen als über das Radio.

### Bewerberzahlen sind rückläufig

Seit bald neun Jahren ist die Berufsfeuerwehr Träger des Rettungsdienstes in Wiesbaden und koordiniert die Arbeit der fünf Dienstleister Ambulance Wiesbaden, Arbeiter-Samariter-Bund, Deutsches Rotes Kreuz (DRK), Johanniter-Unfall-Hilfe und Malteser Hilfsdienst. Die zusammen 17 Rettungswagen sind im vergangenen Jahr insgesamt rund 65.000 mal im Einsatz gewesen, während die Feuerwehr im gleichen Zeitraum 10.000 Mal ausgedient ist. Und auch bei den Not-

## Helfer in Not

ARBEIT KANN SPANNEND SEIN. DAS WISSEN  
EINSATZKRÄFTE VON RETTUNGSDIENSTEN  
UND BERUFSFEUERWEHR. ANGESICHTS STEIGENDER  
EINSATZZAHLEN UND SINKENDEM  
INTERESSE BEIM NACHWUCHS DROHEN SIE  
ABER SELBST IN NOT ZU GERATEN.



Andreas Kleber muss als Leiter der Berufsfeuerwehr Wiesbaden die steigende Zahl der Einsätze mit der sinkenden Zahl der Einsatzkräfte in Einklang bringen.

fallsanitätern herrscht Fachkräftemangel. „Noch haben wir genug Bewerberzahlen, man merkt aber, dass das rückläufig ist“, berichtet Olaf Wormuth, Geschäftsführer der DRK Rettungsdienst Rhein-Main-Taunus gGmbH. Da zur Ausbildung ein Staatsexamen gehört, sei die Beschäftigung von Quereinsteigern schwer zu bewerkstelligen. Bei Einführung des Notfallsanitätergesetzes vor gut zehn Jahren habe es durch die Regierungspräsidien eine deutliche Beschränkung bei der Ausbildung gegeben. „Vor zwei Jahren wurde endlich beschlossen, dass deutlich mehr Notfallsanitäter ausgebildet werden dürfen“, erläutert Olaf Wormuth. Deshalb werde es Ende kommenden Jahres dann 106 Auszubildende im Betrieb geben, rund ein Drittel davon in Wiesbaden. Doch der Fachkräftemangel ist nur einer der Aspekte, die im Rettungswesen ein Problem darstellen. So liegt beileibe nicht jedem Notruf, der in der Leitstelle

eingeht, auch wirklich ein Notfall zugehörig. Das liege zum einen an sinkender Selbstständigkeit in der Bevölkerung. So könne es vorkommen, dass bei einem Kind mit Fieber die genaue Körpertemperatur nicht bekannt ist, weil es im Haushalt kein Fieberthermometer gebe. „Es liegt aber auch am Wegfall der ambulanten Strukturen. Viele haben keinen Hausarzt mehr oder erreichen keinen Facharzt“, verdeutlicht Olaf Wormuth. Die Krankenhausreform könnte die Situation im Rettungswesen noch verschärfen, wenn Kliniken wegfallen. Denn für Rettungsdienste könnte das zu längeren Fahrt- und Einsatzzeiten führen. Eins muss man sich aber immer klar machen. „Im Vergleich zu anderen Ländern sind wir verwöhnt. Das ist schon Luxus, was wir hier haben“, stellt Andreas Kleber fest.

Text Hendrik Jung  
Foto Kai Pelka

# „Als Künstlerin lege ich mich auf kein Format fest“

HANDWERK MACHT EINFACH FREUDE, FINDET DIE WIESBADENER KÜNSTLERIN LEA GROSZ. MIT SENSOR HAT SIE IN IHREM ATELIER IM WELLRITZTAL ÜBER DIE BEDEUTUNG DER KUNST IN DER DIGITALEN ZEIT GESPROCHEN – UND ÜBER IHRE ARBEIT ALS KUNSTVERMITTLERIN.

Das „Häuschen“ im Wellritztal liegt versteckt zwischen Spazierwegen und Kleingärten. Hier vermutet man zunächst keinen Ort, an dem sich Künstler, Grafikdesigner und Fotografen zu einem Kreativ-Pool zusammengeschlossen haben. Lea Grosz öffnet die hölzerne Eingangstür und führt uns über eine Treppe in das alte Fachwerkhaus, wo sie im ersten Stock ihr kleines Töpfer-Atelier hat. Für das Interview trägt sie lavendelblau glasierte Keramik-Ohrringe in Blattform. „Aus meiner Ohrring-Kollektion“, sagt sie und lächelt. Die 39-jährige Wiesbadener Künstlerin arbeitet besonders gern mit Medium Ton.

## An der Töpferscheibe: Die Faszination des drehenden Objekts

„Die Keramik ist bei mir das nach außen wohl am meisten präsen- te Medium“, erzählt die Künstlerin. Schon als 7-jährige hat Lea Grosz das Töpfereifertigen für sich entdeckt und seitdem immer von einer eigenen Töpferscheibe geträumt. In der Coronazeit hat sie sich ihren Wunsch dann erfüllt. Als Autodidaktin fertigte sie zunächst Schalen, später Keramik-Schmuck. Ihre Unikate verkauft sie z.B. auf ihrer Website ([www.leagrosz.de/](http://www.leagrosz.de/)) in der Mainzer Keramikwerkstatt Stephs Handmade Pottery in Finthen und im Westend-Friseursalon „Horst“. Töpferarbeiten sind für sie „wie Zeichnungen in Ton“. Was ihr beim Arbeiten an der Töpferscheibe so gefällt: „Es ist meditativ. Dabei komme ich zur Ruhe, in meine innere Mitte.“ Als inzwischen hauptberufliche Lehrerin für Kunst und Ethik am Gymnasium in Eltville, ist die kreative Auszeit für die Wiesbadenerin perfekt, um ihre Batterien wieder aufzuladen. „Mein kreatives Hobby gibt mir Kraft, meinen Beruf so leidenschaftlich auszuüben – und regelmäßig neue Ideen für meine Schülerinnen und Schüler mitzubringen“, sagt sie. Dass sie einmal Lehrerin werden würde, hätte sie als junge Frau nie geglaubt.

„Ich wollte immer eine freie Künstlerin sein“ Obwohl sie Kunst und Ethik auf Lehramt in Halle an der Saale studierte, dachte Lea Grosz nicht von Anfang an, dass sie einmal unterrichten würde: „Den Alltag als Lehrerin habe ich mir trist vorge-

stellt. Ich wollte lieber meine eigenen Ideen produzieren“, erinnert sie sich. Heute weiß sie: Es gibt keinen besseren Beruf für sie. Der Job fordert sie, doch das empfindet sie als belebend. „Anderen war dagegen schon lange klar, dass ich Kunst auch gut vermitteln kann“, lacht sie.

Lea Grosz findet es wichtig, dass handgemachte Kunst in der heutigen, digitalen Zeit einen festen Platz im Leben hat. Nicht nur in der Schule, auch in der Gesellschaft. 2015 hat sie ein Ausstellungsformat zur Frage „Wieviel Handwerk braucht die Kunst?“ entwickelt. Ihr Fazit: „Handwerk ist vielschichtig. Es vermittelt der jungen Generation verloren gegangene, praktische Skills. Beim künstlerischen Tun erfährt man natürliche, physikalische Gesetze.“ Wie sie findet, ein Gegengewicht zur heutigen „Knopfdruckmentalität“.

## „Handwerk ist ein Kulturgut, das etwas mit dem Gehirn macht“

Auch als Lehrerin ist ihr das ein Anliegen: „Es macht mir Freude, junge Menschen zu motivieren und nachhaltig auf die Zukunft vorzubereiten. Die Kunst sehe ich dabei als Schlüssel für viele gesellschaftliche Fragen, abseits vom Leistungsdruck.“ En plus: Handwerk macht einfach Freude, schenkt Spaß und Zufriedenheit, findet Lea Grosz. Schon im Studium hat sie unterschiedlichste Formate ausprobiert, über Druck und Grafik bis zu Film und Fotografie: „Ich habe alles aufgesaugt“. Auf ein Medium und Format festlegen wollte sie sich aber nie: „Das Medium, mit dem ich arbeite, entsteht jeweils durch das Thema, das mich gerade beschäftigt und die Menschen, mit denen ich es erarbeite.“

Und das können bisweilen sogar Performances oder Dreharbeiten mit Musikern sein. Aktuell macht die Künstlerin zum Beispiel Regie-Assistenz, Maske und Bühnenbild für ein Musikvideo der Pop-Musikerin Piya. Mit dem Künstler Friedrich Ecker arbeitet sie außerdem gerade an einem tanzenden Bildobjekt für die Dorette-Bar in Mainz. „Ich hatte schon immer zu viele Ideen“, gibt die 39-jährige zu, die bundesweit auch als Kunstvermittlerin tätig ist.

## Künstler in ihren Prozessen begleiten – und ihre Kunst vermitteln

Das fing bereits im Studium an. „Ich begann, Künstler wie eine Beraterin zu begleiten. Denen, die keine eigenen Worte für ihre Kunstwerke haben, helfe ich Worte zu finden oder den kulturhistorischen Bezug für ihre Werke herzustellen. Ich schreibe auch Katalogtexte, halte Reden wie die zur Wald-Ausstellung „Zwischen Wurzel und Wipfel“ und habe z.B. mit Axel Schweppe die Ausstellung „Energie des Lichts“ in der Walkmühle kuratiert.

Seit 2018 ist Lea Grosz bei der internationalen Künstlerplattform ato (<https://ato.vision/>) in Karlsruhe aktiv – sowohl als Künstlerin sowie auch als Kuratorin: Alle Werke, die bei ato online verfügbar sind, kann man ausleihen oder kaufen. Als Kunstagentin betreut sie dort aktuell zwei Künstler, darunter Verena Schmitt aus der Walkmühle.

Ist Wiesbaden aus Sicht der Künstlerin eine gute Stadt für Kunstschaffende? „Es ist nach wie vor schwierig“, findet Lea Grosz und erklärt: „Die Mieten sind hier viel höher und Leerstände werden Kunstschaffenden nicht ohne weiteres zur Verfügung gestellt.“ In ihrer Uni-Stadt Halle hat sie damals mit dem Südzimmer einen Kunst- und Kulturort zum Experimentieren gegründet. Das könnte sie sich in Wiesbaden gar nicht leisten. „Schirmherren und Eigentümer von Leerständen haben in Halle gegen Übernahme von Nebenkosten ihre Räume für Kunstschaffende geöffnet. „Hier undenkbar“, resümiert die Wiesbadenerin. Trotzdem findet sie, dass die Kultur in den letzten Jahren in Wiesbaden etwas aufgeblüht ist: „Allmählich tut sich was. Es gibt vermehrt mutige Persönlichkeiten mit Macher-Mentalität. Viele aus Stadt und Politik haben verstanden, dass sie uns Künstler brauchen.“ So hat Lea Grosz vor allem einen Appell an ihre Heimatstadt: Die Stadt kann nicht nur Verhinderer sein, sondern auch Ermöglicher.

Anna Engberg  
Foto Nele Prinz

DER GROSSE TEST

# Kuchenangebot in inhabergeführten Cafés

EIN LEBEN OHNE KUCHEN IST MÖGLICH ABER SINNLOS



Der aktuelle Renner im Café Kuck Kuck: Rhabarber-Stachelbeerbaiser.

Wir wollten wissen, wo es sich in Wiesbaden am besten Kuchenessen lässt und sind dabei mehr als fündig geworden. Alle, von uns besuchten, Cafés haben den Kuchentest mit Bravour bestanden und sind in jedem Fall einen Besuch oder auch mehrere wert.

## Café Latte Art, Dotzheimer Straße 114

Inmitten des Wiesbadener Rheingauviertels liegt das Café „Café Latte Art“, das bereits seit 2017 seine Gäste mit hausgemachten Köstlichkeiten verwöhnt. Mit ihrer Idee ein Café zu eröffnen, konnte Silvana Hentsch ihren Mann Nikita Jurcenko schnell begeistern. Gemeinsam leiten sie nun ihr Geschäft in der Dotzheimer Straße sowie zwei weitere Filialen in der Langgasse/Ecke Goldgasse und eine in Dresden.

Das Herzstück des Cafés sind die Kuchen – frisch gebacken und mit viel Liebe zubereitet. Aktuell stehen neun verschiedene Sorten zur Auswahl

– darunter auch zwei vegane Versionen, wovon eine zusätzlich glutenfrei ist. Besonders beliebt bei den Gästen sind der Karotten- und Käsekuchen, für jeweils 4,50 € und 4,20 €. Preislich bewegt sich das Angebot für Kuchen zwischen 4,20 € und 4,50 € und für Heißgetränke zwischen 4,20 € und 4,90 €. Das Café hat täglich von 9:30 Uhr bis 20:00 Uhr geöffnet und bietet die Möglichkeit, bequem mit Karte zu zahlen oder optional sogar mit PayPal. Erwähnenswert ist außerdem das leckere Eisangebot, das von den Inhabern als „bestes Eis in Town!“ selbstbewusst angepriesen wird. Alle Eissorten sind hausgemacht und bestehen aus echten Früchten ohne Chemie, Farbstoffe, Gelatine und Konservierungsstoffen.

**Conditorei-Café Gehlhaar, Klarenthaler Straße 3** Das ursprünglich 1912 von Kurt Gehlhaar in Königsberg gegründete Unternehmen Gehlhaar-

Marzipan, zog es nach dem Zweiten Weltkrieg nach Wiesbaden, wo sein Sohn Werner Gehlhaar die kleine Filiale in der Klarenthaler Straße eröffnete, um die Familientradition dort fortzuführen. Noch immer ist das handgefertigte Marzipan, durch die konstanten Qualitätsanforderungen, an Beliebtheit nicht zu übertreffen. Heute wird das Café von Stefani und Michael Peißker geführt, die seit 2003 die Spezialitäten nach den Original-Rezepturen herstellen. Die Auswahl an Kuchen ist ebenfalls vielfältig, insgesamt kann man aus einem Spektrum von 12 bis 15 Kuchen wählen.

Besonders hervorzuheben ist der Käsekuchen für 3,50 € das Stück, der vor allem bei den Gästen sehr beliebt ist und auch uns am besten schmeckt. Wer möchte, kann den Kuchen auch gleich vor Ort konsumieren – in der kleinen, urgemütlichen Gaststube neben dem Verkaufsraum. Hier werden außerdem (Heiß-)Getränke serviert.

Die Preise für die Leckereien sind moderat und befinden sich zwischen 3,50 € und 4,00 €. Das Café hat dienstags bis freitags von 8:30 bis 18:00 Uhr, samstags von 8:30 bis 16:00 Uhr und sonntags von 11:00 bis 17:00 Uhr geöffnet. Montags ist Ruhetag.

## Tillys Café- Walz

Seit 1892 gibt es das Café-Walz am Kaiser-Friedrich-Ring 12, Ecke Jahnstraße. Die aktuellen Inhaber Heidi Stockhaus und Tobias Schütze übernahmen das Café 2019 recht spontan von der ursprünglichen Besitzerin Walz und benannten es in Tillys Café Walz.

Das kleine Eckcafé bietet ein buntes Sortiment von kleinen Leckereien bis hin zu einer Auswahl von rund 30 verschiedenen Kuchen. Unter anderem gibt es auch vegane und glutenfreie Alternativen, wie zum Beispiel den persönlichen Favoriten Heidi Stockhaus: Die vegane, glutenfreie Mozartkugeltorte. Zu den absoluten Favoriten der Gäste zählen die klassische Schwarzwälder Kirschtorte für 4,40 € und die verschiedenen Käsekuchen-Varianten für jeweils 3,50 €. Wir haben den Aprikosen-Käsekuchen probiert – seine cremige Konsistenz und die fruchtige Süße der Aprikosen machen ihn zu einem ech-

ten Genuss. Hier kommt definitiv jeder auf den Geschmack.

Das Kuchensortiment sowie die Öffnungszeiten variieren je nach Saison. Derzeit hat das Café jeden Tag, außer dienstags, von 09:00 bis 18:00 Uhr geöffnet. Die aktuellen Öffnungszeiten sind jedoch jederzeit auf der Homepage des Cafés zu finden.

## Rona's Goldcrème Feinkost & Lifestyle, An den Quellen 2

Das erst vor wenigen Monaten eröffnete Feinkostparadies Rona's Goldcrème verwöhnt Gäste mit vielzähligen, hausgemachten Köstlichkeiten. Neben verschiedenen Aufstrichen, Dips und Chutneys, die allesamt von Rona Namet höchstpersönlich hergestellt werden und aus besten Zutaten ohne künstliche Zusätze bestehen, offeriert das kleine Café außerdem eine große, feine Auswahl an Süßem. Neben mit Walnuss, Pistazien und Honig gefüllten Datteln, Cannelonis und einem klassischen Marmorkuchen, können Gäste aus einem regelmäßig wechselnden Angebot an Kuchen, Törtchen und Petit Fours wählen. Der Bestseller ist derzeit ein Granatapfelkuchen mit Marc de Champagne. Während sämtliche Delikatessen und einige der Süßspeisen hausgemacht sind, werden die Petit Fours, Törtchen sowie einige der Kuchen von der Wiesbadener Konditorei Ludwig hergestellt und geliefert.

Geöffnet ist das gemütliche Café-Geschäft mit mediterranem Urlaubsflair montags bis samstags von 9 bis 18 Uhr. Petit Fours können ab 3,50€, Kuchen und Törtchen ab 4,90€ und Kaffee ab 2,60€ genossen werden.

## Café Kuck Kuck, Burgstraße 1-3

Vis-à-vis der Kuckucksuhr eröffnete Stefan Kolesnik im April 2024 das Café Kuck Kuck.

Hier können Gäste täglich aus einem reichhaltigen Kuchensortiment wählen. Das nach Jahreszeit variierende Angebot aus etwa sechs ver-



In Tillys Café-Walz gibt es auch vegane und glutenfreie Kuchen.



Ein Stück Italien genießen mit Zitronenkuchen im Caffè Nero

schiedenen Kuchen und Torten wird von einer regionalen Konditorei geliefert. Besonders beliebt sind bei der Kundschaft zurzeit ein Rhabarber-Stachelbeerbaiser sowie die hausgemachten Waffeln und Crêpes.

Ein Stück Kuchen bietet Stefan Kolesnikab 3,90€, Kaffee ab 3€ an. Darüber hinaus können Gäste bei Kuck Kuck täglich während der Öffnungszeiten von 10 bis 18 Uhr ganztägig frühstücken und sich an einer Auswahl diverser Snacks, Paninis, gerösteter Brote und Drinks erfreuen.

## ahoï Café, Karlstraße/Ecke Adelheidstraße

In der Karlstraße 22 liegt das ahoï Café. Die Gründer Abi von Schnurbein und Christian Beul haben dort einen Ort geschaffen, mit einer gemütlichen, einladenden Atmosphäre, an dem man sich sofort wohl fühlt.

Bei den Kuchen zeigt sich das ahoï Café besonders kreativ. Die Auswahl von 12 bis 15 Kuchen wechselt regelmäßig, aber ein besonderes Highlight bleibt der Carrotcake, nach hauseigener Rezeptur, für 5,90 € das Stück, sowie der Baklavakuchen für 5,50 € pro Stück.

Preislich bewegen sich die Kuchen zwischen 4,00 € und 6,00 €. Auch Kaffeeliebhaber kommen im ahoï auf ihre Kosten: Das Café bietet eine vielfältige Auswahl an Kaffeespezialitäten, darunter klassische Espressovariationen, Filterkaffee und Cappuccinos.

Geöffnet ist das ahoï Café von Montag bis Samstag von 9:00 bis 17:00 Uhr und sonntags von 9:30 bis 14:30 Uhr, Dienstag und Mittwoch sind Ruhetage.

## Caffè Nero, Ellenbogengasse

In der Ellenbogengasse 4, mitten in der Wiesbadener Altstadt und unweit des Marktplatzes, bringt das Caffè Nero ein Stück Italien nach Hessen. Wer auf der Suche nach authentischem italienischem Kaffee und traditionellen Spezialitäten ist, wird hier fündig. Das kleine, charmante Café besticht durch seine angenehme Atmosphäre, die an eine typische italienische Kaffeebar erinnert – mit nur wenigen Tischen und einer Auswahl an erlesenen Produkten direkt aus Italien.

Aktuell stehen sechs verschiedene Kuchensorten zur Auswahl, darunter der sizilianische Zitronenkuchen, der hier am beliebtesten ist, für 3,80€. Alle Kuchen werden von italienischen Lieferanten geliefert, um das italienische Flair aufrechtzuerhalten. Es gibt aber auch kleine hausgemachte Naschereien, die meist in Bezug auf anstehende Ereignisse kreiert werden, wie zum Beispiel für Valentinstag oder Ostern. Die Preise für Heißgetränke sind hier ebenfalls sehr moderat, das Angebot startet bei 2,60€ und endet bei 5,50€.

Geöffnet hat das Caffè Nero Montag bis Samstag von 8:30 bis 18:00 Uhr. Sonntags bleibt das Café geschlossen. Für besondere Anlässe, wie beispielsweise Geburtstage, kann das Nero jedoch reserviert werden – dann öffnet es auch sonntags.

Text: Eitan Unglaube

Fotos: Kai Pelka

# Perlen des Monats

MÄRZ

## Märkte & Feste

**14. Main-Taunus-Kreativmarkt mit Wollfest**  
 15. und 16. März  
 Stadthalle, Hofheim

Am Samstag von 11 bis 18 Uhr und am Sonntag von 10 bis 17 Uhr können sich die Besucher in der Stadthalle, Chinonplatz 4, inspirieren lassen und Ideen, neue Trends, die passenden Techni-



ken kennenlernen und das nötige Material dazu gleich vor Ort erwerben. Die Stadthalle wird an zwei Tagen zum Platz für Handgemachtes, unabhängige Designer, originelle Ideen und zum Treffpunkt für alle, die mit ihrer (Hand-)Arbeit neue Wege gehen und Alternativen zum Mainstream und Massenware bieten beziehungsweise suchen. Der Eintritt kostet 5 Euro, ermäßigt 4 Euro. Kinder bis 13 Jahren sind frei.

## Konzerte

**Steidle/Narr feat. Saou TV**  
 14. März, 20 Uhr  
 Achter 70 in der Kreativfabrik

Oliver Steidle und Steffi Narr lassen in freier Interaktion einen energetischen Raum entstehen,



Fotos: VT\_Veranstaltungen, Moritz Geyer, Kulturclub schon schön, Kammerspiele Wiesbaden,

## Konzerte

in dem die Musik zwischen brachial und überraschend lyrisch-fragil changiert. Für das aktuelle Projekt erweitert Saou TV, eine deutsch-japanische Videojockey und Multimediakünstlerin mit ihren live generierten Videosequenzen die Musik, die sie perfekt auf das Duo abgestimmt hat. Narr//Steidle feat. Saou TV spielt mit Implikationen gängiger Erwartungen an die popmusikalische Aufführungspraxis, kontrastiert diese mit freier Improvisation und schafft ein multimediales Konzerterlebnis.

**Dine Summer**  
 20. März, 20 Uhr  
 Kulturclub schon schön



Das Berliner Trio „Dina Summer“ begeisterte bereits tausende Fans mit ihren Liveshows in Clubs und auf Festivals in ganz Europa. Nach einem viel beschäftigten 2024 legen Dina Summer nun musikalisch ordentlich nach und kündigen nicht nur ein neues Album an, sondern auch Dates in ausgewählten Städten. Wir verlosen 2x2 Tickets unter [losi@sensor-magazin.de](mailto:losi@sensor-magazin.de).

**Hildegard Lichtgestalt**  
 23. März, 18 Uhr  
 Selztalhalle  
 30. März 2025, 18 Uhr  
 Rheintal-Kongress-Zentrum

„Hildegard – Lichtgestalt“: Diesen Titel trägt eine Sinfonie über Hildegard von Bingen, die der renommierte Komponist Rolf Rudin im Auftrag der Rhein Hessischen Bläserphilharmonie erschaffen hat. Nun steht die Welturaufführung mit mehreren Konzerten bevor. Der Konzertzyklus beginnt in Rheinhessen – in der Heimat des Orchesters und zugleich der Heimat Hildegards. Die Rhein Hessische Bläserphilharmonie (RBP) unter Leitung von Stefan Gregig präsentiert die Sinfonie Nr. 7 „Hildegard – Lichtgestalt“. Die siebensätzigen Sinfonie verbindet historische Motive und mittelalterliche Klänge mit modernen Stilmitteln. Entstanden ist eine Komposition mit regionalem Bezug und musikalischem Tiefgang.

## Bühne

**Meine tolle Scheidung**  
 1., 2. März, 20 Uhr  
 Kammerspiele Wiesbaden

Angela Kennedy Lipsky, eine Frau mittleren Alters, erfährt am Silvesterabend, dass ihr Ehemann Max sie wegen eines deutlich jüngeren, mexikanischen Modells verlassen will. Nach Jahrzehnten in der



Rolle als Ehefrau und Mutter muss Angela sich nun damit abfinden, allein zu sein. Liegt in dieser Wendung vielleicht auch die Chance auf Neues? Exzentrisch, bissig und extrem komisch wird die Verlassene mit dem Alleinsein fertig. „Meine tolle Scheidung“ entstand als Auftragswerk für das Druid Theatre im irischen Galway und wurde dann mit großem Erfolg an das Londoner Appolo Theatre übernommen. Eine lebhaft zwischen Komödie und Mitleid schwankt, komisch und berührend zugleich ist.

**Sechs Tanzstunden in sechs Wochen**  
 7. bis 9., 14. bis 16., 22. und 23., 28. bis 31. März, jeweils 20 Uhr  
 Kammerspiele Wiesbaden

Lily, eine attraktive ältere Dame, gönnt sich in ihrem Ruhestand ein bisschen Abwechslung und mietet sich von der Agentur »Sechs Tanzstunden in sechs Wochen« einen Tanzlehrer für zu Hause. Die Agentur schickt den ehemaligen Revue-Tänzer



Michael, einen gutaussehenden Italiener, dem allerdings manchmal das Temperament durchgeht. Schon bei der ersten Begegnung kracht es. In leichtfüßigen, schnellen Dialogen erzählt "Sechs Tanzstunden in sechs Wochen" von Toleranz und von der Chance, die es bedeutet, die Welt mit den Augen des Anderen zu sehen und vom Beginn einer wunderbaren Freundschaft zwischen zwei komplizierten Charakteren.

## Bühne

**GlasBlasSing „Happy Hour“**  
 21. März, 19.30 Uhr  
 Theater im Pariser Hof

Scherben bringen Glück, heißt es. Doch wer auf 'ne richtige Portion Glück aus ist, lässt die Flaschen ganz. Und macht damit Musik. Flaschenmusik. „Happy Hour“, das ist nicht nur eine, das sind knapp zwei Stunden akustische Won-



nen, erzeugt auf allem, was der Flüssigkeitenaufbewahrungsfachhandel zu bieten hat. Glückspilse erklingen für Glückspilze. Dafür stehen GlasBlasSing, Europas führende Pfandwerker, wie immer mit ihrem sperrigen Namen. Tickets sind unter <https://theaterimpariserhof.reservix.de/events> erhältlich.

**Weimarer Kabarett „Quatsch mit Comedy“**  
 29. März, 19.30 Uhr  
 Theater im Pariser Hof

Wie ein Laubbläser im Fernsehgarten bringt Bernard Liebermann frischen Wind auf die Bühne, denn hier ist das letzte deutsche Fernsehen mit „TV Banal“. Moderator Liebermann sorgt für gestochen scharfe Pointen, überraschende Studio-



gäste und Live-Musik. Eine kabarettistische One-Man-Show, die es in sich hat. Zwischen Wortwitz, Musik und Politik. Zwischen Öffentlich-Rechtlichen und Primaten, zwischen Dschungelcamp und Tagesschau. Nur langweilig wird es nie! Denn die goldene Regel im Fernsehen lautet: Glotzen, nicht kleckern! Tickets sind unter <https://theaterimpariserhof.reservix.de/events> erhältlich.

## Film

**Sensor-Film des Monats: „Googoosh – made of Fire“ (OMU)**  
 6. März, 17.15 Uhr; 8. März, 17.30 Uhr  
 Murnau-Filmtheater

Googoosh, Irans bekannteste Sängerin und Schauspielerin, ist seit über 50 Jahren eine Ikone und Pionierin der iranischen Popkultur. Bereits als Zweijährige hatte sie ihren ersten Auftritt, von Teherans bekanntem Kabarett Miami bis zum Königspalast kannte man Googoosh.



Es folgte eine internationale Karriere mit Auftritten auf der ganzen Welt und Hits auf Persisch, Französisch und Englisch. Mit der islamischen Revolution wurde auf einen Schlag alles anders: Auftrittsverbot, Gefängnis und Hausarrest. Nach 21 Jahren Isolation gelang ihr die Ausreise und ein unerwartetes Comeback im Exil. Ihre bewegende Geschichte machte sie zu einer Stimme des Widerstands und zu einem Symbol der Hoffnung. Die deutsch-iranische Regisseurin und Produzentin Niloufar Taghizadeh, die im Vorfeld der Islamischen Revolution im Iran geboren wurde und im Alter von 17 Jahren nach Deutschland kam, erzählt in ihrem Film „Googoosh- made of Fire“ die Geschichte dieser außergewöhnlichen Künstlerin. sensor verlost zwei 2-für-1-Tickets: Mail mit Wunschtermin bis 5. März an [losi@sensor-wiesbaden.de](mailto:losi@sensor-wiesbaden.de).

## Kunst

**Familienausstellung „Flashback“ aus der Sammlung Lange**  
 Bis 11. Januar 2026  
 Kloster Eberbach

Bis 11. Januar 2026 wird in Kloster Eberbach ein Stück Spielzeuggeschichte erzählt. Aus einer der größten Privat-Sammlungen Deutschlands inszeniert das Team Lange eine Zeitreise durch die bunte Welt der kultigen LEGO® Noppensteine. In über 30 Vitrinen sind mehr als 1.780 LEGO® Modelle aus über einer Million Teile der Bereiche LEGO® Technic, Architecture, Friends, City, Harry Potter™ und Star Wars™ zu sehen. Darüber hinaus können kleine und große Fans die bunten Steine in der Ausstellung nicht nur anschauen, eine „Bauecke“ lädt zum Spielen und Erschaffen eigener Welten ein, an Selfie-Wänden werden

Termine an: [termine@sensor-wiesbaden.de](mailto:termine@sensor-wiesbaden.de)

## Kunst

Gäste selbst zum LEGO® Star, virtuelle Mitmachstationen versetzen Besucher ins Weltall.



Der Eintritt kostet 16 Euro für Erwachsene und 38 Euro für die Familienkarte.

**Ausstellung „Form Farbe Freiheit“ der Künstlergruppe50**  
 12. März, 19 Uhr, Eröffnung  
 Kunsthau Wiesbaden, Schulberg 10

Gegründet von der Malerin, Galeristin und Ehrenbürgerin der Landeshauptstadt Wiesbaden Christa Moering und dem Maler Heinz-Rudi Müller, ist die Künstlergruppe50 seit einem Dreivierteljahrhundert als feste Institution tätig. Aus diesem Anlass präsentieren unter dem Motto „75 Jahre Form, Farbe, Freiheit“ 17 aktiven KünstlerInnen und Künstler in einer Gruppenausstellung



bis 27. April ihre Werke und laden zum Dialog mit sich und ihrem Werk ein. Für Mittwoch, 19. März, um 15 Uhr, laden die Künstler Elliane Dinnendahl und Peter Bernhard zu einer Führung durch die Ausstellung ein. Am Sonntag, 23. März, 17.30 Uhr, wird der Film „Kunst als Schlüssel zur Existenz – Die Künstlergruppe50 Wiesbaden“ in der Caligari FilmBühne Marktplatz 9, gezeigt. Ein Podiumsgespräch mit Kuratorin Jana Dennhardt, Susann Geel und Tom Sommerlatte findet am Donnerstag, 27. März statt und eine Kuratorinnen-Führung mit Jana Dennhardt wird für Sonntag, 30. März, 14 Uhr, angeboten.

Fotos: Yves-Sucksdorff, Theaterimpariserhof, mindjazz pictures, Sven Moschitz, Gruppe50,

Literaturhaus Villa Clementine

# LITERATURHAUS VILLA CLEMENTINE

PROGRAMMAUSZUG MÄRZ 2025

<b>06 MÄR</b> 19:30	<b>BUCHPREMIERE</b> <b>KATHRIN BACH</b> „Lebensversicherung“ Autorinnenlesung & Gespräch	<b>20 MÄR</b> 19:30	<b>ANDERER SALON</b> <b>LUCY FRICKE</b> „Das Fest“ Reihe: Freunde fürs Leben
<b>12 MÄR</b> 19:30	<b>CEMILE SAHIN</b> „Kommando Ajax“ Lesung & Gespräch	<b>29 MÄR</b> 19:00	<b>ANDERER SALON</b> <b>LESEPARTY IM LITERATURHAUS</b>
<b>13 MÄR</b> 19:30	<b>WOLFGANG SCHORLAU</b> „Black Forest“ Autorenlesung & Gespräch		

**Karten:**  
Tourist Information Wiesbaden, Marktplatz 1, Telefon: 0611-172 99 30  
oder online unter [www.wiesbaden.de/literaturhaus](http://www.wiesbaden.de/literaturhaus).

WIESBADEN Kulturamt

Gestaltung: bueroschramm.de

**PROGRAMM 3 | 2025**  
Murnau FILMTHEATER  
Filmkunst in Wiesbaden

**Kinotermin (Auswahl):**

**Mi 5.3. 20.15 Uhr** Stummfilmreihe – neu aufgelegt  
**HURRA! ICH LEBE!** Regie: Wilhelm Thiele, DE 1928, DF  
Mit Live-Musik von Uwe Oberg am E-Piano  
Einführung: Filmrestauratorin Miranda Reason, Eintritt: 12€/11€ ermäßigt

**Sa 8.3. 17.30 Uhr** sensor-Film des Monats  
**GOOGOOSH – MADE OF FIRE** Regie: Niloufar Taghizadeh, DE 2024, OmU

**So 9.3. 19.00 Uhr** Festival-Nachlese  
**DER LEHRER, DER UNS DAS MEER VERSPRACH**  
Regie: Patricia Font, ES 2023, DF

**Do 13.3. 20.15 Uhr** Festival-Nachlese  
**PFAU – BIN ICH ECHT?** Regie: Bernhard Wenger, AT/DE 2024, DF

**Do 20.3. 20.15 Uhr**  
Internationale Wochen gegen Rassismus  
**PATROL – AUF PATROUILLE DURCH DEN REGENWALD**  
Regie: Camilo de Castro Belli, Brad Allgood, NI/US 2023, OmU

**So 23.3. 18.30 Uhr** And the Oscar goes to...  
**DER BRUTALIST** Regie: Brady Corbet, GB/US/HU 2024, DF

**Fr 28.3. 20.15 Uhr** Internationaler Frauentag  
**WUNDERSCHÖNER** Regie: Karoline Herfurth, DE 2025, DF

**Sa 29.3. 20.15 Uhr**  
Internationale Wochen gegen Rassismus  
**DIE UNERWÜNSCHTEN** Regie: Ladj Ly, FR 2023, OmU

Deutsches Filmhaus | Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung | Murnau-Filmtheater  
Murnaustraße 6, 65189 Wiesbaden  
Eintritt: 9€/8€ ermäßigt, Aufpreis bei Überlänge und Sonderveranstaltungen  
Vorverkauf, Informationen und Newsletter-Anmeldung unter [www.murnau-stiftung.de/filmtheater](http://www.murnau-stiftung.de/filmtheater)  
Reservierung: Tel.: 0611-97708-41 (Mo - Fr 10 - 12 Uhr), [filmtheater@murnau-stiftung.de](mailto:filmtheater@murnau-stiftung.de)  
ÖPNV: Hbf Wiesbaden (Fußweg: ca. 10 min), Bushaltestelle „Welfenstraße“  
Mit freundlicher Unterstützung des Kulturamts der Landeshauptstadt Wiesbaden

SCHLACHTHOF WIESBADEN MURNAUSTR. 1 65189 WIESBADEN

**SCHLACHTHOF** WI

04.03. DI	<b>DEFEND DEMOCRACY! - RECHTSEXTREM, DAS NEUE NORMAL? MIT MATTHIAS QUENT</b>
07.03. FR	<b>2 JAHRE BITTER END - Ü35 PARTY</b>
08.03. SA	<b>THE BABOON SHOW / BAD COP BAD COP</b>
08.03. SA	<b>FAMILY+ AND FRIENDS PARTY</b>
10.03. MO	<b>THE PICTUREBOOKS / LOW VOLTS</b>
11.03. DI	<b>ISOLATION BERLIN</b>
15.03. SA	<b>TURBOSTAAT</b>
16.03. SO	<b>SEILER UND SPEER</b>
20.03. DO	<b>11 FREUNDE LIVE</b>
20.03. DO	<b>MATZE ROSSI / JOHN STREAM JR. / ROB MOIR</b>
21.03. FR	<b>WIGHT / DECASIA / RITVS</b>
22.03. SA	<b>DEINE COUSINE / DAMONA</b>
22.03. SA	<b>KLANGSTABIL</b>
27.03. DO	<b>RAUM27 / VITA</b>
29.03. SA	<b>TOCOTRONIC</b>
29.03. SA	<b>DANCING SHOES - INDIE PARTY</b>
01.04. DI	<b>FROG LEAP</b>
03.04. DO	<b>TOBIAS MANN - REAL / FAKE</b>
04.04. FR	<b>SLOWDIVE / DRAB MAJESTY</b>
05.04. SA	<b>DER FLOHMARKT - OPEN AIR</b>
05.04. SA	<b>30 JAHRE FRAU DOKTOR</b>
07.04. MO	<b>IVO MARTIN</b>
13.04. SO	<b>BLUMENGARTEN</b>
13.04. SO	<b>LOS BITCHOS</b>
14.04. MO	<b>ACHT EIMER HÜHNERHERZEN</b>
26.04. SA	<b>SEE-CONFERENCE 17</b>
01.05. DO	<b>TEAM SCHEISSE</b>
09.05. FR	<b>SOHO BANI</b>
07.06. SA	<b>TAPEFABRIK 2025</b>
01.07. DI	<b>SKUNK ANANSIE</b>
07.09. SO	<b>HEISSKALT</b>
28.09. SO	<b>BUMMELKASTEN (KINDERKONZERT)</b>
02.10. DO	<b>DIKKA (KINDERKONZERT / JAHRHUNDERTHALLE FFM)</b>
19.12. FR	<b>ZAZ</b>

Unser komplettes Programm findet ihr im Internet unter [schlachthof-wiesbaden.de](http://schlachthof-wiesbaden.de)

**LIVE** IM KULTURCLUB SCHON SCHÖN

**PROGRAMMVORSCHAU 2025**

**KONZERTE**

FR, 07.03	<b>GREG TARO</b> DEUTSCH-SPANISCHER POP	SA, 29.03	<b>LIN</b> ELEKTRO-POP
SA, 08.03	<b>KESHAVARA</b> KRAUT-POP, PSYCHEDELIC	MI, 02.04	<b>NICK &amp; JUNE</b> DREAM-POP, INDIE-FOLK
DI, 11.03	<b>CAVA</b> * ASSPARAGUS / GARAGE-PUNK	SA, 05.04	<b>WHISKYDENKER &amp; ABSINTO ORKESTRA</b> SWING
MI, 12.03	<b>CHRIS IMLER</b> * SHEEBABA / ELEKTRO	MI, 09.04	<b>GWEN DOLYN</b> NEW WAVE, INDIE-ROCK
DO, 13.03	<b>SHIMMER</b> INDIE-POP, DISCO	DO, 10.04	<b>JAS</b> POP
FR, 14.03	<b>SKUPPIN</b> * JEWELS / DARK WAVE, SYNTH-POP	FR, 11.04	<b>FAT DOG</b> UK DANCE-PUNK
SA, 15.03	<b>BIKINI BEACH</b> * GREÑAS FUZZY-GARAGE-ROCK	SA, 12.04	<b>HEMELBESTORMER &amp; POSTHAMUS</b> POST-METAL, DOOM
DI, 18.03	<b>MESSER</b> POST-PUNK	MI, 23.04	<b>ROCKO SCHAMONI</b> LESUNG
DO, 20.03	<b>DINA SUMMER</b> DARK DISCO, NEW WAVE	FR, 25.04	<b>KAI &amp; FUNKY VON TON</b> FEAT. BIRTE VOLTA
FR, 21.03	<b>ODD COUPLE</b> GARAGE-ROCK	SA, 26.04	<b>LONG TALL JEFFERSON</b> FOLKROCK
MO, 24.03	<b>MAR MALADE</b> INDIE-POP	MI, 30.04	<b>AB SYNDROM</b> ELEKTRO-POP, RAP
DI, 25.03	<b>TIFLIS TRANSIT</b> INDIE, SOUL	FR, 02.05	<b>TRAMHAUS</b> POST-PUNK

unser gesamtes programm findet ihr auf: [www.schon-schoen.de](http://www.schon-schoen.de)  
jeden 1. und 3. montag: ganz schön jazz ●● mo & di: eintritt auf spendenbasis

**1 ))) Samstag**

**FETE**  
22:00 KREA „Obscure Pop“  
23:00 SCHLACHTHOF „Let's go Queer!“

**KONZERT**  
20:00 WALHALLA IM EXIL Hyles

**BÜHNE**  
19:30 GROSSES HAUS „Chronicles“  
19:30 KLEINES HAUS „Double Serpent“ - S. Max  
19:30 STUDIO „Haben Sie 5 Minuten Zeit?“  
19:30 VELVETS THEATER „Alice in Wonderland“, engl. Sprache  
20:00 KAMMERSPIELE WIESBADEN „Meine tolle Scheidung“ - G. Aron  
20:00 AKZENT THEATER Beichtstuhl am Tresen  
20:00 GALLI THEATER Helden + Fasnachts-Tanzparty  
22:00 FOYER GROSSES HAUS „Salón Tango“ mit G. Sala

**KINO**  
17:00 CALIGARI FILMBÜHNE „13 Steps - Die unglaubliche Karriere von Edwin Moses“  
17:30 MURNAU FILMTHEATER „Kundschafter des Friedens 2“  
20:00 CALIGARI FILMBÜHNE „Konklave“  
20:15 MURNAU FILMTHEATER „A Real Pain“

**FAMILIE**  
10:30 STADTBIBLIOTHEKEN WIESBADEN Vorlesen für Kids, 3-10 J.  
11:00 GALLI THEATER Clowns Rattatui  
14:30 CALIGARI FILMBÜHNE „Nils Holgersson“, ab 0 J.  
16:00 GALLI THEATER Die drei kleinen Schweinchen, ab 3 J.

**SONSTIGES**  
11:00 SCHLOSSPARK FREUDENBERG „Rückepferd-Festival“  
16:00 GROSSER BALLETTSAAL Begleitworkshop  
16:00 GROSSER BALLETTSAAL Workshop „Chronicles“  
20:00 SCHEUER ROCKS „Scheuernball im Wald!“

**3 ))) Montag**

**FETE**  
20:00 KREA „Schwarzlichtaffäre“

**BÜHNE**  
20:00 GALLI THEATER Die Clownin erwacht - Die Lust am Scheltern

**KINO**  
17:30 CALIGARI FILMBÜHNE „Die Artisten in der Zirkuskuppel: ratlos“  
20:00 CALIGARI FILMBÜHNE „Emilia Pérez“

**Meisterwerke im Fischlerhandwerk**  
im Meistersaal der Handwerkskammer Wiesbaden  
Vernissage:  
Dienstag 25. März 2025 um 18:30 Uhr  
Ausstellung:  
Mittwoch, 26. März bis Freitag, 4. April 2025  
Infos und Anmeldung unter: [hwk-wiesbaden.de/ausstellung](http://hwk-wiesbaden.de/ausstellung)

**FAMILIE**  
16:00 GALLI THEATER Die drei kleinen Schweinchen, ab 3 J.

**SONSTIGES**  
19:30 STUDIO „Fassaden“

**4 ))) Dienstag**

**KINO**  
15:30 CALIGARI FILMBÜHNE „Rückblende - Film ab! Der Buchspazierer“  
18:00 CALIGARI FILMBÜHNE „Ida“  
20:00 CALIGARI FILMBÜHNE „Wo/men“

**SONSTIGES**  
10:00 STADTBIBLIOTHEKEN WIESBADEN Lesen und Schreiben lernen  
19:00 SCHLACHTHOF „Defend Democracy!“

**5 ))) Mittwoch**

**KONZERT**  
19:30 SCHLACHTHOF „Polar / The Oklahoma Kid / Inretrospect“  
20:00 TALHAUS THEATER Jazz Session - Eintritt frei!

**BÜHNE**  
18:30 FOYER GROSSES HAUS Premierenwerkstatt  
19:30 KLEINES HAUS „Herzfaden“ nach T. Hettche  
20:00 HESSISCHES LANDESMUSEUM „Alte Meister“ nach T. Bernhard

**KUNST**  
18:00 WALKMÜHLE Vernissage „Leerraum 3.0“

**KINO**  
15:30 MURNAU FILMTHEATER „Die Fastnachtsbeichte“  
18:00 CALIGARI FILMBÜHNE „Der Baboon Show / Bad Cop Bad Cop“  
20:15 MURNAU FILMTHEATER „Hurra! Ich lebe!“

**6 ))) Donnerstag**

**BÜHNE**  
19:30 GROSSES HAUS „Chronicles“  
20:00 TALHAUS THEATER Monsieur Brezelberger „Kaninchen ohne Taille“

**KINO**  
17:15 MURNAU FILMTHEATER „Googooosh - Made of Fire“  
18:00 CALIGARI FILMBÜHNE „Via Sedna“  
20:00 MURNAU FILMTHEATER „00:00“  
20:00 CALIGARI FILMBÜHNE „Eternal You - Vom Ende der Endlichkeit“

**LITERATUR**  
19:30 VILLA CLEMENTINE K. Bach - „Lebensversicherung“

**SONSTIGES**  
18:30 SCHLOSS FREUDENBERG „Spieleabend im Schloss“

**7 ))) Freitag**

**FETE**  
21:00 SCHLACHTHOF „2 Jahre Bitter End“  
23:00 KREA „Disco, Baby!“

**KONZERT**  
19:00 WALHALLA IM EXIL Immer Freitag  
19:00 SCHLACHTHOF „Silberstein / Special Guest: Thursday“  
20:00 KREA „Masons Arms / The Easy Snappers“  
20:00 TALHAUS THEATER S. Krämer „Im Glanz der Verglebarkeit“

**BÜHNE**  
19:30 VELVETS THEATER „Alice in Wonderland“, engl. Sprache  
19:30 THEATER IM PARISER HOF M. Egersdörfer - langsam  
20:00 KAMMERSPIELE WIESBADEN „Sechs Tanzstunden in sechs Wochen“ - R. Alfieri  
20:00 AKZENT THEATER Flemming liest!  
20:00 GALLI THEATER Helden - Die Nibelungensage modern inszeniert

**KUNST**  
16:00 JUSTIZZENTRUM WIESBADEN Vernissage Ausstellung Caroline + Axel - Figurative Malerei

**KINO**  
17:30 MURNAU FILMTHEATER „Der Lehrer, der uns das Meer versprach“  
17:30 CALIGARI FILMBÜHNE „13 Steps - Die unglaubliche Karriere von Edwin Moses“  
19:30 SCHEID BIEBRICH „Emilia Pérez“  
20:00 CALIGARI FILMBÜHNE „Bird“  
20:15 MURNAU FILMTHEATER „Piece by Piece“

**FAMILIE**  
19:30 GROSSES HAUS „Die Zauberflöte“ - Mozart, ab 9 J.

**SONSTIGES**  
20:00 STUDIO „Actor's Studio“

**8 ))) Samstag**

**FETE**  
14:00 SCHLACHTHOF „Club Loyal“

**KONZERT**  
18:45 SCHLACHTHOF „Der Baboon Show / Bad Cop Bad Cop“  
19:00 KREA „Je l'aime / Wohnbau“



Die neue Tanztee-Saison wird am Sonntag, 2. März, um 17 Uhr im Mainod - Café Restaurant eröffnet. Da dieser Tanztee auf den Faschingssonntag fällt, ist das ein perfekter Anlass ein ausgelassenes Fest zu feiern, bei dem alle Gäste sich verkleiden können. Wie an jedem ersten Sonntag im Monat begeistert DJ Kosmik Kat gemeinsam mit Jazzsaxophonist Oli Leicht sowie wechselnden DJs und Gastmusikern ein generationsübergreifendes, tanzfreudiges Publikum. Als Special Guest ist die Underground-DJ-Legende Martin B. erneut mit dabei. Der Eintritt kostet 10 Euro. Foto: Pedro Knopp



Vom 5. bis 9. März findet im art.ist, Walkmühle 14, das art.ist-Festival für Klang Kunst Zeit Raum „unÜppig“ statt. unÜppig richtet einen speziellen Fokus auf avancierte Musiken und Performances, bei denen das Verhältnis zu Zeit und Raum durch bewusste Einschränkung der künstlerischen Mittel und damit der Versuch einer Konzentration auf „Wesentliches“ im Vordergrund steht. Die Spanne der Events reicht von Klassikern der Minimal-Musik über Werke neuerer Strömungen bis zu gegenwärtigen Improvisationen und innovativen Formaten. Das komplette Programm findet man unter unÜppig-Festival Web. Foto: GunnarLettow

**FILMBÜHNE CALIGARI**

AUS DEM MÄRZPROGRAMM



**BLACK HISTORY MONTH**

SA 01.03. 17:00 | FR 07.03. 17:30  
13 STEPS – DIE UNGLAUBLICHE KARRIERE VON EDWIN MOSES



DI 04.03. 20:00 | MO 17.03. 17:30  
WO/MEN

DO 06.03. 18:00 | SA 08.03. 18:00  
VIA SEDNA

SA 08.03. 20:00 | SO 16.03. 18:00  
EIN TAG OHNE FRAUEN

**21. DEUTSCHES FERNSEHKRIMI-FESTIVAL**

09. – 16.03



DO 20.03. 17:30  
DIE KINDER AUS KORNTAL

**FILMSTADT WIESBADEN: TIBET VOR 40 JAHREN**



SO 23.03. 11:00  
EXPEDITION ZUM SCHNEEJUWEL und DÄMONEN AUF DEM DACH DER WELT

**CALIGARI FILMBÜHNE**  
Marktplatz 9 (hinter der Marktkirche)  
65183 Wiesbaden  
www.wiesbaden.de/caligari

**THEATER kuenstlerhaus43 IM PALASTHOTEL**



**01 03 Hotelgeflüster im Palast**  
Schauspiel-Revue

**07 03 Meraki - Extended**  
Dance! Body! Soul!

**08 03 Meraki - Extended**  
Dance! Body! Soul!

**11 03 Werkshow ImproLabor (A)**  
nach 8 Wochen auf der Bühne

**13 03 1984 - George Orwell**  
Interaktiv-szenische Diktatur

**14 03 1984 - George Orwell**  
Interaktiv-szenische Diktatur

**15 03 1984 - George Orwell**  
Interaktiv-szenische Diktatur

**20 03 Leichenschmaus & Schw. Katzen**  
(Grusel)Dinner-Theater

**21 03 Karl der Spätlesereiter**  
Dinner-Theater rund um die Spätlese

**22 03 Heute Abend: Lola Blau**  
Musical v. Georg Kreisler

**26 03 Werkshow ImproLabor (B)**  
nach 8 Wochen auf der Bühne

**27 03 Poetry Slam 43**  
5 Poeten im Wettstreit der Worte

**28 03 Hotelgeflüster im Palast**  
Schauspiel-Revue

**29 03 Hotelgeflüster im Palast**  
Schauspiel-Revue

**30 03 Flower-Power-ImproShow**  
Impro am Rande des Wahnsinns



**03 04 Kurt Weill - Songs & Moritaten**  
Sabine Gramenz & Malte Kühn

**04 04 Der kleine Prinz & die 7 Todsünden**  
Dinner-Theater nach A. de Saint-Exupéry

**11 04 Hotelgeflüster im Palast**  
Schauspiel-Revue

**12 04 Hotelgeflüster im Palast**  
Schauspiel-Revue

**24 04 Poetry Slam 43**  
5 Poeten im Wettstreit der Worte



Kochbrunnenplatz 1, Tel. 0611 - 172 45 96  
office@kuenstlerhaus43.de  
**www.kuenstlerhaus43.de**

**unÜppig**

**Festival für Klang Kunst Raum Zeit**

Konzerte, Performances, Workshops & Panels mit

Ensemble Modèle Réduit  
Marianne Gronemeyer  
Eva-Maria Houben  
Ensemble Bruine  
Wandelweiser  
art.ist.kollektiv  
Birgit Ulher  
Walt u.a.

**art.ist Walkmühle**  
5 – 9 März 2025  
artist-wiesbaden.de

Kreativfabrik Wiesbaden e.V. | Murnaustraße 2 | 65189 Wiesbaden  
PROGRAMM + TICKETS: WWW.KREATIVFABRIK-WIESBADEN.DE

**LEER RAUM 3.0**

7.2. – 13.4. 2025  
Künstlerverein Walkmühle

Ausstellungsinfos: www.walkmuehle.net

**KREA**

SA 01.03. PARTY	ØBSCURE POP
MO 03.03. PARTY	SCHWARZLICHTAFFÄRE
FR 07.03. KONZERT	MASONS ARMS / THE EASY SNAPPERS
FR 07.03. PARTY	DISCO, BABY!
SA 08.03. KONZERT	JET'ÄIME / WOHNBAU
SO 09.03. PARTY	KINDERDISCO
MI 12.03. LESUNG	ESTHERS SPUREN
FR 14.03. KONZERT	ACHTER 70 – STEIDLE/NARR + SAOU TV
SA 15.03. KARAOKE	KREAOKE
DO 20.03. KONZERT	MR. SMITH'S GUITAR CLUB GAST: STEFAN VARGA
FR 21.03. COMEDY	GÜTE GESCHICHTEN. COMEDY MIT ADRIANO WERNER
SA 22.03. KONZERT	DBI #41: LIAR THIEF BANDIT / SILENT AGREEMENT
MI 26.03. KONZERT	THE OVERJOYED / BORGZINNER
DO 27.03. KONZERT	OPEN STAGE
FR 28.03. KONZERT	LIFESPARK. / FAREWELL SPIT
FR 28.03. PARTY	DER GEBROCHENE FREITAG
SA 29.03. KONZERT	MORBIDE KLÄNGE IV: PHANTOM WINTER / SUEL / AMIMIA

Kreativfabrik Wiesbaden e.V. | Murnaustraße 2 | 65189 Wiesbaden  
PROGRAMM + TICKETS: WWW.KREATIVFABRIK-WIESBADEN.DE

**19:30 SCHLACHTHOF**  
„Timber Timbre / Mel D“

**20:00 SCHEUER ROCKS**  
„Metakilla“

**BÜHNE**

**19:30 GROSSES HAUS**  
„Chronicles“

**19:30 KLEINES HAUS**  
„Mord auf Schloss Haversham“

**19:30 VELVETS THEATER**  
„Alice in Wonderland“, engl. Sprache

**19:30 THEATER IM PARISER HOF**  
T. Freitag - Hinter uns die Zukunft

**20:00 WALHALLA IM EXIL**  
FLINTA\* Stand Up am Weltfrauentag

**20:00 KAMMERSPIELE WIESBADEN**  
„Sechs Tanzstunden in sechs Wochen“ - R. Alfieri

**20:00 AKZENT THEATER**  
Sex oder Ex - Sex oder Ex

**20:00 GALLI THEATER**  
Die Sintflut

**20:00 TALHAUS THEATER**  
Für Garderobe keine Haftung

**KUNST**

**16:00 WALHALLA IM EXIL**  
Zeichnungen und Malereien von NNika

**KINO**

**17:30 MURNAU FILMTHEATER**  
„Googosh - Made of Fire“

**18:00 CALIGARI FILMBÜHNE**  
„Via Sedna“

**20:00 CALIGARI FILMBÜHNE**  
„Ein Tag ohne Frauen“

**20:15 MURNAU FILMTHEATER**  
„Der Lehrer, der uns das Meer versprach“

**LITERATUR**

**18:30 WALHALLA IM EXIL**  
Feministische Brandreden

**FAMILIE**

**11:00 GALLI THEATER**  
Frau Holle, ab 3 J.

**14:30 CALIGARI FILMBÜHNE**  
„Romys Salon“, ab 0 J.

**15:00 THEATER HIN UND WEG**  
„Momo“ - M. Ende, ab 7 J.

**16:00 GALLI THEATER**  
Die Schöne und das Biest, ab 3 J.

**19:30 WARTBURG**  
„Fack ju Göhte“, ab 12 J.

**SONSTIGES**

**15:00 STADTBIBLIOTHEKEN WIESBADEN**  
Gaming für Jugendliche

**9 ))) Sonntag**

**FETE**

**15:00 KREA**  
„Kinderdisco“

**KONZERT**

**17:00 KATH. KIRCHE HERZ JESU**  
A. Hertel - J. Becker Duo: „Hope and Joy“

**18:00 SCHLOSS FREUDENBERG**  
„Klangkonzert“

**BÜHNE**

**14:00 VELVETS THEATER**  
„Alice in Wonderland“, engl. Sprache

**18:00 KLEINES HAUS**  
„Unser Erbe“ - H. Schmidt + Team

**20:00 KAMMERSPIELE WIESBADEN**  
„Sechs Tanzstunden in sechs Wochen“ - R. Alfieri

**20:00 AKZENT THEATER**  
Sex oder Ex - Sex oder Ex

**KUNST**

**16:00 KUNSTVEREIN BELLEVUE-SAAL**  
Finissage „Gentle Maneuver“

**KINO**

**16:30 MURNAU FILMTHEATER**  
„Die Fastnachtsbeichte“

**19:00 MURNAU FILMTHEATER**  
„Der Lehrer, der uns das Meer versprach“

**FAMILIE**

**11:00 FOYER GROSSES HAUS**  
„Brüderchen, komm, tanz mit mir“, ab 0 J.

**11:00 GALLI THEATER**  
Frau Holle, ab 3 J.

**14:30 CALIGARI FILMBÜHNE**  
„Romys Salon“, ab 0 J.

**14:30 CALIGARI FILMBÜHNE**  
„Die drei ??? und der Karpatenhund“, ab 6 J.

**15:00 THEATER HIN UND WEG**  
„Momo“ - M. Ende, ab 7 J.

**16:00 GROSSES HAUS**  
„Fantasio“ - J. Offenbach, ab 13 J.

**16:00 GALLI THEATER**  
Die Schöne und das Biest, ab 3 J.

**18:00 WARTBURG**  
„Fack ju Göhte“, ab 12 J.

**10 ))) Montag**

**KONZERT**

**20:00 SCHLACHTHOF**  
„The Picturebooks / Support: Low Volts“

**FAMILIE**

**10:00 STUDIO**  
„Das verschwundene Lied“, ab 5 J.

**SONSTIGES**

**15:30 EHEM. ROBERT-KOCH-SCHULE, HOFSTR. 2**  
Einsteigerkurs iPhone

**11 ))) Dienstag**

**KONZERT**

**20:00 SCHLACHTHOF**  
„Isolation Berlin“

**FAMILIE**

**10:00 WARTBURG**  
„Die Werkstatt der Schmetterlinge“, ab 6 J.

**SONSTIGES**

**10:00 STADTBIBLIOTHEKEN WIESBADEN**  
Lesen und Schreiben lernen

**18:00 THEODOR-FLIEDNER-SCHULE**  
Arabisch Anfängerschnupperkurs

**19:00 THEODOR-FLIEDNER-SCHULE**  
Arabisch A2/B1 Konversationskurs

**12 ))) Mittwoch**

**BÜHNE**

**19:30 GROSSES HAUS**  
„Woyzeck“ G. Büchner

**20:00 TALHAUS THEATER**  
S. Bauer „Ehepaare kommen in den Himmel...“

**KINO**

**15:30 MURNAU FILMTHEATER**  
„Der Florentinische Hut“

**18:00 MURNAU FILMTHEATER**  
„Wege zu Kraft und Schönheit“

**LITERATUR**

**19:00 KREA**  
„Esthers Spuren“

**19:30 VILLA CLEMENTINE**  
C. Sahin - „Kommando Ajax“

**SONSTIGES**

**16:00 STADTBIBLIOTHEKEN WIESBADEN**  
Vorlesen für Kids

**13 ))) Donnerstag**

**KONZERT**

**20:00 SCHLACHTHOF**  
„Culcha Candela“

**BÜHNE**

**19:30 THEATER IM PARISER HOF**  
A. Schäfer - Schlafende Hunde

**20:00 TALHAUS THEATER**  
S. Bauer „Ehepaare kommen in den Himmel...“

**KINO**

**17:30 MURNAU FILMTHEATER**  
„Antifa - Schulter an Schulter, wo der Staat versagt“

**20:15 MURNAU FILMTHEATER**  
„Pfau - Bin ich echt?“

**LITERATUR**

**19:30 VILLA CLEMENTINE**  
W. Schorlau - „Black Forest“

**FAMILIE**

**10:00 WARTBURG**

„Als wir nicht wussten, wer wir waren“, ab 10 J.

**SONSTIGES**

**18:00 SCHLOSS FREUDENBERG**  
„Nachtmah!“

**14 ))) Freitag**

**FETE**

**20:00 SCHLOSS FREUDENBERG**  
„Tanzbar Freudenberg“ (mit Live-Musik)

**22:30 SCHEUER ROCKS**  
„Regroove“

**KONZERT**

**19:00 WALHALLA IM EXIL**  
Immer Freitag

**20:00 KREA**  
„Achter 70 - Steidle/Narr + Saou TV“

**20:00 SCHLACHTHOF**  
„Ea80 / Peb“

**20:00 SCHEUER ROCKS**  
„Marley's Ghost“

**BÜHNE**

**19:30 GROSSES HAUS**  
„Chronicles“

**19:30 KLEINES HAUS**  
„An Grenzen“ - Ö. Ö. Dündar

**19:30 THEATER IM PARISER HOF**  
M. Feindler - Durchbruch

**20:00 KAMMERSPIELE WIESBADEN**  
„Sechs Tanzstunden in sechs Wochen“ - R. Alfieri

**20:00 VELVETS THEATER**  
„Heisse Zeiten“ - Die Wechseljahre Revue

**20:00 AKZENT THEATER**  
Männer und andere Irrtümer

**20:00 GALLI THEATER**  
Die Männerschule

**20:00 TALHAUS THEATER**  
D. Davis „Life is Live“

**KINO**

**17:30 MURNAU FILMTHEATER**  
„Pfau - Bin ich echt?“

**20:15 MURNAU FILMTHEATER**  
„Antifa - Schulter an Schulter, wo der Staat versagt“

**LITERATUR**

**19:00 STADTBIBLIOTHEKEN WIESBADEN**  
Autorenlesung „Auf der Seite der Frauen“

**FAMILIE**

**10:00 WARTBURG**  
„Als wir nicht wussten, wer wir waren“, ab 10 J.

**SONSTIGES**

**19:30 LOFTWERK**  
Whisky Lounge

**DAS WOLLFEST & KREATIV MARKT**

Stoffe, Wolle, Zubehör, Designer, Handmade, DIY und mehr!

Sa. 11-18 Uhr  
So. 10-17 Uhr **15./16.3.**  
**HOFHEIM**  
Stadthalle  
Chinonplatz 4

VT Veranstaltungen - Veranstaltungen@gmx.de - www.kreativ.events  
Eintritt: Erwachsene 9,90 € um. 4,90 € Kinder bis 13 Jahre frei

**15 ))) Samstag**

**FETE**

**20:00 SCHEUER ROCKS**  
„Club 74 Reloaded“ mit den DJs Bjørn und Bjoern

**22:00 SCHLACHTHOF**  
„80-90-00 Meets Karaoke“

**KONZERT**

**19:30 MARKTKIRCHE WIESBADEN**  
„Matthäuspassion“ - J. S. Bach

**20:00 SCHLACHTHOF**  
„Turbostaat "Alter Zorn""

7. und 8.



„Meraki“ stammt aus dem Griechischen und bedeutet: etwas mit Seele, mit Liebe und Leidenschaft tun. Sich selbst in seine Arbeit einfließen zu lassen. In dieser einmaligen Tanzperformance mit fünf Tänzerinnen aus Argentinien, Spanien, Italien und Deutschland zerfließen Ort, Zeit und Herkunft der Darstellenden. Das Publikum darf sich im Theater Kuenstlerhaus43 auf eine erstklassige Aufführung freuen. Berührende Momente im Fluss der Musik, eine Show mit Choreografien neoklassischer und zeitgenössischer Elemente. Vorstellungen sind jeweils um 19.30 Uhr. Karten: Telefon 0611-1724596, online www.kuenstlerhaus43.de und alle bekannten Vorverkaufsstellen. Foto: Theater Kuentlerhaus 43

15.



Die Marktkirche präsentiert am Samstag, 15. März, um 19.30 Uhr die Matthäuspassion von Johann Sebastian Bach. Aufführende sind die Schiersteiner Kantorei, die Evangelische Singakademie Wiesbaden, das Barockorchester La Vezza sowie Solisten unter der Leitung von Clemens Bosselmann. Karten bekommt man bei allen bekannten Vorverkaufsstellen oder unter info@schiersteiner-kantorei.de sowie unter Telefon 0611-23858381.

# Velvets THEATER

Schwarzenbergerstraße 3 65189 Wiesbaden www.velvets-theater.de

## HEISSE ZEITEN

\* FR 14.03. \* SA 15.03. \* FR 21.03. \* FR 28.03. 20 Uhr

Die Wechseljahrsrevue



Ein komödiantisch – musikalisches Feuerwerk der Extraklasse zum Tabuthema Wechseljahre. Für alle direkt und indirekt Betroffenen, für alle Ehemaligen, Zukünftigen und deren Angehörige. Mit legendären Pop- und Rocksongs der 60er bis 90er Jahre.

## DER KLEINE PRINZ \* SA 22.03. 18 Uhr

nach Antoine de Saint-Exupéry

Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar! – Das Zusammenspiel von Mensch, Puppe und Illusion bringt den besonderen poetischen Charme des berühmten Märchens auf die Bühne. Seit über 40 Jahren unser Kultstück!



## PINOCCHIO \* SO 23.03. 16 Uhr

nach Carlo Collodi

Alles beginnt mit einem Stück Pienienholz, das sich der Puppen- spieler Geppetto aus dem Wald holt. Kaum hat er daraus seine Holzpuppe fertiggestellt, wird sie lebendig und hat sogleich ihren eigenen Kopf.



## MOMO \* SO 30.03. 16 Uhr

nach Michael Ende

Endes zauberhaftes Märchen über das Kind- und Erwachsensein und ein Denkanstoß, unsere begrenzte Zeit mit Sinn und Leben zu füllen.



## ALICE IN WONDERLAND – Musical in englischer Sprache \* SA 01.03. \* SO 02.03. \* FR 07.03. \* SA 08.03. \* SO 09.03.

When young Alice finds herself in a strange world where everything seems upside down, she must find her way home.

Whether this is your first experience with Alice or your hundredth, you'll fall in love with this timeless story of adventure, imagination and pure fun.

Tickets online: <https://lmy.de/RLEEh>



# grüneMühle NATURKOSMETIK

...mit **Sanddorn** vitaminreiche Pflege für Haut und Haar

... mit **Nigella** ... sensitive Pflege für empfindliche, anspruchsvolle Haut

... oder mit **Rose** woltuend harmonisierend und sinnlich

... natürlich aus der Region

www.gruene-muehle.de  
oder Tel.: 06771 - 94025  
\*bei St.Goarshausen

# MOZART GESELLSCHAFT WIESBADEN e.V.



**ORCHESTERKONZERT 4**  
Sonntag, 9.3.25, 17 Uhr  
Junge Streicherakademie Mainz und Solisten  
Werke von Vivaldi, Bach und Mozart

Herzog-Friedrich-August-Saal  
Friedrichstr. 22, Wiesbaden

WWW.MOZARTWIESBADEN.COM

**Karten:** Tourist-Information, Marktplatz 1, Wiesbaden  
**Karten im Internet:** www.ztix.de  
Ticket-Hotline 06151 629461-0  
**Veranstalter:** Mozart-Gesellschaft Wiesbaden e. V. | Friedrichstraße 7 65185 Wiesbaden  
Telefon 0611 305022  
karten@mozartwiesbaden.com  
Kartenpreise: 30 € – 59 €

# THEATER IM MÄRZ

- JEWEILS UM 20 UHR -



„Helden“ + Tanzparty  
Sa 01. & 07. März



Zum Frauentag:  
„Die Sintflut“  
Sa 08. März



„Mann, stress mich nicht!“  
Fr 21. & Sa 22. März



„Ehejubiläum“  
Fr 28. & Sa 29. März

**Galli Theater Wiesbaden**

0611 - 341 8999  
wiesbaden@galli.de  
www.galli-wiesbaden.de

Adelheidstraße 21, 65185 Wiesbaden

Folgt uns

## BÜHNE

19:30 KLEINES HAUS „Mord auf Schloss Havershams“  
19:30 THEATER IM PARISER HOF J. Wienand - Willkommen im Club  
20:00 KAMMERSPIELE WIESBADEN „Sechs Tanzstunden in sechs Wochen“ - R. Alfieri  
20:00 VELVETS THEATER Heisse Zeiten - Die Wechseljahrs Revue  
20:00 AKZENT THEATER Männer und andere Irrtümer



Rolf Rudin  
Hildegard - Lichtgestalt  
**SINFONIE NR. 7**  
Eine musikalische Hommage an Hildegard von Bingen  
23.03.25 – 18 h  
Stadecken-Elsheim, Selztalhalle  
30.03.25 – 18 h  
Bingen, Rheintal-Kongress-Zentrum  
Infos und Vorverkauf:  
www.orchester-rpb.de

20:00 GALLI THEATER Die Männerschule  
20:00 TALHAUS THEATER D. Davis „Life is Live“

## KUNST

19:00 WALHALLA IM EXIL Kunstkneipe

## KINO

17:30 MURNAU FILMTHEATER „Pfau - Bin ich echt?“  
20:15 MURNAU FILMTHEATER „The Road to Patagonia“

## FAMILIE

10:30 STADTBIBLIOTHEKEN WIESBADEN Vorlesen für Kids, 3-10 J.  
11:00 GALLI THEATER Die drei kleinen Schweinchen, ab 3 J.  
15:00 FOYER GROSSES HAUS „Dokola Pokola“ - G. D. bska, ab 2 J.  
15:00 TREFFPUNKT BÜHNENEINGANG „Oper Aktiv“ Workshop, ab 6 J.  
16:00 GALLI THEATER Aladdin und die Wunderlampe, ab 3 J.  
19:30 GROSSES HAUS „Tosca“ - G. Puccini Oper, ab 15 J.  
19:30 WARTBURG „Fack ju Göhte“, ab 12 J.

## SONSTIGES

21:00 KREA „Kreaoke“

## 16 ))) Sonntag

## KONZERT

19:30 SCHLACHTHOF „Seiler und Speer“

## BÜHNE

20:00 KAMMERSPIELE WIESBADEN „Sechs Tanzstunden in sechs Wochen“ - R. Alfieri  
11:00 MURNAU FILMTHEATER „Babettes Fest“  
17:00 MURNAU FILMTHEATER „Babettes Fest“  
18:00 CALIGARI FILMBÜHNE „Ein Tag ohne Frauen“  
20:00 CALIGARI FILMBÜHNE „Better Man - Die Robbie Williams Story“

## KINO

17:30 MURNAU FILMTHEATER „A Guardia di una Fede“

## FAMILIE

11:00 GALLI THEATER Die drei kleinen Schweinchen, ab 3 J.  
14:30 CALIGARI FILMBÜHNE „Die drei ??? und der Karpatenhund“, ab 6 J.  
20:15 MURNAU FILMTHEATER „Patrol - Auf Patrouille durch den Regenwald“  
15:00 FOYER GROSSES HAUS „Hellas am Rhein?“, ab 12 J.  
16:00 GROSSES HAUS „Die Zauberflöte“ - Mozart, ab 9 J.  
16:00 GALLI THEATER Aladdin und die Wunderlampe, ab 3 J.  
18:00 KLEINES HAUS „Twelfth Night“, ab 12 J.

## SONSTIGES

11:00 SCHLOSS FREUDENBERG „Frühstück in der Dunkelbar“

## 17 ))) Montag

## KINO

17:30 CALIGARI FILMBÜHNE „Wo/ren“  
20:00 CALIGARI FILMBÜHNE „Stummfilm mit Live-Musik: Berlin - Die Sinfonie der Großstadt“

## 18 ))) Dienstag

## KINO

17:00 CALIGARI FILMBÜHNE „Forrest Gump“  
20:00 CALIGARI FILMBÜHNE „Emilia Pérez“  
10:00 STADTBIBLIOTHEKEN WIESBADEN Lesen und Schreiben lernen  
19:00 FOYER GROSSES HAUS „Auf ein Glas mit Talks“  
19:30 STAATSTHEATER WIESBADEN Theaterstammtisch

## 19 ))) Mittwoch

## BÜHNE

19:30 KLEINES HAUS „An Grenzen“ - Ö. Ö. Dündar  
20:00 TALHAUS THEATER L. Fitz „Avanti Dilettanti“

## KINO

15:30 MURNAU FILMTHEATER „Leichte Kavallerie“  
17:30 CALIGARI FILMBÜHNE „A Human Ride“  
18:00 MURNAU FILMTHEATER „Die Zürcher Verlobung“  
20:00 CALIGARI FILMBÜHNE „exground - Film des Monats: I Like Movies“

## FAMILIE

10:00 WARTBURG „Das NEINHorn“ nach M.-U. Kling, ab 4 J.  
17:00 TREFFPUNKT KASSENHALLE „Hellas am Rhein?“, ab 12 J.

## SONSTIGES

20:00 SCHLACHTHOF „Milde Sorte“

## 20 ))) Donnerstag

## KONZERT

19:00 KREA „Mr. Smith's Guitar Club“  
20:00 SCHLACHTHOF „Matze Rossi / John Stream Jr. / Rob Moir“

## BÜHNE

19:30 KLEINES HAUS „Er putzt“ - V. Gordeev  
19:30 STUDIO „Haben Sie 5 Minuten Zeit?“  
20:00 GALLI THEATER Im Zwischenreich  
20:00 TALHAUS THEATER Fischer + Jung „Innen 20, außen ranzig“

## KUNST

19:00 KUNSTVEREIN BELLEVUE-SAAL Vernissage „Wear and TEAR“ - C. Voutichits

## KINO

17:30 MURNAU FILMTHEATER „A Guardia di una Fede“

17:30 CALIGARI FILMBÜHNE „Die Kinder aus Korntal“  
20:00 CALIGARI FILMBÜHNE „A Real Pain“  
20:15 MURNAU FILMTHEATER „Patrol - Auf Patrouille durch den Regenwald“

## LITERATUR

19:30 VILLA CLEMENTINE L. Fricke - „Das Fest“

## FAMILIE

10:00 WARTBURG „Das NEINHorn“ nach M.-U. Kling, ab 4 J.  
16:00 STADTBIBLIOTHEKEN WIESBADEN KreativLabor - Bienenhotel de luxe, 6-10 J.

## SONSTIGES

14:00 STADTBIBLIOTHEKEN WIESBADEN Onleihe-Sprechstunde  
20:15 SCHLACHTHOF „11 Freunde Live“

## 21 ))) Freitag

## FETE

21:00 SCHEUER ROCKS „Scheuer Rave“  
23:30 SCHLACHTHOF „Guilty Pleasures Meets Schiebt Anders“

## KONZERT

19:00 WALHALLA IM EXIL Immer Freitag  
19:30 SCHLACHTHOF „Wight / Decasia / Ritus“

## BÜHNE

19:00 KREA „Gute Geschichten. Comedy mit Adriano Werner“  
19:30 KLEINES HAUS „Er putzt“ - V. Gordeev  
19:30 THEATER IM PARISER HOF GlasBlasSing - Happy Hour  
20:00 VELVETS THEATER Heisse Zeiten - Die Wechseljahrs Revue  
20:00 AKZENT THEATER Der Auftrag - Tragikomödie  
20:00 GALLI THEATER Mann, stress mich nicht!  
20:00 TALHAUS THEATER J. Preuß (Vjerzieher „pädagogisch bodenlos“

## KINO

16:30 MURNAU FILMTHEATER „Patrol - Auf Patrouille durch den Regenwald“  
17:30 CALIGARI FILMBÜHNE „Kneecap“  
19:00 MURNAU FILMTHEATER „Der Brutalist“  
20:00 CALIGARI FILMBÜHNE „Universal Language“

## FAMILIE

19:30 GROSSES HAUS „Die Zauberflöte“ - Mozart, ab 9 J.  
19:30 WARTBURG „Grimm“, ab 10 J.

## SONSTIGES

18:00 LOFTWERK Kochkurs - Asiatischer Einfluss

## 22 ))) Samstag

## FETE

22:30 SCHLACHTHOF „Nightcrawling #109“  
22:30 SCHEUER ROCKS „Back To 80's 90's“ mit DJ Julz

## KONZERT

19:30 SCHLACHTHOF „Klangstabil“  
20:00 KREA „DBI #41: Liar Thief Bandit / Silent Agreement“  
20:00 SCHLACHTHOF „Deine Cousine / Support: Damona“  
20:00 SCHEUER ROCKS „Reggatta de Blanc“

## BÜHNE

19:30 KLEINES HAUS „An Grenzen“ - Ö. Ö. Dündar

INTERNATIONALES BINGEN JAZZ FESTIVAL SWING  
13. - 15. JUNI  
3 TAGE JAZZ, FUNK, SOUL & POP  
25 ACTS • 4 BÜHNEN  
TICKETS & INFOS:  
BINGEN-SWINGT.DE  
RPRI.  
Bingen Tourismus & Kongress GmbH  
Rheinkai 21 | 55411 Bingen

## 19:30 THEATER IM PARISER HOF

C. Schütze - Also, mir wär sie zu dünn!  
20:00 WALHALLA IM EXIL Männerbünde  
20:00 KAMMERSPIELE WIESBADEN „Sechs Tanzstunden in sechs Wochen“ - R. Alfieri  
20:00 AKZENT THEATER Der Auftrag - Tragikomödie  
20:00 GALLI THEATER Mann, stress mich nicht!  
20:00 TALHAUS THEATER M. Lump „Mama ohne Plan“

## KINO

16:00 MURNAU FILMTHEATER „Der Brutalist“  
17:15 CALIGARI FILMBÜHNE „Better Man - Die Robbie Williams Story“  
20:00 CALIGARI FILMBÜHNE „Kneecap“  
20:30 MURNAU FILMTHEATER „A Guardia di una Fede“

## FAMILIE

11:00 GALLI THEATER Aschenputtel, ab 3 J.  
14:30 CALIGARI FILMBÜHNE „Tony, Shelly und das magische Licht“, ab 6 J.

## 15:00 THEATER HIN UND WEG

„Momo“ - M. Ende, ab 7 J.  
15:00 TREFFPUNKT KASSENHALLE „Hellas am Rhein?“, ab 12 J.  
15:00 ORCHESTERPROBERAUM „Spiel + Musik“ mit G. Reinhold, ab 5 J.  
16:00 GALLI THEATER Die Schöne und das Biest, ab 3 J.

## 18:00 VELVETS THEATER

Der Kleine Prinz, ab 8 J.  
19:30 GROSSES HAUS „Tosca“ - G. Puccini Oper, ab 15 J.  
19:30 WARTBURG „Fack ju Göhte“, ab 12 J.

## SONSTIGES

11:00 ERFahrungsfeld Schloss und Park Freudenberg  
Feierliche Eröffnung „Gewächshaus für Ideen“

## 23 ))) Sonntag

## KONZERT

18:00 SCHLOSS FREUDENBERG „Klangkonzert“  
19:30 SCHLACHTHOF „Rich Kids On Lsd“

## BÜHNE

11:00 FOYER GROSSES HAUS 6. Kammerkonzert Mozart / Britten / Schubert  
19:30 THEATER IM PARISER HOF Onkel Fisch - Hoffnung - ein Servier-vorschlag  
20:00 KAMMERSPIELE WIESBADEN „Sechs Tanzstunden in sechs Wochen“ - R. Alfieri

## KINO

11:00 CALIGARI FILMBÜHNE „Tibet vor 40 Jahren“  
16:00 MURNAU FILMTHEATER „Der Florentinische Hut“  
17:30 CALIGARI FILMBÜHNE „Kunst als Schlüssel zur Existenz - Die Künstlergruppe50 Wiesbaden“  
18:30 MURNAU FILMTHEATER „Der Brutalist“  
20:00 CALIGARI FILMBÜHNE „A Real Pain“

## FAMILIE

11:00 GALLI THEATER Aladdin und die Wunderlampe, ab 3 J.  
11:15 TREFFPUNKT KASSENHALLE Backstage für Alle, ab 5 J.  
14:00 GALLI THEATER Mutter Erde spricht zu ihren Freunden, ab 3 J.  
14:30 CALIGARI FILMBÜHNE „Tony, Shelly und das magische Licht“, ab 6 J.

## 15:00 THEATER HIN UND WEG

„Momo“ - M. Ende, ab 7 J.  
16:00 VELVETS THEATER Pinocchio, ab 6 J.  
16:00 GALLI THEATER Die Schöne und das Biest, ab 3 J.  
18:00 GROSSES HAUS „Fantasio“ - J. Offenbach, ab 13 J.  
18:00 WARTBURG „Fack ju Göhte“, ab 12 J.

## SONSTIGES

11:00 ERFahrungsfeld Schloss und Park Freudenberg

## 24 ))) Montag

## BÜHNE

11:30 KLEINES HAUS Schultheater: „Der aufhaltsame Aufstieg des Arturo Ui“  
16:00 KLEINES HAUS Schultheater: „Aschenputtel“  
17:00 STUDIO Schultheater: Romeo+JuliaxAnders=???  
18:00 STUDIO Schultheater: Romeo+JuliaxAnders=???  
20:00 KLEINES HAUS Schultheater: „Trashville“

## KINO

17:30 CALIGARI FILMBÜHNE „Good Bye, Lenin!“  
20:00 CALIGARI FILMBÜHNE „Der Buchspazierer“

## SONSTIGES

18:30 FOYER GROSSES HAUS Premierenwerkstatt

## 25 ))) Dienstag

## BÜHNE

10:30 KLEINES HAUS Schultheater: „Komiko“  
11:00 STUDIO Schultheater: „Medea“  
14:00 KLEINES HAUS Schultheater: „Ein Strähnchen Hoffnung“  
15:00 STUDIO Schultheater: „Ein mörderischer Trick“  
18:30 KLEINES HAUS Schultheater: „Dorian“

## KINO

17:30 CALIGARI FILMBÜHNE „The Zone of Interest“  
20:00 CALIGARI FILMBÜHNE „Anatomie eines Falls“

## FAMILIE

10:00 WARTBURG „Als wir nicht wussten, wer wir waren“, ab 10 J.  
16:00 STADTBIBLIOTHEKEN WIESBADEN Kamishibai, ab 4 J.

## SONSTIGES

10:00 STADTBIBLIOTHEKEN WIESBADEN Lesen und Schreiben lernen

## Rom zu Gast in Wiesbaden!

Im Jahr 2025 jährt sich zum 20. Mal die Aufnahme des römischen Limes in Deutschland in die Liste des UNESCO-Weltkulturerbes. Zu diesem Anlass präsentiert das sam – Stadtmuseum am Markt bedeutende Fundstücke rund um das Thema Limes aus der Sammlung Nassauischer Altertümer (SNA). Einige dieser Objekte werden erstmals öffentlich zu sehen sein.

**20 Jahre Limes-UNESCO-Welterbe**

Grenzen des Römischen Reiches: Obergermanisch-Raetischer Limes Welterbe seit 2005

## Komm ins Team GLOBUS Wiesbaden

### Wir suchen (m/w/d)

Mitarbeiter:in Metzgerei Verkauf -  
 Mitarbeiter:in Verkauf Käse/Fischtheke -  
 Mitarbeiter:in Backshop - Mitarbeiter:in Gastronomie -  
 Metzger:in Metzgerei Produktion - Mitarbeiter:in Verkauf -  
 Bäcker:in - Produktionshelfer:in Bäckerei -  
 Metzgermeister:in - Koch/Köchin -  
 Mitarbeiter:in Kasse -

Bei Fragen rund um Ihre Bewerbung bei GLOBUS stehen wir Ihnen gerne per Mail zur Verfügung:  
**bewerbungen-wiesbaden@globus.de**

Hier bewerben

Profitieren Sie von:

- Mitarbeiter-vorteilen
- Attraktiver Vergütung
- Weiterbildungs-chancen
- Aufstiegs-chancen

Für Druckfehler keine Haftung.

team.globus.de

GLOBUS Handelshof St. Wendel GmbH & Co. KG  
 Markthalle Wiesbaden

Ostring 2  
 65205 Wiesbaden-Nordenstadt  
 Telefon: 06122 5056-0

globus.de/wiesbaden  
 E-Mail: info-sbwib@globus.de  
 (Gesellschaftssitz: Am Wirthembösch, 66606 St. Wendel)

Markthalle: Montag-Samstag, 8.00-22.00 Uhr

Tankstelle: 24 Stunden mit Girocard, Kredit- oder Flottenkarte tanken.

**26 ))) Mittwoch**

**KONZERT**

**20:00 KREA**  
„The Overjoyed / Borgzinner“

**BÜHNE**

**10:30 KLEINES HAUS**  
Schultheater: „Die Magischen Stückraths“

**11:00 STUDIO**  
Schultheater: „Timeless“

**15:00 KLEINES HAUS**  
Schultheater: „Call Me All“

**17:00 STUDIO**  
Schultheater: „Das kleine Monster Farbenlecks...“

**19:30 KLEINES HAUS**  
Schultheater: „Willkommen im Club!“

**20:00 TALHAUS THEATER**  
B. Meinzer „Entschuldigung, ich lass' mich nur ungern stör'n“

**KINO**

**15:30 MURNAU FILMTHEATER**  
„Kinderarzt Dr. Engel“

**18:00 MURNAU FILMTHEATER**  
„Leichte Kavallerie“

**18:00 CALIGARI FILMBÜHNE**  
„Universal Language“

**20:00 CALIGARI FILMBÜHNE**  
„Augenblicke 2025“

**FAMILIE**

**10:00 WARTBURG**  
„Als wir nicht wussten, wer wir waren“, ab 10 J.

**16:00 STADTBIBLIOTHEKEN WIESBADEN**  
Vorlesen für Kids

**19:30 GROSSES HAUS**  
„Tosca“ - G. Puccini Oper, ab 15 J.

**SONSTIGES**

**20:00 SCHLACHTHOF**  
„Der Heimweg nach S. Fitzek“

**20:00 SCHLACHTHOF**  
„Where The Wild Words Are. - Poetry Slam“

**FAMILIE**

**10:00 WARTBURG**  
„Als wir nicht wussten, wer wir waren“, ab 10 J.

**SONSTIGES**

**11:00 STADTBIBLIOTHEKEN WIESBADEN**  
Vortragsreihe „Alt werden leicht(er) gemacht“

**18:00 SCHLOSS FREUDENBERG**  
„Nachtstuhl“

**28 ))) Freitag**

**FETE**

**23:00 KREA**  
„Der Gebrochene Freitag“

**23:00 SCHLACHTHOF**  
„We Are One Feat. Gaaas“

**KONZERT**

**19:00 WALHALLA IM EXIL**  
Immer Freitag

**19:00 KREA**  
„Lifespark. / Farewell Spit / Lyink“

**20:00 SCHEUER ROCKS**  
„Andreas Kümmert und The Electric Circus“

**BÜHNE**

**10:30 KLEINES HAUS**  
Schultheater: „Mutig oder feige oder...?“

**11:00 STUDIO**  
Schultheater: „Zauberlehrlinge Voll vermagisch!“

**14:00 KLEINES HAUS**  
Schultheater: „Totentanz“

**17:30 KLEINES HAUS**  
Schultheater: „Joseph and the Amazing Technicolor Dreamcoat“

**19:30 THEATER IM PARISER HOF**  
Murzarella's Music-Puppet-Comedy - Bauchgesänge

**20:00 STUDIO**  
Abschlussveranstaltung Schultheater

**20:00 KAMMERSPIELE WIESBADEN**  
„Sechs Tanzstunden in sechs Wochen“ - R. Alfieri

**20:00 VELVETS THEATER**  
Heisse Zeiten - Die Wechseljahre Revue

**20:00 AKZENT THEATER**  
Der Auftrag - Tragikomödie

**20:00 GALLI THEATER**  
Ehejubiläum

**20:00 TALHAUS THEATER**  
Mellow - Magie und Illusionen Live!

**KINO**

**17:30 MURNAU FILMTHEATER**  
„Die Unerwünschten“

**17:30 CALIGARI FILMBÜHNE**  
„Sing Sing“

**20:00 CALIGARI FILMBÜHNE**  
„Maria“

**20:15 MURNAU FILMTHEATER**  
„Wunderschöner“

**SONSTIGES**

**19:30 LOFTWERK**  
Gin Lounge - Summ Summ

**29 ))) Samstag**

**FETE**

**22:30 SCHLACHTHOF**  
„Dancing Shoes“

**22:30 SCHEUER ROCKS**  
„Danse Gehn“ mit DJ Jochen

**KONZERT**

**19:30 KREA**  
„Morbide Klänge IV“

**20:00 SCHLACHTHOF**  
„Tocotronic Golden Years Tour“

**20:00 SCHEUER ROCKS**  
„The Chain“

**20:15 WALHALLA IM EXIL**  
Pony-Kleid

**BÜHNE**

**10:00 GROSSER BALLETTSAAL**  
„Antanzen“ offenes Tanz-Training, ab 18 J.

**19:30 GROSSES HAUS**  
„Woyzeck“ - G. Büchner

**19:30 THEATER IM PARISER HOF**  
B. Liebermann - Quatsch mit Quote

**20:00 SCHLOSS FREUDENBERG**  
„Jedes Schloss braucht eine Königin“ (Drag-show)

**20:00 KAMMERSPIELE WIESBADEN**  
„Sechs Tanzstunden in sechs Wochen“ - R. Alfieri

**20:00 AKZENT THEATER**  
Der Auftrag - Tragikomödie

**20:00 GALLI THEATER**  
Ehejubiläum - Eine irrwitzige Ehekomödie

**20:00 TALHAUS THEATER**  
Mellow - Magie und Illusionen Live!

**KINO**

**17:00 MURNAU FILMTHEATER**  
„Wunderschöner“

**18:00 CALIGARI FILMBÜHNE**  
„September 5 - The Day Terror Went Live“

**20:00 CALIGARI FILMBÜHNE**  
„Maria“

**20:15 MURNAU FILMTHEATER**  
„Die Unerwünschten“

**LITERATUR**

**19:00 VILLA CLEMENTINE**  
Lese-party - „Lesen statt Tanzen“

**FAMILIE**

**11:00 GALLI THEATER**  
Die Schneekönigin, ab 3 J.

**14:30 CALIGARI FILMBÜHNE**  
„Die schwarzen Brüder“, ab 6 J.

**16:00 GALLI THEATER**  
Tischlein, deck dich!, ab 3 J.

**19:30 KLEINES HAUS**  
„Flashdance“, ab 14 J.

**19:30 WARTBURG**  
„Die Erde still geküsst“, ab 14 J.

**SONSTIGES**

**14:00 STADTBIBLIOTHEKEN WIESBADEN**  
JelGi - Jeder lernt Gitarre

**15:00 FOYER GROSSES HAUS**  
Orchestertalk

**30 ))) Sonntag**

**BÜHNE**

**15:00 TREFFPUNKT KASSENHALLE**  
„Hellas am Rhein?“, ab 12 J.

**19:30 THEATER IM PARISER HOF**  
Hessens erster Magic Slam - Volume 5

**20:00 KAMMERSPIELE WIESBADEN**  
„Sechs Tanzstunden in sechs Wochen“ - R. Alfieri

**KINO**

**16:30 MURNAU FILMTHEATER**  
„Die Zürcher Verlobung“

**18:00 CALIGARI FILMBÜHNE**  
„September 5 - The Day Terror Went Live“

**19:00 MURNAU FILMTHEATER**  
„Wunderschöner“

**20:00 CALIGARI FILMBÜHNE**  
„Sing Sing“

**FAMILIE**

**11:00 GALLI THEATER**  
Die Schneekönigin, ab 3 J.

**14:00 GALLI THEATER**  
Mutter Erde spricht zu ihren Freunden, ab 3 J.

**14:30 CALIGARI FILMBÜHNE**  
„Die schwarzen Brüder“, ab 6 J.

**16:00 VELVETS THEATER**  
Momo, ab 8 J.

**16:00 GALLI THEATER**  
Tischlein, deck dich!, ab 3 J.

**18:00 GROSSES HAUS**  
„Der Barbier“ - Rossini, ab 8 J.

**31 ))) Montag**

**KONZERT**

**19:00 FOYER GROSSES HAUS**  
Lieder-Soiree

**20:00 TALHAUS THEATER**  
Club for Five live

**BÜHNE**

**20:00 KAMMERSPIELE WIESBADEN**  
„Sechs Tanzstunden in sechs Wochen“ - R. Alfieri

**KINO**

**16:45 CALIGARI FILMBÜHNE**  
„My Fair Lady“

**20:00 CALIGARI FILMBÜHNE**  
„Es geschah in einer Nacht“

**30.**

Eine Musicaldarstellerin, ein Clown und ein Impro-Spieler treffen auf den wohl genialsten Musiker am Keyboard. Niemand weiß, was passiert. Das Publikum macht die Vorgaben. Die Bühne liefert prompt, musikalisch, virtuos, unberechenbar auf Zuruf nach dem Einzahlen: 5-4-3-2-1-los! Die Schauspieler des Kuensterhaus43 erfinden in diesem gigantischen Impro-Spaß Geschichten, tanzen und singen auf Zuruf. Die „Flower-Power-ImproShow“ beginnt um 19 Uhr. Karten: Telefon 0611-1724596, online www.kuensterhaus43.de und alle bekannten Vorverkaufsstellen. Foto: Künstlerhaus 43

## RHEINLAND-PFALZ-AUSSTELLUNG

Die Region erleben!

Die Rheinland-Pfalz-Ausstellung Mainz ist zurück: Vom 26. bis 30. März präsentieren sich mehr als 200 Aussteller im Messepark Mainz Hechtsheim. Nach sechs Jahren Pause meldet sich die Rheinland-Pfalz-Ausstellung in Mainz Hechtsheim zurück. Vom 26. März bis zum 30. März präsentieren mehr als 200 Aussteller auf 10.000 qm ihre Angebote. Veranstalter der Messe ist die expotec GmbH aus Berlin, die den Neustart organisiert. Die Laufzeit wurde auf fünf Tage reduziert, da eine neuntägige Dauer nicht mehr zeitgemäß ist und viele Aussteller eine Verkürzung wünschten. Die Messe richtet sich an die gesamte Familie. Haupt-Aussteller-Gruppen sind die Bereiche Bauen, Handwerk, Wohnen, Kleidung, Schmuck, Reisen, Essen & Trinken sowie verschiedene Dienstleister. Ein ganztägiges Bühnenprogramm mit Moderator Ralph Schwoil von RPR 1 bietet Information, Unterhaltung und eine tägliche Tombola mit wertvollen Preisen. Und auch für das leibliche Wohl ist gesorgt. Vorwiegend regionale Aussteller bieten zahlreiche kulinarische Möglichkeiten, um Hunger, Durst oder einfach nur den Appetit zu stillen. Die Messe ist täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Der Eintritt beträgt 6 Euro für eine normale Tageskarte, 4 Euro für eine ermäßigte (Rentner, Schüler, Studenten, Versorgungs-Empfänger) und eine Familienkarte kostet 13 Euro für zwei Erwachsene und alle Kinder. Kinder bis sechs Jahre haben freien Eintritt.

# 2x5

MUSA YOLVER, 22 JAHRE, VORSITZENDER  
JUGENDPARLAMENT WIESBADEN

Interview: Christian Struck Foto: Arne Landwehr

## Beruf

**Das Jugendparlament soll die Interessen junger Menschen vertreten – welche sind das bei euch aktuell?**

Aktuell haben wir das Thema Kantinenessen in den Schulen im Blick. Da wollen wir mehr in Richtung Lokalität und Umweltfreundlichkeit. Ein Projekt gegen Obdachlosigkeit und defensive Architektur ist auch in Arbeit. Zur vergangen Europa- und zu den anstehenden Bundestags- und OB-Wahlen haben wir jeweils Projekte initiiert und unterstützt, die die Themen junger Menschen in den Fokus nehmen.

**Viele Jugendliche sehen sich von der Politik nicht ernst genommen. Was müsste sich ändern, damit ihre Stimme mehr Gewicht bekommt? Oder müssen sich die Jugendlichen selbst ändern?**

Das Herabsenken des Wahlalters auf 16 würde in der Hinsicht einiges schnell verbessern. Ich bin der Meinung, dass der Fokus darin liegen muss.

**Viele werfen der Gen Z vor, dass sie sich nur selbst auf Social Media inszeniert ohne sich wirklich politisch zu engagieren. Würdest du sagen, das Jugendparlament kann wirklich politisch und gesellschaftlich etwas bewegen in der Stadt?**

Auf jeden Fall! Die Anträge die wir einbringen, müssen verbindlich behandelt werden, so bringen wir jugendspezifische Themen auf die Agenda. Nochmal: Die Erwachsenen sollten aufhören uns andauernd vorwürfe zu machen. Mal engagieren wir zu viel, dann heißt es wir würden uns nicht ausreichend einbringen. Wenn wir uns dann engagieren und fehlende Partizipationsmöglichkeiten bemängeln ist das kein Angriff, sondern eine Hilfe, um die Strukturen im Sinne aller Generationen gemeinsam und nachhaltig zu verändern.

**Die radikalen Protestformen der jungen Generation zeigen offenbar, dass sich die junge Generation von der etablierten Politik und von den etablierten Parteien nicht verstanden fühlt und distanziert hat. Gerade der Zulauf bei der AfD bei jungen Leuten war zuletzt für viele erschreckend. Hat die Jugend das Vertrauen in die Demokratie verloren?**

Ich denke die Politik hat etwas an Vertrauen einbüßen müssen. Der Zulauf zur AfD hat auch mich betroffen gemacht, ist wohl aber ein Indiz dafür, dass die „etablierten Parteien“ bei der Jugend in die Kritik geraten sind. Verloren ist jedoch nichts. Jetzt gilt es, zusammen nach vorne zu schauen und die Probleme und Herausforderungen intergenerativ zu lösen.

**Wie kann man deiner Ansicht nach als Mensch in der Politik andere junge Menschen wieder für die aktive Mitgestaltung der Politik interessieren?**

Es gibt nur Für-Argumente zur aktiven politischen Mitgestaltung. Die Kommune/Stadt ist der Ort, an dem wir Demokratie in unserer Lebensrealität direkt wahrnehmen. Dort die Politik mitzugestalten ist die Gelegenheit sich in die Gesellschaft einzubringen.

## Mensch

**In der öffentlichen Debatte kommt immer wieder das Vorurteil auf, die „Gen Z“ sei faul, wenig ambitioniert – bei gleichzeitig hohen Anforderungen und Erwartungen an ihr Leben und an die Berufswelt – wie bewertest du diese Einschätzung?**

Ich bin der Meinung, dass diese Vorurteile an der Realität vorbeiziehen. Mir fehlt da einfach oft das Verständnis für uns und unsere Anliegen. Natürlich ist es einfacher nach unten zu schauen, als auf sich selbst. Wir leben nunmal in schwierigen Zeiten, die Zukunft scheint ungewiss. Mit der voranschreitenden Klimakrise, globalen Konflikten und einem Rechtsruck in Europa und der Welt, ist es dringlicher denn je, dass alle Generationen zusammen und nicht gegeneinander arbeiten. Ich vernehme sehr wohl, dass ein Großteil der „Gen Z“ schon politisch interessiert ist. Es muss ja nicht immer gleich ein Ehrenamt oder die Mitgliedschaft in einer Partei sein. Es reicht auch schon sich mit Freund\*innen oder der Familie über politischen Entwicklungen zu unterhalten.

**Im medialen Bild erscheint die junge Generation eher mit radikalem Engagement, zivilem Ungehorsam oder auch Vandalismus, um auf politische Missstände hinzuweisen. Wie reagiert dein Umfeld auf dein Engagement – bekommst du auch manchmal Spott für dein Engagement auf dem „institutionellen Weg“?**

Das stört mich extrem. Bestes Beispiel: Als die „letzte Generation“ mit ihren Protestaktionen aufgetaucht ist, haben alle immer nur darüber gesprochen, was das denn für Protestmethoden seien. Total unbeachtet war aber der Grund! Der menschengemachte Klimawandel, das dringendste Problem unsere Zeit. Die Jugend hat in der Hinsicht oft einen frischen und weniger beeinflussten Blick. Vielleicht da mal öfter auf uns hören.

**Wie schaffst du es, dein Amt mit deinem Privatleben zu vereinbaren? Bleibt da oft was auf der Strecke??**

Das ist manchmal gar nicht so leicht, gelegentlich auch sehr kräftezehrend. Man muss seine eigenen Grenzen kennen, auch mal „Nein“ sagen können. Es ist unmöglich es allen und jedem recht zu machen. So anstrengend es manchmal auch sein mag, es lohnt sich. Immer!

**Welche Werte sind dir besonders wichtig – und wie spiegeln sie sich in deiner Arbeit wider?**

Mir ist es wichtig, dass wir uns im Jugendparlament und auch sonst auf Augenhöhe begegnen. In einem demokratischen gewählten Parlament wie wir es sind, soll sich jede\*r einbringen und mit gestalten können.

**Wenn du für einen Tag eine große politische Entscheidung treffen dürftest – welche wäre das und warum?**

Wahlen ab 16! Am liebsten morgen schon. Frühere politische Partizipation, ein früherer Kontakt mit der Demokratie. In der heutigen Zeit wichtiger denn je!

# Fleißige Handwerker

WIE WIESBADENER BETRIEBE MIT DEM FACHKRÄFTEMANGEL UMGEHEN UND WELCHE NEUEN WEGE ES GIBT



Um die neue Generation im Handwerk anzulernen, müssen mehr Führungskräfte her.

Bereits seit einigen Jahren sind die Wartezeiten für Termine mit Handwerkern gestiegen – laut Hessischem Handwerkstag (HHT) auf aktuell bis zu zehn Wochen. Der Grund dafür ist nicht etwa die florierende Auftragslage, sondern der Fachkräftemangel. Gut 17.500 Handwerker und Handwerkerinnen fehlen. Dazu gehören Azubis, aber auch Menschen mit Berufserfahrung. Ein Missstand in doppelter Hinsicht, immerhin braucht es erfahrene Handwerker, die die Jungen anlernen ebenso wie einen engagierten Nachwuchs mit Perspektiven. „Weniger Lehrlinge bedeuten künftig auch weniger Gesellen, Meister, potenzielle Betriebsinhaber auch Ausbilder“, fasst es HHT-Vizepräsident Alexander Repp zusammen. „Damit verschärft sich das bereits heute eklatante Problem der Betriebsübernahmen.“

Frederik Klingler, Leiter der kaufmännischen Abteilung beim Wiesbadener Garten- und Landschaftsbauer Gramenz bestätigt die Beobachtung: „Es gibt nicht nur zu wenige Azubis, sondern auch immer weniger Fachkräfte, die langfristig im Handwerk bleiben. Viele Gesellen gehen nach

der Ausbildung in andere Branchen oder entscheiden sich für eine Tätigkeit, die körperlich weniger anspruchsvoll ist.“ Die Unternehmensnachfolge ist bei Gramenz mit Tochter Lyn bereits geregelt. Dennoch, meint Klinger, „müssen wir kreativer werden, um gute Leute zu finden und zu halten.“

## Vorsorge ist besser als Nachsicht

Eine Antwort, bei der man sich über die Gewerke hinweg einig ist: Vorsorge ist besser als Nachsicht. „Es ist wichtig, in den Nachwuchs zu investieren“, betont David Iflinger, Inhaber beim gleichnamigen Stahlbauer in Eltville. Für das kommende Lehrjahr hat er drei Azubis eingestellt – einen mehr als er eigentlich geplant hatte. Aufmerksam auf die Stellen macht er vor allem über Social Media.

Auch bei der Schreinerei Christ & Holtmann in Medenbach setzt man auf „Eigengewächse“. Co-Geschäftsführer Christian Ott startete hier vor 20 Jahren als Lehrling. „Das familiäre Miteinander in unserem Team macht viel aus und kommt uns bei der Mitarbeiterbindung zugute“, sagt er. Auch die Spezialisierung auf

hochwertige Einbaumöbel Sorge dafür, dass man sich über mangelnde Bewerbungen „eigentlich nicht beklagen“ könne. Er selbst wurde von seinem ehemaligen Chef Wolfgang Christ früh auf eine mögliche Nachfolge angesprochen. „Wir haben einen klaren Plan gemacht und natürlich habe ich mir überlegt, ob ich diese Verantwortung übernehmen möchte“, sagt der 40-Jährige. Letztlich sei es ihm aber wichtig gewesen, dass es mit der Schreinerei weitergeht.

Lyn Gramenz sagt dazu: „Natürlich haben wir uns die letzten Jahre sehr viele Gedanken gemacht, ob es Möglichkeiten gibt, unser Unternehmen in der Familie zu halten.“ Die Eltern hätten den Kindern freigestellt, welchen Weg sie gehen. Aber wenn man in einen Familienbetrieb aufwächst, dann hängt eben auch das eigene Herz daran, meint die 36-Jährige.

Dass die Nachfolge für das eigene Geschäft keineswegs ein Selbstläufer ist, betont Friseurmeister Harald Thümmler. Der 76-Jährige geht dieses Jahr in den Ruhestand und übergibt seinen Salon in der Bahnhofstraße inklusive Mitarbeiterinnen zum 1. Mai an Friseurmeister Alexander von Trentini. „Ich würde mir wünschen“, so Harald Thümmler, „dass wieder mehr Menschen für Handwerksberufe brennen und auch bereit sind, sich dafür anzustrengen“, sagt er.

## Vier-Tage Woche und Team-Events

Work-Life-Balance und ein gewisser Wohlfühlfaktor bei der Arbeit spielen zunehmend eine Rolle. „Die Forderungen sind gestiegen“, sagt, David Iflinger. Eine gute Bezahlung, Boni und Gutscheine zu besonderen Anlässen und Fahrtkostenzuschüsse sind für ihn obligatorisch. Neben dem Finanziellen wünschen sich die Bewerber jedoch vor allem Flexibilität. 2022 haben die Stahlbauer eine Vier-Tage-Woche eingeführt: Das Wochenende wird seitdem donnerstags eingeläutet, gerne mit einem Feierabendbier. „Den Donnerstagabend als eine Art Ritual zu etablieren, hat uns in Sachen Mitarbeiterbindung extrem nach vorne gebracht“, so David Iflinger. Gerade für Handwerker, die auf Baustellen arbeiten und sich nicht oft sehen, könne so eine soziale Komponente entscheidend sein. Einmal im Jahr organisiert er einen Ausflug für das gesamte Team.

Auch Thümmler und Christ & Holtmann probierten zeitweise eine Vier-Tage-Woche aus. Im Friseurhandwerk sei diese jedoch wirtschaftlich schlicht nicht tragbar gewesen, sagt Harald Thümmler. In der Schreinerei waren die Kollegen und Kolleginnen zwar übergangsweise erholter. Aber die Vorstellung, das gleiche Pensum langfristig in einem Tag weniger zu schaffen, sei – gerade in einem körperlich anstrengenden Gewerk – nicht attraktiv gewesen, meint Christian Ott.

## Nachhaltigkeit wird immer bedeutender

Ein weiteres Thema, das an Bedeutung gewinnt, ist Nachhaltigkeit. Frederik Klingler: „Bewerbern und Bewerberinnen ist es immer wichtiger, wie umweltfreundlich und nachhaltig ein Unternehmen agiert.“ Themen wie ressourcenschonendes Arbeiten, der Einsatz umweltfreundlicher Materialien und nachhaltige Gestaltungskonzepte seien für viele ein entscheidender Faktor bei der Wahl des Arbeitgebers. „Wir setzen deshalb verstärkt auf nachhaltige Projekte, Maschinen mit niedrigen Emissionen und umweltfreundliche Materialien, um unseren ökologischen Fußabdruck zu reduzieren. So zeigen wir nicht nur Verantwortung für die Umwelt, sondern machen uns auch für umweltbewusste Bewerber attraktiver.“

## Offen für Quereinsteiger und Kollegen aus dem Ausland

Um dem anhaltenden Fachkräftemangel zu begegnen, hat Gramenz das Recruiting ausgebaut. Mit fünf Klicks soll man sich auf der Webseite unkompliziert auf eine Stelle bewerben können. Ansprechen möchte man bewusst auch Quereinsteiger sowie Bewerber und Bewerberinnen aus dem Ausland. 2022 hat Gramenz ein Projekt gestartet, um gezielt Mitarbeitende aus Serbien und Albanien zu gewinnen. Frederik Klinger erklärt: „Wir unterstützen die Bewerber und Bewerberinnen bei allen Angelegenheiten zum Erhalt einer Aufenthalts- und Arbeitserlaubnis, damit sie zeitnah bei uns ihre berufliche Tätigkeit aufnehmen können.“ Den neuen Kollegen und Kolleginnen wird ein Zimmer in einer firmeneigenen Wohnung zur Verfügung gestellt und sie können an innerbetrieblichen Deutschkursen teilnehmen.

Text Julia Bröder  
Foto Samira Schulz

SA 05-04-2025 ab 19 Uhr

# KURZE NACHT

der **Galerien**  
+ **Museen**  
in **Wiesbaden**

www.kurze-nacht.de

Eine Veranstaltung der IG Wiesbadener Galerien und der Stadt Wiesbaden

## Prädikate in Gefahr

IM JAHR 1951 IST IN WIESBADEN DIE DAMALIGE FILM-BEWERTUNGSSTELLE DER LÄNDER DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND EINGERICHTET WORDEN. SEITDEM WIRD HIER ÜBER DIE VERGABE DER PRÄDIKATE WERTVOLL UND BESONDERS WERTVOLL ENTSCHEIDEN. NUN DROHT DER EINRICHTUNG DIE SCHLISSUNG.



Früher Kriterium für die Vergünstigungssteuer, heute eine von der Filmwirtschaft unabhängige Orientierung des Publikums für sehenswerte Medien: Wie es mit der Filmbewertungsstelle weitergeht, ist unklar.

„Es ist noch nicht klar, wie es weitergeht“, bedauert Bettina Buchler, Geschäftsführerin der Deutschen Film- und Medienbewertung (FBW). Zum Ende des Jahres hat das Land Hessen die Verwaltungsvereinbarung gekündigt, die vorsieht, dass die FBW sich selbst finanziert. Aus eigener Kraft können die sieben Beschäftigten, die sich 5,2 Stellen teilen, Geld nur durch die Gebühren für die Bewertung von Medienproduktionen generieren. Die Jurymitglieder, die diese unabhängige Bewertung vornehmen, arbeiten ehrenamtlich und erhalten lediglich eine Aufwandsentschädigung von 40 Euro am Tag. Die Höhe der Einnahmen ist abhängig davon, wie viele Filmverleiher oder -produzenten sich für ihre Werke ein Prädikat wünschen, wobei bis zu 15 Prozent der eingereichten Arbeiten pro

Jahr es gar nicht erhalten. Sorgt die Würdigung früher dafür, dass für die Ausstrahlung keine Vergünstigungssteuer fällig wurde, so dient sie heute für eine von der Filmwirtschaft unabhängige Orientierung des Publikums für sehenswerte Medien. Davon wird sogar bei großen Produktionen gerne Gebrauch gemacht. „Auch Oppenheim und Barbie sind bei uns eingegangen“, betont Bettina Buchler.

Seit Beginn des Jahrtausends, gerade als die Zahl der Produktionen insgesamt deutlich zu steigen begann, gelingt es der FBW aber nicht mehr, sich durchgängig selbst zu finanzieren. Bis zum Jahr 2007 konnte die Landesbehörde entstehende Defizite noch aus Rücklagen decken. Danach sprang erstmals das Land Hessen ein und sorgte

zunächst für einen Aufschwung. So musste ab diesem Zeitpunkt keine Miete mehr für die Räume im Biebricher Schloss gezahlt werden. Zum anderen konnte eine Förderung in Höhe von 200.000 Euro für eine Modernisierung der technischen Ausstattung verwendet werden, die eine Vielzahl von Kooperationen ermöglicht. So erhält etwa das Portal Kino-Zeit die Jury-Bewertungen für seine Veröffentlichungen und stellt auf der FBW-Homepage den Kinowecker zur Verfügung, durch den Interessierte sich über Filmstarts mit Prädikat in einem Kino in ihrer Nähe informieren können. Mehr als 80 Prozent der Ausgaben verwendet man jedoch für Personal und sogar aus dem Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst habe man bestätigt bekommen, dass

die FBW nicht effizienter arbeiten könnte, als bisher. Die Zahl der Einreichungen aus der Filmwirtschaft jedoch schwankt. Sind 2014 noch 150 Langfilme eingereicht worden, so waren es im vergangenen Jahr nicht ganz die Hälfte. Natürlich hatte die Pandemie für einen Einbruch gesorgt, aber auch der Autorentreik hat sich bis zur FBW hin ausgewirkt.

Im vergangenen Jahr wollte das Land Hessen nun auch die anderen Bundesländer in den Ausgleich von Defiziten der FBW einbinden. Eine Überarbeitung der Verwaltungsvereinbarung fand bei der Kultusminister-Konferenz im Oktober jedoch keine Mehrheit. In dem Entwurf war auch ein Schwerpunkt auf der Nachwuchsarbeit enthalten. So sollten Debütfilme bessere Konditionen erhalten und die bereits seit zehn Jahren existierende Jugend-Filmjury sollte aufgenommen werden. 140 Kinder und Jugendliche in 14 Juries bewerten nach ihren eigenen Kriterien. Entstehende Kosten werden zumindest anteilig erstattet. „Auch wenn die Länder sich an der Finanzierung der FBW nicht beteiligen wollen, so fördern derzeit bereits acht Länder mit ihren Beiträgen Projekte wie die FBW-Jugend Filmjury“, betont Bettina Buchler. Die FBW hat inzwischen begonnen, auch Produktionen von Streamingdiensten zu bewerten und damit ein neues Geschäftsfeld geschaffen. Ob es weitergehen kann, darüber steht die Geschäftsführerin in Verhandlungen mit dem Land Hessen. Derzeit sei vorgesehen, sich regelmäßig alle drei bis vier Wochen mit dem Ministerium für Wissenschaft und Kunst zu besprechen, um zu sehen, wie das gelingen könnte.

Falls keine Lösung gefunden wird, würde Wiesbaden auch einen kulturellen Ort verlieren, der immer wieder für Veranstaltungen genutzt wird, bei denen dann in den meisten Fällen Filme projiziert werden. So habe hier der Zentralrat der Juden in Deutschland bereits eine Tagung abgehalten und die mexikanische Botschaft habe bei einem Abend mit geladenen Gästen eine mexikanische Filmproduktion vorgestellt. „Bei uns haben auch schon Sitzungen stattgefunden, wenn es um eine Größenordnung von rund 100 Personen geht“, erläutert Bettina Buchler. Manche Studierende wiederum nutzten den Vorführsaal, um ihre Abschlussarbeiten zu präsentieren. Das Lucas Filmfestival habe das Biebricher Schloss bereits als Spielstätte genutzt und auch das GoEast-Festival habe schon mal angefragt. Zu den regionalen Akteuren die den Raum nutzten, gehöre zudem Hessen Film & Medien. Zweimal sei bislang das Kinderkino zum Mitmachen hier zu Gast gewesen, was mit freiem Eintritt für alle Gäste aus Biebrich einhergegangen sei. Die größte Bedeutung für die Stadtgesellschaft aber hat, dass im Kinosaal der FBW seit 41 Jahren die Reihe Filme im Schloss läuft und hier seit 1999 einmal im Jahr das Internationale Trickfilmfestival stattfindet. Eines von nur zwei Festivals in Deutschland, das ausschließlich Trickfilmen gewidmet ist. Traditionell findet die Eröffnung in der FilmBühne Caligari statt, für den Rest der Veranstal-

tung wird der Vorführsaal der FBW bespielt. Als es vor einigen Jahren die Überlegung gegeben habe, diesen zu renovieren, sodass eine Ausweichspielstätte vonnöten gewesen wäre, habe die Festivalleitung aus Detelina Grigorova-Kreck und ihrem Mann Jürgen Kreck bereits nachgefragt, ob es nicht möglich wäre, das gesamte Festival in der FilmBühne Caligari auszurichten. Damals habe man jedoch die Antwort erhalten, dass dies aufgrund der großen Dichte an Veranstaltungen dort kaum möglich sei. Auch mit Sebastian Schnurr vom Murnau Filmtheater habe man sich diesbezüglich bereits unterhalten. „Aber das würde pro Veranstaltung 500 Euro kosten. Das ist nicht möglich bei unserem Budget“, betont Detelina Grigorova-Kreck. Im Biebricher Schloss bezahle man den Filmvorführer sowie eine Pauschale von 55 Euro pro Veranstaltung für die Reinigungskosten. Bei diesem Pauschalpreis sei berücksichtigt, dass die Freunde der Filme im Schloss jährlich lediglich 23.000 Euro an städtischen Zuschüssen erhielten, zuzüglich des Preisgelds des Kulturamts der Landeshauptstadt Wiesbaden, das im Rahmen des Festivals vergeben wird. „Es wäre schade, wenn das Ganze so endet“, betont Detelina Grigorova-Kreck. Sie würde die Arbeit auf jeden Fall gern weiterführen, um das Erbe ihres Mannes, der mit 89 Jahren nicht mehr wesentlich zur Durchführung der Veranstaltungen beitragen könne, so lange wie möglich zu erhalten.



Die Zahl der Einreichungen aus der Filmwirtschaft schwankt: Sind 2014 noch 150 Langfilme eingereicht worden, so waren es im vergangenen Jahr nur fast die Hälfte.

Bis Ende des Jahres sollte das mindestens möglich sein. Auf Wunsch des Kulturamts sei man mit dem Trickfilmfestival wieder in den Herbst zurückgekehrt, so dass es diesmal vom 6. bis 9. November stattfinden wird. Die 25. Ausgabe im vergangenen Jahr habe zwar an einem Abend unter dem parallel stattfindenden Achtelfinale der Fußball-Europameisterschaft zwischen Deutschland und Dänemark gelitten. Dennoch sei man mit den Ergebnissen des Jahres 2024 ausgesprochen zufrieden, auch bei Filmen im Schloss. „Dadurch, dass wir etwas kommerzieller geworden sind, hatten wir sehr gute Zahlen“, freut sich Detelina Grigorova-Kreck. One Love, die Filmbiografie

über Bob Marley, sei auf Wunsch des Publikums sogar zwei Mal projiziert worden und beide Male ausverkauft gewesen. Ebenfalls keine Eintrittskarten übrig geblieben seien bei Natja Brunckhorsts Komödie Zwei zu Eins. Zu erwarten sei zudem gewesen, dass die Filmbiografie zu Amy Winehouse ebenfalls bestens besucht gewesen sei. „Wir sind in Verbindung mit vielen Musikern in der Stadt. Die kommen gerne, wenn wir so was zeigen“, berichtet Detelina Grigorova-Kreck. Der Vorführsaal der FBW hat eben durchaus auch eine kulturelle Bedeutung für Wiesbaden.

Text: Hendrik Jung  
Fotos: Nele Prinz

# DEUTSCHES FERNSEHKRIMI FESTIVAL 2025

WIESBADEN  
Kulturamt

TATORT – BOROWSKI UND DAS HAUPT DER MEDUSA NDR • GROB-STADTREVIER – IM MOMENT DER ANGST ARD/NDR/ARD DEGETO FILM • TATORT – MURDT UND DAS 1000-JÄHRIGE REICH HR

TATORT – TROTZDEM BR • SPREEWALDKRIMI – BÖSES MUSS MIT BÖSEM ENDEN ZDF • POLIZEIUF 110 – WIDERFAHRNIS MDR • DANOWSKI – NEUNAUGE ZDF • TATORT – HERZ DER DUNKELHEIT MDR

THERESA WOLFF – PASSION ZDF • SEBASTIAN FITZEKS DER HEIMWEG PRIME VIDEO

EHRENPREIS – ARMIN RÖHDE • ICH BIN DAGOBERT RTL • INFORMANT – ANGST ÜBER DER STADT NDR/ARD DEGETO FILM/ARTE/NRK • DAS ZWEITE ATTENTAT WDR/ARD DEGETO FILM • TATORT – BOROWSKI CA

WI UND DAS HAUPT DER MEDUSA BA

NDR • GROB-STADTREVIER – IM MOMENT DER ANGST ARD/NDR/ARD DEGETO FILM • TATORT – MURDT UND DAS 1000-JÄHRIGE REICH HR • TATORT – TROTZDEM BR • SPREEWALDKRIMI – BÖSES MUSS MIT BÖSEM ENDEN ZDF

POLIZEIUF 110 – WIDERFAHRNIS MDR • DANOWSKI – NEUNAUGE ZDF • TATORT – HERZ DER DUNKELHEIT MDR • THERESA WOLFF – PASSION ZDF • SEBASTIAN FITZEKS DER HEIMWEG PRIME VIDEO • ICH BIN DAGOBERT RTL • INFORMANT – ANGST ÜBER DER STADT NDR/ARD DEGETO FILM/ARTE/NRK • DAS ZWEITE ATTENTAT WDR/ARD DEGETO FILM

09. – 16. MÄRZ

# Drama ums Theater

NACH WIE VOR GIBT ES KEINE LÖSUNG FÜR DEN ZUKÜNFTIGEN BETRIEB DES KUNSTLERHAUS43. FEST STEHT NUR, DASS DIE RÄUME, DIE EINST ZU DEM NAMEN FÜHRTEN, NICHT MEHR BESPIELT WERDEN KÖNNEN.



Mit der Spielstätte in der Oberen Webergasse will das Kunstlerhaus43 die Innenstadt beleben. Ob es hier aber weitergeht, ist eher unwahrscheinlich.

Was ist machbar für das Kunstlerhaus43? Das soll auf mehrheitlichen Beschluss der Stadtverordnetenversammlung die Stadtentwicklungsgesellschaft ermitteln. Dieser gehört die derzeit leer stehende Alte Destille in Sonnenberg, für die nun eine Machbarkeitsstudie erstellt werden soll. Eine Liegenschaft, die zwar einst von den Betreibern des Theaters ins Spiel gebracht worden war, die allerdings nicht deren Wunschlösung wäre. „Wir glauben, dass es sehr schwer werden würde. Das ist eine Wohngegend in einem Vorort“, gibt Wolfgang Vielsack zu bedenken. Zwar richtet das Kunstlerhaus43 seit 2011 die Sommerfestspiele auf Burg Sonnenberg aus. In der Hauptsache aber bietet es seit 2005 freies Theater in der Oberen Webergasse 43 beziehungsweise in der Ausweichspielstätte im Palasthotel.

„Wir machen bereits, was die Stadt mit viel Geld erreichen möchte, die Innenstadt beleben“, betont Susanne Müller. Auch für die Zukunft wäre dies die Idealvorstellung. Aus diesem Grund habe man sich auf die Suche nach Alternativlösungen in der City gemacht und zwei vielversprechende Objekte gefunden, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses jedoch noch nicht spruchreif waren.

Fest steht, dass es immer dringender wird, eine Lösung zu finden. Schließlich würde ein Umzug einigen Vorlauf benötigen. Zur Zeit hat das Kunstlerhaus43 einen Mietvertrag bis Ende des Jahres. „Alle Verträge, die wir aktuell im Palasthotel abschließen, sind be-

fristet bis spätestens Ende 2025. So gibt es im Detail zum Beispiel eine Gewerbeeinheit, die als Zwischennutzung mit sehr kurzfristiger Kündigungsmöglichkeit, sowie Befristung bis Ende 2025, wieder vermietet werden konnte“, informiert die Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft der Stadt Wiesbaden (GeWeGe).

Drei Wohnungen im Gebäudekomplex seien als Ausweichwohnungen hergerichtet, von denen zwei in Folge eines Wasserschadens auch vergeben seien. Um den Leerstand möglichst gering zu halten, sei man zudem im Gespräch mit potenziellen Mietern für eine Nutzung bis zum Jahresende. „Aufsichtsrat und Geschäftsführung arbeiten weiterhin gemeinsam am Ziel, eine tragfähige Lösung zu finden, die den Belangen des Unternehmens, mit der Kernaufgabe bezahlbaren Wohnraum für die Wiesbadener BürgerInnen zur Verfügung zu stellen, nicht entgegensteht“, heißt es weiter. Im Frühjahr solle es eine Sondersitzung des Aufsichtsrats der GeWeGe geben.

„In der Oberen Webergasse hatten wir 19 Jahre lang keinen Mietvertrag und da habe ich mir keine Sorgen gemacht“, erklärt Wolfgang Vielsack. Mit dem damaligen Besitzer Reinhard Faust habe man ein vertrauensvolles Verhältnis gehabt. Ursprünglich war geplant, dass das Theater nach Umbau der Liegenschaft dorthin zurück kehrt. Dass das inzwischen keine Option mehr ist, ist auch im städtischen Haushalt abzulesen. „Hierzu braucht es die entsprechenden Haushaltsmittel, die für die Haushaltsplanbe-



Die beschränkten Platzverhältnisse haben am alten Standort für eine besondere Theateratmosphäre gesorgt.



Auch der Innenhof diente als Bühne.



Hilft nur noch beten? Wolfgang Vielsack (rechts) sucht nach Möglichkeiten zum Erhalt des Theaters.

ratungen 2025, Ende 24 auch beantragt waren. Da sich durch den Verkauf der Oberen Webergasse an einen Dritten das Projekt jedoch zerschlagen hat, wurden diese nicht umgesetzt“, berichtet Thomas Schreier, Fachreferent für Kultur. Ursprünglich hätten 1.021.035 Euro zur Verfügung gestanden, von denen rund 372.000 Euro für Planungsleistungen und Plausibilitätsgutachten auch verwendet worden seien. Das Kunstlerhaus43 sei eine wichtige Institution und das Kulturdezernat sei mit der GeWeGe im Gespräch bezüglich einer Vertragsverlängerung im Palasthotel. Die Wertschätzung für das

Theater werde auch dadurch deutlich, dass die institutionelle Förderung nun 204.200 Euro betragen soll und damit 23.200 Euro mehr als 2024. „Ohne wäre es nicht machbar. Wir brauchen die Stadt als starken Partner“, verdeutlicht Susanne Müller. Allerdings bräuchten auch die zwei Festangestellten und vier Teilzeitkräfte eine Perspektive und erste Gäste fragten bereits, bis wann sie ihre Gutscheine noch einlösen könnten.

Text Hendrik Jung  
Fotos Peter Krausgrill,  
Susanne Müller

**120 Jahre Liebe für Kunst & Rahmen**  
Galerie, Einrahmung und Restaurierung

**kunst-schaefer**  
Galerie | Einrahmung | Restaurierung

Di bis Fr 10 – 18 Uhr  
Samstag 10 – 14 Uhr  
Faulbrunnenstr. 11, Wbn  
info@kunst-schaefer.de



**RHEINLAND-PFALZ-  
AUSSTELLUNG**

*Die Region erleben!*

**26.-30.  
März 2025**

**Messe-Park**  
Mainz-Hechtsheim

**10 - 18  
Uhr**

Infos unter:  
[www.expotecgmbh.de](http://www.expotecgmbh.de)

**expotec**  
MESSEN KONGRESSE EVENTS

**RPR1.**

HOCHSCHULE  
MAINZ

Wirtschaft  
Business



**Studiere  
Wirtschaft**

— an der Hochschule Mainz

University of  
Applied Sciences

[hs-mz.de/wirtschaft-studieren](http://hs-mz.de/wirtschaft-studieren)



# Silberlocke soll's richten

GREGOR GYSI IM SENSOR-INTERVIEW



Alten werden wir wahrscheinlich einigmaßen erreichen, die Medien auch, die kommen ja um eine solche komische „Mission Silberlocke“ nicht umhin. Aber haben wir uns gesagt, ob wir die Jungen erreichen, das wussten wir nicht. Und da haben wir uns getäuscht, das ganze Gegenteil ist der Fall, aber dann kam ein zweiter Punkt hinzu, und zwar, der Antrag der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, ein Gesetz zu verabschieden, das nur mit der AfD hätte eine Mehrheit bekommen können. Das wäre das erste Gesetz in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland gewesen, das mithilfe einer rechtsextremen Partei in Kraft getreten wäre.

**Und das sehen Sie als Anknüpfungspunkt für den Zuspruch, den Ihre Partei aktuell von jungen Menschen bekommt?**

Zumindest für den Teil der Jugend, der sowas Rechtes überhaupt nicht will. Dieser Teil ist dadurch richtig auf uns orientiert worden. Ich habe eine Analyse gesehen, die mich mit Blick auf die nächste Generation etwas beruhigt: In der Wählergruppe von 18 bis 29 Jahren unterstützen die Linke, 19 Prozent die Grünen, 17 Prozent allerdings auch die AfD. Die SPD muss mit sieben Prozent auch mal drüber nachdenken, dass sie die Jugend nicht mehr erreicht. Da erreicht die Union ja mehr Jugendliche. Diese neue Generation steht doch dafür, dass sie sich Freiheit und Demokratie nicht nehmen lässt.

**umziehen. Wie war Ihr Eindruck von Wiesbaden?**

Also erstens ist Wiesbaden so eine schöne Stadt und das Kurhaus mit den Kolonnaden ist eine Rarität in Deutschland, das muss man einfach sagen. Zweitens die Veranstaltung war sehr schön, es waren ganz viele Junge Leute da und auch draußen standen viele junge Menschen, die bei der Veranstaltung dabei sein wollten. Das hat verschiedene Ursachen. Zunächst mal war dann der Streithahn weg, die Selbstbeschäftigung war weg – alles was dazu führt, dass man nicht gewählt wird. Als wir drei Alten uns dann überlegt haben, wie wir unseren Beitrag zur Rettung der Partei leisten können, haben wir uns gefragt: Wie können wir die Jugend erreichen? Die

Mit der „Mission Silberlocke“ haben die drei Urgesteine der Linken, Dietmar Bartsch, Bodo Ramelow und Gregor Gysi, die zuletzt geschwächte Partei wieder in den Bundestag geführt. Im Februar war Gregor Gysi zu Besuch in Wiesbaden – und hat dabei für überraschend hohes Interesse gesorgt. Für den sensor Wiesbaden hat sich der 77-Jährige Zeit für ein Interview genommen und beantwortet dabei auch Fragen zur vermeintlichen „Null-Bock-Mentalität“ der jungen Generation.

**Herr Gysi, schön, dass Sie sich Zeit für unser Interview mit dem sensor genommen haben. Ihr Besuch in Wiesbaden im Februar ist ja auf großes Interesse gestoßen, die Veranstaltung musste in größere Räumlichkeiten**

Jugend sagt: Nee, die Arbeit muss ich nach meinem Leben richten und ich weiß gar nicht, ob sie Unrecht haben. Also man muss ja auch aufgeschlossen sein, einer neuen Haltung. Vielleicht haben wir uns zu sehr nach der Arbeit gerichtet, und vielleicht hat die Jugend recht, dass sie das in Frage stellt.

**Das vor dem Hintergrund der Agenda 2010, die ja auf dem vermeintlichen Konsens von „Sozial ist, was Arbeit schafft“ fußt, und mit den zahlreichen Krisen, die wir seit den 2000er-Jahren bewältigen müssen – wo hat da Ihrer Meinung eine linke Politik gepennt?**

Ja, es gibt mehrere Sachen, die wir versäumt haben, was wir jetzt gerade mit Erfolg korrigieren. Wir haben zum Beispiel Soziale Medien etwas vernachlässigt. Die AfD hat sich da voll drauf gestürzt und hat damit durchaus Wirkung erzielt. Jetzt haben wir nachgeholt und ich sag den anderen Parteien: Ihr müsst auch nachholen!

**Sie sind ja jetzt auch quasi aus dem Ruhestand zurück aufs politische Parkett gekommen und wirken dabei für Ihre Unterstützer:innen, gerade was aktuelle Themen und Problemstellungen betrifft, als wären Sie nie weg gewesen. Wie schaffen Sie es da, einen privaten Ausgleich zur Politik zu finden?**

Kaum. Also wenn man, wenn man so lebt wie ich lebe, dann gehen eben auch Beziehungen leider kaputt. Ich hänge natürlich sehr an meinen Kindern, das ist völlig klar. Und mit ihnen mache ich auch immer eine schöne Reise. Aber ich meine, der eine Sohn wohnt in Berlin, der nächste in Hamburg, meine Tochter in Köln, das ist alles sozusagen zeitlich begrenzt. Und ich glaube, heute würde ich sagen, mein Fehler war, dass ich zu viele Termine wahrgenommen habe und mich zu wenig um eine Beziehung gekümmert habe.

**Sie haben in ihrer politischen Karriere zahlreiche Höhen und Tiefen erlebt. Gibt es eine Entscheidung, die sie heute anders treffen würden?**

Ja. Ich glaube, ich würde bei der Frage im Dezember 1989, ob ich Parteivorsitzender werde, heute eher mit Nein antworten. Ich will da zwar gar nichts vermissen, aber was ich da durchgemacht habe – wenn ich das gewusst hätte, hätte ich wahrscheinlich gesagt,

nee. Mach ich nicht, muss auch nicht sein. Aber nun habe ich es gemacht und nun steh ich auch dazu.

**Sie hatten den Zulauf bei rechten Strömungen schon angesprochen, man erlebt ja auch medial eine gewisse gesellschaftliche Spaltung. Welche Begegnung oder Erfahrung hat Ihnen zuletzt Hoffnung gegeben, dass Zusammenhalt doch möglich bleibt?**

Also das ist jetzt mit der Wahl von Trump zum Präsidenten ausgesprochen schwierig geworden. Der will die liberale Nachkriegsordnung kippen und ich befürchte, dass wir ein neues Jalta erleben. In Jalta haben damals die USA, die Sowjetunion und Großbritannien ihre Einflussphären festgelegt. Und ich glaube, dass Trump mit Putin dasselbe vorhat. Und was noch offen ist, ob er das auch mit China vorhat.

Ob er China nur als Konkurrenten ansieht oder ob er sagt: Gut, ich bin einverstanden, du übernimmst den asiatischen Raum, der Rest gehört mir sozusagen.

**Sprechen wir hier von einem neuen Kalten Krieg?**

Es ist nicht identisch mit dem Kalten Krieg, weil China und Russland sind staatskapitalistische Länder, nichts anderes. Trump und seine ganze Gilde, einschließlich Musk, sind davon überzeugt, dass sie mit einer liberalen Ordnung, auch mit einer rechtsstaatlichen Ordnung, mit China nicht mithalten können. Und deshalb überlegen sie sich neue Strukturen. Das ist aber nicht nur Rache bei ihm, sondern er will eine ganze Ordnung umstülpen und ich glaube, das ist noch nicht begriffen worden, weil die meisten europäischen Politiker reagieren beleidigt, das verstehe ich ja bloß das hilft uns nicht. Was ich sagen will: Wir werden jetzt Zeugen einer Veränderung der Welt.

**Wie blicken Sie da in die Zukunft?**

Es stimmt einen doch irgendwie ein bisschen trübe, was die Zukunft angeht. Aber ich bin ja ein Zweckoptimist und deshalb setze ich auf die Ju-

gend, die ich jetzt besser kenne gelernt habe. Und ich glaube, die wird sich vieles nicht bieten lassen.

**Erst kürzlich haben Peer Steinbrück und Ricarda Lang öffentlich kundgetan, dass Politiker:innen in ihren Aussagen nicht ehrlich sind, weil sie auf Wahlen und Zahlen schauen und deshalb nicht unbequem werden wollen. Wie ist Ihre Einschätzung dazu?**

Zum Ersten: Politiker:innen sprechen oft eine falsche Sprache, eine zum Teil unverständliche Sprache. Die machen eine ganze Debatte über den „Veräußerungserlös Gewinnsteuer“ ohne einmal zu übersetzen, was das ist. Und das interessiert sie in dem Moment auch nicht. Und das Zweite ist, dass es in einer Demokratie nicht um Wahrheiten, sondern um Mehrheiten geht. Wenn eine Regierung etwas entscheidet, haben sie ja dafür einen politischen Beweggrund, und dann überlegen sie sich, ob der gut ankommt bei der Bevölkerung. Dafür hat die Bevölkerung aber zunehmend einen Instinkt und lehnt die etablierte

Politik immer stärker ab. Sehen Sie mal: Aus der AfD sind aus 10 Prozent 20% geworden. Das will ja schon was sagen. Das alles macht mir schon Sorgen. Und die anderen Parteiführungen machen folgenden Fehler: Sie klauen mal das oder jenes von der AfD und hoffen deren Wählerinnen und Wähler zu bekommen, das kannst du vergessen, damit legitimierst du ja nur die Wahl der AfD und deren Inhalte. Stattdessen müssten sie eigentlich mal selbst darüber nachdenken, was sie falsch gemacht haben, dass so viele AfD gewählt. Und das machen Sie nicht.

**Haben sie Angst vor der Wahl?**

Nein. Aber das liegt daran, dass ich nicht ängstlich bin. Und das liegt daran, dass ich so nen Mangel an Fantasie habe. Ich kann mir immer nicht vorstellen, dass mir was Schlimmes passiert.

Text Christian Struck  
Foto Deutscher Bundestag/ Inga Haar

IHK Wiesbaden

## WIR SIND DIESE JUGEND VON HEUTE.

## UND DIE FACHKRÄFTE VON MORGEN.

JETZT #KÖNNENLERNEN



Ausbildung macht mehr aus uns

# Helen Frankenthaler



Weltstar  
der  
abstrakten  
Malerei

Helen Frankenthaler, Sea Level (Detail), 1976 © Helen Frankenthaler Foundation, Inc. / VG Bild-Kunst, Bonn 2025

**m** museum  
**re** reinhard  
ernst

16.3.–28.9.2025

Wiesbaden

Im Kavos in der Grabenstraße erlebt man noch einen echten Patron: Kostas Papadopolous empfängt an der Tür, begleitet zum Tisch, kümmert sich um die Bestellung und führt gerne und mit Ruhe herzlichen Smalltalk. Kurzum, man fühlt sich gut aufgehoben, umsorgt und heimisch. „So ist das in Griechenland, da ist Familie alles, und meine Gäste sind wie Familie“, erklärt der in Biebrich aufgewachsene Gastronom lachend und serviert dabei einen fantastischen Rotwein vom Alpha Estate aus Griechenland.

#### Tolles Essen in gemütlichem Rahmen

„Bei uns sind alle Weine aus Griechenland“, fügt er an. Das Feeling im Herzen der Grabenstraße passt hier rundum. In den wärmeren Monaten verlagert die atmosphärische Terrasse das lebhaft Treiben – auch an einem Dienstagabend im Februar ist das Restaurant rappellvoll – nach draußen, momentan spielt sich alles noch auf den verwinkelten zwei Etagen drinnen



Für Kostas Papadopolous sind seine Gäste wie Familie.

ab. Hier ist mit einer geschickten Kombination aus historischem Fünfeck-Altbau-Charme, deutlich sichtbaren Hellas-Einflüsse und Modernem der perfekte gemütliche Rahmen für tolles Essen geboten. Schon früher im Rheingauviertel machte Kostas keine Kompromisse hinsichtlich frischer, griechischer Küche. Im Kavos ist der Gedanke noch einmal auf ein neues Level gehoben und als gleichermaßen bodenständiges aber dennoch im Sinne von Fine Dining gedachtes Ess-Erlebnis weiterentwickelt. So kommt nur das auf die Karte und den Tisch, was wirklich frisch zu bekommen ist, was vor allem bei auf Holzkohle gegrilltem Lamm und Dorade (Fisch nur tagesfrisch nach Angebot und Qualität) eine Wohltat für den Gaumen ist.

„Absolut Champions League-Niveau“, so heißt es vom Nebentisch, sind die perfekt zubereiteten Meeresfrüchte. Dem lässt sich nur zustimmen. Die gegrillten Gambas, Oktopus oder Calamari zergehen zart im Mund und sind mit mediterranen Kräutern perfekt abgestimmt. Das ist griechische Küche auf hohem Niveau.

#### Großes Auswahl an Vorspeisen

Zum Hauptgang muss man bei der Fülle an überragenden Vorspeisen überhaupt erst einmal kommen. Die „Mezedes“ allein sorgen eigentlich schon für auskömmlichen kulinarischen Genuss und können – wie praktisch – direkt als Platte mit Tzatziki, Tarama, Auberginenumus, Fava, Fetamus, Fetakäse, Oliven, Peperoni, Gravieramus, Oktupussalat geordert werden. So bleibt letztlich kein Wunsch offen für einen rundum gelungenen Abend.

Text Jan Gorbauch  
Fotos Frank Meißner

RESTAURANT DES MONATS

## Kavos

GRABENSTRASSE 11



Gemütlich und mit Stil sind die Gasträume im Kavos.



Nicht nur die Vorspeisen sind ein kulinarischer Genuss.

**Kavos**  
Grabenstraße 11,  
65183 Wiesbaden  
Tel. 0611 1574745  
Mo-Fr 16:30-24 Uhr,  
Sa 11:30-24 Uhr

# Wir sind da! Einzelhandel, Gastronomie, Kultur – offen für Sie!

## Dorfladen



**Angebot:** Lebensmittel aus kleinen Manufakturen Griechenlands, direkt ohne Zwischenhändler in die Stadt: Olivenöl, Wein, Antipasti, Tee u.v.m. Freitags „Esstisch“, an ausgewählten Samstagen Feinschmecker-Menüs.  
**Infos:** www.der-dorfladen.eu  
**Telefon:** 0611 450 76 80  
**Adresse:** Albrechtstraße 46  
**Öffnungszeiten:** Do 14-18 Uhr, Fr 18-21, Sa 10-16 Uhr; Abholung nach Absprache  
**Special:** Geschenkkörbe individuell für Privat und Firmen. Räumlichkeiten buchbar für private & Firmenevents.

## OlioCeto Frank Mayer



**Angebot:** Inhabergeführtes Feinkostgeschäft mit großer Auswahl an Mediterranem und Regionalem: z. B. Öle (Zitronenöl), Essige (Dattel-Feigen-Crema), Gewürze (Wildkräutersalz), Wiesb. Produkte, individuell gestaltete Geschenke  
**Infos:** olioceto.de  
**Insta:** oliocetowiesbaden  
**Adresse:** Kirchgasse 35-43, Eingang Schulgasse  
**Telefon:** 0611 9745990  
**Öffnungszeiten:** Mo-Fr 10-19 Uhr, Sa 9.30-19 Uhr  
**Specials:** Präsentkörbe, lose Essige, Öle, Spirituosen zum Abfüllen, Gutscheine.

## foto kathrein



**Angebot:** Authentische Portraitfotos, echt und ausdrucksstark Business/Firmen, Bewerbung, Familie, Kinder, Couple, Akt, Outdoor,... Wir sind auch die Photogalerie Wiesbaden-Photokunst von foto kathrein.  
**Infos:** foto-kathrein.de/photogalerie-wiesbaden.de  
**Adresse:** Nerostr. 46, Ecke Röderstr.  
**Kontakt:** 0611 305008, laecheln@foto-kathrein.de  
**Öffnungszeiten:** Di+Do 9.30-19 Termine on location u. n. Vereinb.  
**Specials:** 10% auf Bewerbungs-/Businesspakete!

## palau | Garten mit Küche



**Angebot:** Freude, Genuss und Leichtigkeit erleben Sie im palau Garten mit über 70 Außenplätzen und auch in den zwei schönen Gasträumen. Kulinarische Genüsse aus der deutschen und mediterranen Küche inkl. Urlaubsfeeling - hin und wieder ergänzt durch Leckerer aus der internationalen Küche gegen Fernweh.  
**Infos:** palau-wiesbaden.de  
**Adresse:** Wenzel-Jaksch-Str. 14  
**Öffnungszeiten:** im März Do,Fr,Sa 17-22 Uhr  
**Kontakt:** 0611 72375171, info@palau-wiesbaden.de8  
**Specials:** Wöchentlich wechselnde Tagesgerichte

Unser besonderes Angebot für Wiesbadens Gastronomen und Einzelhändler sowie Veranstalter, Vereine, Kultureinrichtungen,

**einfach, günstig, wirkungsvoll**

Kunden, Gäste, Neugierige auf ihre Angebote aufmerksam zu machen.

### Interessiert?

Reservieren Sie Ihren Platz **bis 15. März:**  
anzeigen@sensor-wiesbaden.de,  
0611 / 355 52 68

# Und Sie?



## DEUTSCH-AMERIKANISCHER & INTERNATIONALER FRAUENCLUB WIESBADEN E.V.

Der Basar wird in Zusammenarbeit mit dem Förderverein des Deutsch-Amerikanischen und Internationalen Frauenclubs Wiesbaden durchgeführt.

# Frühlings-Basar

**Samstag, 22. März 2025, 10.00 – 17.00 Uhr**  
**Kurhaus Kolonnade Wiesbaden**

Der Traditions-Flohmarkt zugunsten sozialer Projekte in Wiesbaden. | [www.gaiwc-wiesbaden.com](http://www.gaiwc-wiesbaden.com)

# Auf und zu

KOMMEN UND GEHEN IN DER STADT

Der Frühling ist in Sichtweite und nicht nur in den Gärten, beim Hausputz und in der Vogelwelt ist Aktivität ausgebrochen. Auch in der Geschäftswelt in Wiesbaden tut sich einiges.

Espresso, Aperol, Negroni oder kleine Snacks auf die Hand, Freunde der kleinen aber feinen

Zum Eröffnungsreigen in der Taunusstraße gehört auch die neueste Filiale von **Kuhn**, eine neue Anlaufstelle für maßgeschneiderte und designte Damen- und Herren-Bekleidung. Wimpern- und Nagelstyling bietet das **Le Nails** in den ehemaligen Räumen der Damenboutique Yox am Römertor an.



italienischen Genüsse haben einen Treffpunkt in der Mauergasse. Die **Espresso Bar Sbagliato** hat mit neuem Besitzer wiedereröffnet, Levent Ünver ist kein Unbekannter, war er doch nur wenige Schritte entfernt in den vergangenen 20 Jahren im Lumen aktiv.

Ebenfalls in der Mauergasse hat sich das **Brunos Beisl** eine Neuausrichtung verpasst. Anstelle von Knödeln und Bratwurst mit Fensterverkauf gibt es jetzt Nudel- und Suppengerichte, geblieben ist aber das beliebte Saftgulasch mit Bandnudeln.

Das Konzept geändert hat auch die **Manoamano Bar** in der Taunusstraße. Statt Pizza gibt es hier jetzt künftig Sushi-Varianten.

Wer Lust auf Karaoke hat, kann ebenfalls in der Taunusstraße seine Sangeskünste in der **Melody Bar** zum Besten geben. Und weil Singen durstig macht, kann man aus 50 Cocktails und asiatischen Trend-Drinks auswählen und kleine Speisen dazu bestellen.

An der Ecke Taunusstraße/Röderstraße kann im neu eröffneten **Café Lieblingseck** gefrühstückt werden, auf der Karte stehen auch hausgemachte Kuchen und Snacks.

In den Räumen der Bio-Bäckerei Kaiser in der Friedrichstraße gibt es nach deren Auszug weiterhin Backwaren und auch Kaffeespezialitäten, hier ist die zweite Deutschland-Filiale von **Avec** eingezogen. Geschlossen hat dagegen die **Schroer-Filiale** in der Moritzstraße.

In den Ruhestand verabschiedet hat sich die Inhaberin der **Caro-lus-Apotheke** in der Bleichstraße, und da sich kein Nachfolger für die Übernahme gefunden hat, bleiben die Türen endgültig geschlossen.

Geschlossen hat die Filiale von **Ace & Tate Optiker** in der Langgasse, den Durchblick bekommen und behalten die Wiesbadener aber in den neuen Räumen von **Apollo Optik**, die ein Haus weiterziehen und an der Ecke Kirchgasse/Marktstraße zu finden sind.

Dauerhaft geschlossen scheint die **Störtebeker Kneipe** in der Adelheidstraße. Bis zum 11. April hat die **Hochschul- und Landesbibliothek** Unter den Eichen wegen Umbauarbeiten geschlossen, auf Nachfrage kann der Bestand aber ausgeliehen werden.

Christian Struck  
Illustration Jan Pieper

K

ING

06. APRIL

Kultur & Kongress  
Ingelheim am Rhein

LESUNG

## SUZANNE VON BORSODY

liest „Paul Gauguin“

KING Kultur- und Kongresshalle | Fridtjof-Nansen-Platz 5 | 55218 Ingelheim am Rhein  
Veranstalter: Ingelheimer Kultur und Marketing GmbH | Tel. +49 (0)6132 710 009 0

TICKETS & INFOS: [www.king-ingelheim.de](http://www.king-ingelheim.de)

Partner der Kultur: Sparkasse Rhein-Nahe

K

ING

10. MAI 2025

Kultur & Kongress  
Ingelheim am Rhein

KONZERT

## DIE NINA SIMONE STORY

### FEAT. FOLA DADA

"FEELING GOOD? NINA SIMONE – IHRE MUSIK, IHR LEBEN, IHRE ZEIT"

KING - Kultur- und Kongresshalle | Fridtjof-Nansen-Platz 5 | 55218 Ingelheim am Rhein  
Veranstalter: Ingelheimer Kultur und Marketing GmbH | Tel. +49 (0)6132 710 009 0

TICKETS & INFOS: [www.king-ingelheim.de](http://www.king-ingelheim.de)

Partner der Kultur: Sparkasse Rhein-Nahe

## Horoskop März

## STEINBOCK

22. Dezember - 20. Januar

Mit dem wachstumsfördernden Jupiter im Bereich der Arbeit könnten Sie jetzt Ihr Arbeitsumfeld verändern, vielleicht ein neues Tool entdecken oder gemeinsam mit Kollegen eine Verbesserung der Arbeitssituation erwirken. Vielleicht winkt auch eine Beförderung.

## WASSERMANN

21. Januar - 19. Februar

Wassermänner und -frauen neigen zum Exzentrischen und auch zum Extremen. Mit Pluto im Wassermann können sich diese Tendenzen sehr verstärken. Kosmischer Tipp: Seien Sie achtsam und verrennen Sie sich nicht in das Gefühl die alleinige Wahrheit zu kennen.

## FISCHE

20. Februar - 20. März

Neptun befindet sich nun am vorläufigen Ende seiner langen Reise durch das Zeichen Fische. Im besten Falle haben Sie zu mehr Offenheit, Mitgefühl, spiritueller Anbindung und Selbstakzeptanz gefunden. Erlauben Sie sich unbestimmt, nicht greifbar und anders zu sein.

## WIDDER

21. März - 20. April

Mit der Liebesgöttin Venus im Zeichen Widder sind jetzt die Beziehungsthemen im Fokus der Aufmerksamkeit. Da sich Venus in der Rückwärtsschleife bewegt, eignet sich die Zeit ganz besonders dazu, zu erspüren, was Sie brauchen, um sich glücklich und zufrieden zu fühlen.

## STIER

21. April - 20. Mai

Venus ist nicht nur Liebesgöttin, sondern auch Verbindungsbeauftragte für Beziehungen aller Art. In der derzeit rückläufigen Phase werden alle Beziehungen noch einmal überprüft: Wo wollen Sie sich mehr und wo wollen Sie sich weniger verbindlich engagieren?

## ZWILLING

21. Mai - 21. Juni

Der Kommunikationsplanet Merkur befindet sich ab Mitte des Monats in der Rückläufigkeit und das kann zu Missverständnissen führen. Jetzt ist es wichtig, klar und eindeutig zu kommunizieren. Fragen Sie im Zweifel lieber nach, ob das Gesagte richtig angekommen ist.

## KREBS

22. Juni - 22. Juli

Mit Mars im Krebs ist Ihre Durchsetzungskraft und die Freude am Tun angesprochen. Folgen Sie Ihren Impulsen und Ihrem Drang etwas zu bewegen. Wenn Sie kein konkretes Projekt in Angriff nehmen möchten, dann nutzen Sie die Energie am besten für sportliche Aktivität.

## LÖWE

23. Juli - 23. August

Bis zum Frühlingsbeginn ist die Energie noch sehr nach innen gerichtet. Jetzt ist nicht die Zeit für neue Projekte oder große Schritte nach vorn. Widmen Sie Ihre Aufmerksamkeit Ihrem Innenleben und der Vorbereitung auf die kommenden, aktivere Frühlingszeit.

## JUNGFRAU

24. August - 23. September

Die Mondfinsternis am 14.3. ereignet sich auf der Jungfrau/Fische Achse und hat eine stark saturnisch/neptunische Prägung. Hier geht es um Träume und Visionen und deren Realisierung im Konkreten. Gibt es einen Wunsch, den Sie verwirklichen möchten?

## WAAGE

24. September - 23. Oktober

Mit der Liebesgöttin Venus in Ihrem Beziehungshaus dürfen Sie sich auf schöne Begegnungen und Zeit für Zweisamkeit freuen. Wenn Sie sich bisher nicht gewagt haben sich verbindlich einzulassen, dann wäre jetzt eine gute Zeit dies zu tun. Nur Mut!

## SKORPION

24. Oktober - 22. November

Für die meisten Skorpione dürfte es ein relativ ruhiger Monat werden. Erst am Ende des Monats meldet sich die rebellische Lilith zu Wort und wird dann im Laufe des nächsten Monats für Unruhe sorgen. Genießen Sie die Ruhe vor dem sich ankündigenden Sturm!

## SCHÜTZE

23. November - 21. Dezember

Im März dürften Familienthemen Ihre Aufmerksamkeit fordern. Saturn befindet sich im Haus der Familie und vielleicht müssen Sie jetzt eine Entscheidung treffen, mehr Verantwortung übernehmen oder sich ganz allgemein mit einem schwierigen Thema auseinandersetzen.



Katharina Dubino

Dieses Horoskop wird von der Mainzer Astrologin Dorothea Rector erstellt. Wenn Sie Interesse an einer ausführlichen, persönlichen Beratung haben, freue ich mich über Ihren Anruf oder Ihre E-Mail:

[dorothea.rector@googlemail.com](mailto:dorothea.rector@googlemail.com)  
[www.astrologie-mainz.de](http://www.astrologie-mainz.de)  
[www.astrologie-wiesbaden.de](http://www.astrologie-wiesbaden.de)

# Kulturkaufhaus Biebrich

STRASSE DER REPUBLIK 19

Ein Kaufhaus, in dem man gar nichts kaufen kann. Aber sehr wohl etwas mitnehmen: Spaß, Kontakt, Ideen, Zeitvertreib und - wenn man in der Organisationsgruppe, neuerdings als Verein organisiert, mitmacht - auch das gute Gefühl, sich mit Engagement für den eigenen Stadtteil einzusetzen. Das ist das Biebricher „Kulturkaufhaus“ in einem ehemaligen Supermarkt im Galatea-Hochhaus.

## Förderung ausgelaufen

Es ist schon das zweite Domizil, nachdem man mehrere Jahre lang im ehemaligen „Wohnzimmer“, an dem noch der historische Schriftzug „Alfmeier“ prangte, residiert hatte. Silvia Lang führte viele Jahre lang den gemütlichen Laden, in dem es alle möglichen leckeren Dinge sowie immer die Gelegenheit zu einem Schwätzchen gab. Sie ist heute Vorstandsmitglied im Kulturkaufhaus. Bei Alfmeiers ist jetzt eine Bäckerkette eingezogen, nachdem die Förderung des Projekts aus dem hessischen Programm „Zukunft Innenstadt“, durch das die Miete finanziert werden konnte, ausgelaufen war.

## Mietfreie Nutzung

Bei einem Spaziergang mit Quartiersmanagerin Annika Wolf, erklärt Vereinsvorsitzender Michael Sommer, habe diese erwähnt, dass man den ehemaligen Supermarkt von der Vonovia, der die ganze Hochhausanlage gehört, bekommen könnte. Bingo! Das neue Kulturkaufhaus war geboren. Angemietet hat es das Quartiersmanagement, mit dem man hervorragend zusammenarbeite, unterstreicht

Sommer. Das „Kulturkaufhaus“ erhält es mietfrei. Die Anschubfinanzierung aus dem hessischen Programm, mit der auch der Veranstaltungs-Container in der Grünanlage „angeschoben“ wurde, ist nun verbraucht. Ein kleines Crowdfunding über die ESWE-Plattform hat noch einmal ein bisschen Geld eingebracht, damit hat man allerhand Innenausstattung zusammengeschammelt, „wir waren mit einem Lkw in Nürnberg, wo bei einer Büroauflösung 30 hochwertige weiße Tische zu bekommen waren, 50 Polsterstühle hat eine katholische Gemeinde in Naurod abgegeben und die ehemaligen Regale vom „Wohnzimmer“ haben wir upgecyclt, mit Rollen versehen - und so weiter“, erklärt Michael Sommer, der viel Herzblut in das Projekt steckt.

## Ateliers und Veranstaltungen

Der ehemalige Supermarkt ist zweigeteilt, in der linken Hälfte gibt es vier Künstler:innenateliers, das läuft unter dem Namen „Werksaal“. Das sei ein eigener Verein, erklärt Sommer. Die rechte Hälfte bespielt das Kulturkaufhaus. Dort finden ständig Veranstaltungen statt. Silvia Lang hatte schon beim Alfmeier ihre „Sofagespräche“ geführt, das macht sie jetzt auch hier: Biebricher und andere sind zu Gast, erzählen aus ihrem Leben und ihrem Beruf. Im März werden das unter anderem Ex-OB Achim Exner und der evangelische Pfarrer Martin Roggenkämper sein. Es gibt Ausstellungen, „bei uns ist jeder willkommen, der etwas zu präsentieren hat“, meint Sommer. Zum Zeitpunkt des Besuchs werden gerade



Der ehemalige Supermarkt wird zu einer kulturellen Begegnungsstätte.

Fotografien von Clemens Molinari, die dieser unter den Titel „Eine Sekunde meines Lebens“ gestellt hat, abgehängt. Als nächstes zeigt eine junge, an MS erkrankte Künstlerin die „1000 Gesichter“ ihrer Krankheit, danach folgen zwei Wiesbadener Malerinnen. Dazu gibt es Lesungen, Konzerte, Spieleabende - man muss allerdings wissen, dass der Raum nicht beheizt ist. Im Winter also warm anziehen, Decke mitbringen - dann geht's schon, meinen Lang und Sommer.

## Wichtiges Engagement im Stadtteil

Sie haben 2025 viel vor, vor allem sich weiter vernetzen. In der AG der Biebricher Vereine sind sie schon Mitglied, beim Höfefest wollen sie als etwas unkonventioneller „Hof“ auch etwas anbieten. Auch beim „World Design Capital“ 2026 hat man sich beworben. Demnächst

stellt sich das Kulturkaufhaus im Ortsbeirat vor. Dass solche Treffpunkte wie dieser, der Container in der Grünanlage oder auch der jetzt nicht mehr zur Verfügung stehende „Freiherrns Garten“ von den Bewohnerinnen und Bewohnern sehr geschätzt werden, ist ein Beweis dafür, dass solche Initiativen nötig sind. „Die Leute wollen was für ihren Stadtteil tun“, meint Michael Sommer. Und bittet darum, dass man alle nennt, die sich derzeit besonders engagieren: Annette Frölich, Thomas Krebs, Jutta Herr, Stefan Knöll, Pablo Lobo, Beate Krist, Michaela Höllriegel. Aber es gibt tatsächlich noch viele andere - und Neue sind willkommen!

Anja Baumgart-Pietsch  
Fotos Kai Pelka



Spaß, Kontakt, Ideen und das Gefühl, sich mit eigenem Engagement für den Stadtteil einzusetzen: Dafür steht das Team des Kulturkaufhauses.



Keiner wusste Bescheid.  
Warum hatte Bruno nur  
Augen und Kamm?



Wie man es auch drehte:  
es fühlte sich komisch an.



Aber eigentlich war es wie immer:  
irgendeiner im Team baute Mist  
und Bruno badete es aus.

## Kleinanzeigen

**Kleinanzeigen (privat und Vereine kostenfrei) an kleinanzeigen@sensor-wiesbaden.de oder sensor-wiesbaden.de**, Langgasse 21, 65183 Wiesbaden, Tel. 0611-355 5268  
**Chiffre-Antworten unter Vermerk des Chiffre-Wortes an die gleiche Adresse oder via hallo@sensor-wiesbaden.de.**  
**Wir leiten die Antworten weiter.**  
**Übrigens: Kostenlose Kleinanzeigen auch online – jederzeit auf sensor-wiesbaden.de**

### Netzwerken

INSPIRING ist ein privates kostenfreies Frauennetzwerk in Wiesbaden. Wenn du deine Kontakte beruflich und/oder privat erweitern möchtest, bist du herzlich eingeladen, dabei zu sein. Wir treffen uns mindestens 4 x im Jahr an schönen Locations in Wiesbaden zum Austausch und zur Inspiration. Weitere Infos unter: [www.inspiring-at-heart.de](http://www.inspiring-at-heart.de)

### Wohnen

Ruhige und freundliche Angestellte (NR, ohne Haustiere) im öffentlichen Dienst sucht helle und ruhige 2-3 ZKBB (ca. 70 m<sup>2</sup>) in Wiesbaden (Südost, Aukamm, Bierstadt). Freue mich über Infos an: [hi2020@posteo.de](mailto:hi2020@posteo.de).

Zukunft nachhaltig gestalten und schön wohnen? POLYCHROM projekt 1 baut in Ingelheim am Rhein für Menschen aller Altersstufen eine genossenschaftliche Wohnanlage. Der Einzug ist

voraussichtlich in 2025. Infos unter [www.polychrom-projekt1.de](http://www.polychrom-projekt1.de), 0151/55596605.

Büroraum in Bürogemeinschaft im Bergkirchenviertel zu vermieten, ca. 20 m<sup>2</sup>, 260 Euro. 0170/2694261 in 2025.

### Engagement

Wiesbaden neu bewegen-Arbeitstreffen finden immer am 2. Dienstag im Monat um 19 Uhr in den ADFC-Räumen in der Goebenstraße 1 statt. Interessierte willkommen.

STARTBLOCK-RheinMain e.V. sucht engagierte Ehrenamtliche, die einmal pro Woche Kinder und Jugendliche an Grundschulen in Mainz (Hartenberg, Lerchenberg, Mombach) sowie an weiterführenden Schulen in Wiesbaden bei der Hausaufgabenbetreuung und Freizeitgestaltung begleiten. Infos: [www.startblock-rheinmain.de](http://www.startblock-rheinmain.de)

### Dienstleistung

Richtig gute Texte! Griffige Texte für Webseiten, Flyer, Newsletter etc., professionelles Lektorat und Textkorrektur, wissenschaftliche Beratung (Univ.) und Doktoranden-Coaching. Kontakt unter [info@sprachcoach.net](mailto:info@sprachcoach.net), 06131/839827.

### Freizeit/Unterricht/Weiterbildung

Sie besitzen ein iPhone von Apple, fühlen sich aber noch unsicher im Umgang

damit? In diesem Kurs erfahren Sie zunächst, wie Sie Ihr Gerät bedienen und die wichtigsten Einstellungen vornehmen. Sie lernen, wie Sie telefonieren, Nachrichten versenden und Kontakte speichern. Sie lernen, wie Sie mit dem iPhone Fotos machen und bearbeiten, Termine und Aufgaben speichern und Notizen aufnehmen. Sogar Texte schreiben und Rechenaufgaben lösen können Sie damit. Alle Inhalte dieses Kurses werden langsam und sorgfältig besprochen. Sie sollen Ihr Gerät in Ruhe kennen und bedienen lernen. Keine Vorkenntnisse erforderlich. Bitte bringen Sie Ihr eigenes und aufgeladenes iPhone von Apple mit. Ab Montag, 10.03.2025, 15:30-17:45Uhr. 3 Treffen, Kursgebühr: 85Euro. Kursort: ehem. Robert-Koch-Schule, Hofstr. 2, 65191 Wiesbaden Bierstadt. Infos und Anmeldung an [Info@vbw-Bierstadt.de](mailto:Info@vbw-Bierstadt.de), [www.vbw-Bierstadt.de](http://www.vbw-Bierstadt.de) oder 0611/503907.

Arabisch Anfänger Schnupperkurs: Der Kurs richtet sich an Teilnehmende ohne Vorkenntnisse. In diesem Schnupperkurs bekommen Sie einen ersten Eindruck in arabische Schriftzeichen und sprachliche Grundkompetenzen. Dienstag ab 11.03.2025, von 18-19 Uhr. 4 Treffen. Theodor-Flidner-Schule, Biegerstraße 15, 65191 Wiesbaden Bierstadt, Kursgebühr: 35 Euro.

Arabisch A2/B1 Konversationskurs: Sie bringen gute Sprachkenntnisse mit und möchten in diesem Auffrischkurs Ihre Grundlagenkenntnisse trainieren. Ihre Konversationsfähigkeit wird über Themen wie Kultur, Wirtschaft und Aktuelles weiter gefestigt.

Dienstag ab 11.03.2025, von 19-20:30 Uhr. 6 Treffen. Theodor-Flidner-Schule, Biegerstraße 15, 65191 Wiesbaden Bierstadt, Kursgebühr: 85 Euro. Infos und Anmeldung an [Info@vbw-Bierstadt.de](mailto:Info@vbw-Bierstadt.de), [www.vbw-Bierstadt.de](http://www.vbw-Bierstadt.de) oder 0611/503907.

Moderner gemischter Chor mit abwechslungsreicher Literatur sucht Tenöre & Bässe, die Lust haben mit uns zu singen. 0151/64604167

Kleiner Männerchor mit abwechslungsreicher Literatur sucht neue Sänger. 0611/500181

Kultur-Stammtisch MZ/WI freut sich über interessierte und engagierte Menschen. Wir treffen uns regelmäßig 1 x Monat in MZ/WI, Umgebung. Ansonsten "Freestyle" in wechselnder Besetzung, je nach Interesse und Vorlieben der Mitglieder. Wer Lust auf Kino, Kneipe, Museum etc. hat, bitte melden unter [ku-st@posteo.de](mailto:ku-st@posteo.de)

„Die Stimme entdecken“ im Hinterhof-Palazzo für alle, die ihr stimmliches Potenzial, deren Kreativität & Ausdrucksfähigkeit entdecken wollen. Mittwochs 19.15 Uhr. Beratung/Probestunde: Werkstatt für Gesang, Spiel & Sprache, Walramstr. 35, 0611/4034 64, [info@hinterhof-palazzo.de](mailto:info@hinterhof-palazzo.de), [www.hinterhof-palazzo.de](http://www.hinterhof-palazzo.de)

Was sagen Sie zu sensor und zu den Themen, die die Stadt bewegen? Lob, Kritik, Anregungen und Meinungen herzlich willkommen: [hallo@sensor-wiesbaden.de](mailto:hallo@sensor-wiesbaden.de), Betreff „Leserbrief“.

## Ich sehe was, was du nicht siehst ...

### Welchen Ort suchen wir?

Der Ort, den wir diesmal suchen, befindet sich circa 10 km nordöstlich von Wiesbaden im Naturpark Rhein-Taunus. 1856 setzen sich engagierte Bürger für die Verschönerung des hölzernen, baufälligen Vorgängers ein - mit Erfolg: 1905/1906 entstand auf 454 Metern Höhe der Nachfolger, finanziert mit Spenden

der Wiesbadener Bürger. Besonders bemerkenswert ist vor allem die Treppenanlage mit zwei gegenläufig gesetzten Spiralen, die oben und unten zu separaten Ein- oder Ausgängen führen und einen getrennten Auf- oder Abstieg ermöglichen. Die schöne Aussicht und die abgeschlossene Gastronomie machten

diesen Ort zu einem beliebten Ausflugsziel - bis es wegen Baufälligkeit fast 25 Jahre für Besucher nicht zugänglich war. Vor einigen Jahren erfolgte die Restaurierung des. Besichtigt werden kann der Ort derzeit dennoch nur wenige Tage im Jahr.

[Selma Unglaube](#)

Schreiben Sie uns bis zum 15. März mit Angabe Ihrer Postanschrift an [raetsel@sensor-wiesbaden.de](mailto:raetsel@sensor-wiesbaden.de), um welchen Ort es sich handelt. Wir verlosen einen kleinen Preis.

Die Lösung des letzten Rätsels war „Die Kammerspiele“. Gewonnen hat Laura Stock. Glückwunsch!



# BESTE UNTERHALTUNG FÜR WIESBADEN.

## MÄRZ 2025

Theater im Pariser Hof

Die Kleinkunstabühne in Wiesbaden

07.03.2025

**Matthias Egersdörfer langsam**

08.03.2025

**Thomas Freitag**  
Hinter uns die Zukunft

13.03.2025

**Anna Schäfer**  
Schlafende Hunde

14.03.2025

**Michael Feindler**  
Durchbruch

15.03.2025

**Jens Wienand**  
Willkommen im Club

21.03.2025

**GlasBlasSing**  
Happy Hour (Konzert)

22.03.2025

**Christine Schütze**  
Also, mir wär sie zu dünn!

23.03.2025

**Onkel Fisch**  
Hoffnung-ein Serviervorschlag

27.03.2025

**Matthias Ningel**  
Harmonie

28.03.2025

**Murzarella**  
Bauchgesänge...  
Ab in die zweite Runde

29.03.2025

**Weimarer Kabarett**  
Quatsch mit Quote

30.03.2025

**HESENS ERSTER MAGIC SLAM**  
Volume V

Moderation: Christoph Demian

Infos & Tickets  
[www.theaterimpariserhof.de](http://www.theaterimpariserhof.de)

Einlass: 19 Uhr | Beginn: 19:30 Uhr

Theater im Pariser Hof  
Spiegelgasse 9  
65183 Wiesbaden



# thalhaus Theater

Kabarett | Musik | Schauspiel | Galerie

**März 2025 (Auszug der noch buchbaren Veranstaltungen)**

**Mi 05.03. thalhaus Jazz Session**  
20:00 Uhr *Von Swing bis Modern*

**Fr 07.03. Sebastian Krämer – Chanson**  
20:00 Uhr *„Im Glanz der Vergeblichkeit – Vergnügte Elegien“*

**Sa 08.03. Für Garderobe keine Haftung – Improtheater**  
20:00 Uhr *„Die Super-Szene mit FGKH“*

**Fr 14.03. Dave Davis – Comedy**  
**Sa 15.03. „Life is Live“** *(nur noch wenige Restkarten)*

**Do 20.03. Fischer & Jung – Comedy**  
20:00 Uhr *„Innen 20, außen ranzig“*

**Sa 22.03. Marie Lumpp – Comedy-Theater**  
20:00 Uhr *„Mama ohne Plan“*

**Do 27.03. Stefan Waghinger – Kabarett**  
20:00 Uhr *„Hab' ich euch das schon erzählt?“*

**April 2025 (Auszug der noch buchbaren Veranstaltungen)**

**Mi 02.04. thalhaus Jazz Session**  
20:00 Uhr *Von Swing bis Modern*

**Do 03.04. Lennard Rosar – Comedy**  
20:00 Uhr *„Schildmaid“*

**Fr 04.04. Jan van Weyde – Stand-up-Comedy**  
20:00 Uhr *„Weyder geht's!“* *(nur noch wenige Restkarten)*

**Sa 05.04. R-zieher (Yves Macak) – Comedy**  
20:00 Uhr *„Best of R-zieher“*

**Do 10.04. Jess Jochimsen – Kabarett, Songs, Dias**  
20:00 Uhr *„Meine Gedanken möchte ich manchmal nicht haben“*

**Fr 11.04. Rudi Schöller – Comedy/Kabarett**  
20:00 Uhr *„Es gibt nur einen Rudi Schöller“*

**Sa 12.04. Thomas Nicolai – Comedy**  
20:00 Uhr *„KAMISI – Irren ist männlich“*

Eintrittskarten & Info  
[www.thalhaus.de](http://www.thalhaus.de)



Nerotat 18 | 65193 Wiesbaden

## IHRE KLEINKUNSTBÜHNEN.

Internationale

01 - 31 05  
2025

Staatstheater:  
Wiesbaden:

# Maifestspiele

Musiktheater  
Schauspiel  
Tanz  
Konzert  
Junges Theater  
Performance  
Liederabend  
Lesung  
Film  
Open-Air  
Familienfest  
Masterclass  
Workshop



Tosca  
The Silence  
Grusel  
Luft  
The Visitors  
Hamlet  
Die Perlenfischer  
Verdi-Requiem  
Siegfried & Joy  
Parallax  
Die schöne Müllerin  
My Shadow and Me  
Memento Odesa  
Notte Morricone

und vieles mehr

Gestaltung: Herburg Weiland, München



maifestspiele.de